

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Er scheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11.500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 70.

Dienstag, den 24. März

1891.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852,

ist die älteste und gelesenste Zeitung Wiesbadens und besitzt die höchste Abonnentenzahl sämtlicher Blätter Nassaus (11.500). In allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ eingebürgert wie kein anderes Blatt. Diese große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit verdankt das „Wiesbadener Tagblatt“, neben seiner Billigkeit, der ungewöhnlichen Gleichgültigkeit, Pieslichkeit und interessanten Gestaltung seines Unterhaltungstheils.

Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt eingehende Berichte über lokale Tagesereignisse, sowie Mittheilungen aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden und der Provinz Hessen-Nassau überhaupt. Den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Wissenschaft und Literatur widmet die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt. Dieselbe gibt dem Leser ferner ein überblickliches Bild über die wichtigsten politischen Vorgänge im Deutschen Reich und im Auslande. Die „Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt“ bringt auch Draht-Meldungen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf telegraphischem Wege bedienten Morgenzeitungen. Sie veröffentlicht einen Gartenkalender, gibt haus- und landwirtschaftliche Winke, liefert Sport- und Patentberichte, bringt Wetterberichte, Marktberichte und Verlosungslisten, insbesondere die ausführlichen Verlosungslisten der preussischen Classen-Lotterie, veröffentlicht eine Wochenchau auf dem Geldmarkt, Schiffs-Nachrichten, Theaterzettel etc.

In seinem übrigen Hefttheil bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ dem Leser aus hervorragenden Federn stets interessante Erzählungen, anziehende Plaudereien, actuelle Stimmungsbilder von eigenen Correspondenten aus Berlin, Wien, Paris, London etc., wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind:

„Wand-Kalender“ (künstlerisch ausgestattet),
„Taschen-Fahrplan“ (zweimal jährlich) und
„Rechtsbuch“.

Letzteres behandelt die wichtigsten Gesetze in volkstümlicher Art. Jeder Artikel des „Rechtsbuchs“ bildet einen besonderen Bogen und die zusammengefügten Abschnitte können auf diese Weise leicht in Buchform gesammelt werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beliebe man zu bestellen in Wiesbaden im Verlag Langgasse 27, in den größeren Nachbarorten bei den bekannten Zweig-Expeditionen oder durch die Post. Der Bezugspreis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt in Wiesbaden im Verlag vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg. mit Bringerlohn, bei den Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg. mit Bringerlohn.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (Postzeitungsliste Nr. 6549) wird nach auswärts durch die Post geliefert zum Preise von

1 Mk. 60 Pfg.	1 Mk. 7 Pfg.	54 Pfg.
für 3 Monat	für 2 Monat	für 1 Monat

Die Bestellung bei der Post wolle man sofort bewirken, damit Mehrkosten vermieden werden. Der Verlag und die Zweig-Expeditionen liefern ohne besondere Bestellung weiter, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Zur Veröffentlichung von Anzeigen aller Art ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geräuschteste und billigste. Seine große Verbreitung, namentlich auch in Fremdenkreisen, übt dem „Wiesbadener Tagblatt“ als Anzeiger eine unübertroffene Wirkung. Der Anzeigen-Preis beträgt für die einmal gespaltene Petit-Zeile 15 Pfennig für locale, 25 Pf. für auswärtige Anzeigen; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei: 3-maliger Wiederholung 10%, 4-6-maliger Wiederholung 20%, 7-maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen (unter der Ueberschrift „Geschäftliches“): locale 50 Pfg., auswärtige 75 Pfg., die einspaltige Petitzeile. Einzelne Nummern und Belege 5 Pfg. Beilage-Gebühr 20 Mk. für die Stadt-Auflage, für die Gesamt-Auflage 25 Mk. pro Beilage.

Probennummern unentgeltlich.

1 Spiegelgasse 1.

Nur noch ganz kurze Zeit
dauert der große Ausverkauf fertiger

Herren- und Knaben-Kleider

zu noch weiter herabgesetzten Preisen.

Besonders machen auf eine große Parthie Frühjahrs- Herren- Paletots und
Confirmanden-Anzüge aufmerksam.

Gebrüder Süss.

Korsetten.

Specialität und grösste Auswahl.

Deutsche Fabrikate I. Ranges.

Wiener Korsetten.

Pariser, Brüsseler und englische
Korsetten.

Pat. Stahldrahtfeder-Korsetten.

Prof. Jaeger's Normal-Korsetten.

Orthopädische und Nähr-Korsetten.

Reit-Korsetten, Herren-Korsetten.

Korsett-Schoner.



Confirmanden-Korsetten.

Kinder-Korsetten und Leibchen in
jeder Altersgrösse.

Fischbein-Korsetten von Mk. 3 an.

Uhrfeder-Korsetten von Mk. 2 an.

Billige Drell-Korsetten v. Mk. 1 an.

Geradehalter für Kinder und für
Damen.

Neue Strumpfhalter.

Neuheiten in Zwickel-Façons.

Allein-Verkauf der vorzüglich bewährten Ziegler's Patent-Uhrfeder-Korsetten, sowie des
Gesundheits-Korsetts von Frau Clara Mücke, Berlin.

Anfertigung nach Maass.

Waschen und Reparaturen.

Ludwig Hess, Webergasse 4.

Tuch-Handlung 6. Kleine Burgstrasse 6.

Badhaus zum Kölnischen Hof.

Grosse Auswahl

in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.

Reise-Decken, rein woll. Schlaf-Decken, Pferde-Decken.

Hch. Lugenbühl.

Neue einzelne Knaben-Hosen,

Neue einzelne Blousen

für Knaben und Mädchen

in Cheviot,
in Tricot,
in Baumwollstoff,
in Flanell.

329

W. Thomas, Webergasse 23.

Neuheiten
für die
**Frühjahrs-
Saison**

in
grosser Auswahl
und
jeder Preislage.

E. Weissgerber,

5. Grosse Burgstrasse 5.

**Damen-Mäntel-
Confection.**

Neueste
Jaquetts,

Kragen,
Brunnen - Mäntel,
Regen-Mäntel,
Promenades.

4081

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfehle mein auf's Reichhaltigste sortirtes Lager in

Herren-, Jünglings- und Knaben-Paletots,

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzügen,

Herren-, Jünglings- und Knaben-Saccos,

Herren-, Jünglings- und Knaben-Hosen und Hosen und Westen

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.

Ganz besonders mache auf mein grosses Lager in

Confirmanden-Anzügen

aufmerksam, worin ich gerade in diesem Jahre etwas Aussergewöhnliches leisten kann, da ich Gelegenheit hatte, speciell diese Sachen sehr preiswerth einzukaufen.

Bernhard Fuchs,

Marktstrasse 34, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Atelier für Anfertigung nach Maass.

4088

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen bis zu 60 % der feldgerichtlichen Lage zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt cessionweise Restkaufschillinge. Sie schließt in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehens-Verträge ab.

Unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstrasse 5, ertheilt jede Auskunft.

602

Die Direction.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Anrichte, Heizungschränke, Küchenbreiter u. Nachttische, Brandtischen zu verkaufen Schachstrasse 19 bei Schreiner Thurn. 5241

Eigene Speisezimmer-Einrichtung, verkaufte. Näh. Kl. Burgstrasse 9, 2 r., 10-3 Uhr.

hochlegant, fast neu, preiswürdig zu

Leipzig,
Königsplatz.Hamburg,
Alter Wall.**Bedeutend unter Preis**verkaufen wir grosse Posten
weisse und crème**Gardinen**(dabei Relief und Spitzen-Gewebe),
das Fenster zu 2.25, 3.25, 5.50, 7.50 etc.**Gardinen-Fabrik**

Falkenstein i. Vgtl.

Lager in Wiesbaden

bei

Geschw. Müller,

17. Kirchgasse 17.

5103

Halle,
Brüderstrasse.Wiesbaden,
Kirchgasse 17.**Sonnenschirme,**

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine Parthie

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas

mit feinen Stöcken à M. 2,50.

Feinste

5342

modern gestreifte Damen-En-tout-cas

in Seiden-Atlas mit hohen Stöcken à M. 2,80.

J. Keul, 12. Ellenbogen- 12. Grosses Galanterie- und
gasse 12. Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Nur noch kurze Zeit

dauert der

**große Schuhwaaren-
Ausverkauf****22. Goldgasse 22**

zu fabelhaft billigen Preisen.

4847

Thürdrücker, Balkon- und Fenster-Pasquil

in allen Metall- und Hornarten werden best. empfohlen.

3948

Fabrik-Niederlage Diebrich, Wiesbadenerstrasse 47.

Gelegenheitskauf!!

500 Fenster

engl. Züll-Vorhänge,
die einen wirklich reellen Werth
von 12, 14 und 18 Mark
haben, werden bei uns im Laufe
dieser Woche zu**8, 9 und 12 Mark**

das Paar ausverkauft.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

356



Uhren, Gold- und Silberwaaren,

passend zu

Confirmations-Geschenken,

empfiehlt in größter Auswahl

4882

Ew. Stöcker, 52. Webergasse 52,
Uhrmacher.**Reeller****Ausverkauf**

wegen

vollständiger Geschäftsaufgabe.

Hüte, Mützen,

Schirme, Cravatten, Kragen.

J. Gibelius,

Ede Louisen- und Bahnhofstrasse.

NB. Noch vorhandene Pelzwaaren werden
zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

3847

Bleichstrasse 13, Hinterhaus, bei **W. Bopp,**
sind Kleiderchränke, eine
Bettstelle und ein Küchenschrank preiswürdig zu verkaufen.

Grosse Ostern-Ausstellung in Kinder-Spielwaaren.

Leere und garnirte Attrappen in Form von Hasen, Hühnern, Tauben, Enten, Störchen etc.

Stoff- und Holz-Eier in grossartiger Auswahl.

Fein polirte Eier mit Schlangen von 6 Pf., Hasen- u. Hühner-Gruppen von 8 Pfg. an

Ueberraschende Frühjahrs-Neuheiten. Anerkannt billigster Verkauf.

J. Keul, 12.

Ellenbogen-
gasse

12,

Grosses Galanterie- und
Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

5886



Das Eleganteste,
Die grösste Auswahl,
Die besten Qualitäten
aller Arten



Schuhe und Stiefel

für

Damen, Herren und Kinder

findet man

zu den billigsten Preisen

bei



Ferdinand Herzog,

44. Langgasse 44, Ecke der Webergasse,

und

Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstr.

4956

Frühjahrs-Saison!

Den Empfang der höchsten Neuheiten in- und ausländischer Stoffe für

Anzüge, Paletots, Hosen und Westen

beehren sich ergebenst anzuzeigen und dieselben zur Anfertigung nach Maass auf's Wärmste zu empfehlen.

Eleganter Schnitt. Beste Ausarbeitung. Neelle Breife.

Gebrüder Süss, am Franzplatz.

Confirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen.

Wilh. Deuster's Kleider-Fabrik, 12. Oranienstrasse 12.



Gg. Otto Rus, Uhrmacher,
Mühlgasse 4,

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhren-Geschäftes, gegr. 1863.

Taschenuhren in bekannter Güte und in allen Preislagen.

Atelier für Reparaturen.

Ausverkauf.



Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe mein sämtliches Lager, bestehend in **Uhren und Ketten** aller Art, **Schweizer Musikwerken, Symphonions** etc., zu bedeutend reducirten Preisen.

Sämtliche **Pendulen**, sowie einige **Regulateure** gebe unter dem Einkaufspreis. 4845

C. Kemmer, Uhrmacher,

Kirchgasse 22, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Vom 1. April ab befindet sich mein Geschäft Kirchgasse 31.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

1695

Taunus- strasse 21. Eduard Siebert Taunus- strasse 21.

empfiehlt reichlichste Auswahl

farbiger Kleiderstoffe — Nouveautés —
speciell: „**Schwarze Waaren — Spitzenstoffe**“.

Vertreter erster Fabriken in **Leinen, Gebild und fert. Wäsche, Elsass. Hemdentuche.**

Specialität: „**Bettenculter**“ jeder Art.

Gardinen, Möbel und Rouleauxstoffe.

Grösste Auswahl in **Tuch und Buckskin** v. einf. bis zum feinsten engl. Genre.

Hemden nach Maass.

5375

Grosses **Schürzenlager**; darunter ein **Posten**, der mir als **Muster auf Reisen** diente, unter **Fabrikpreis**.

Ein **Posten** vorzüglicher

Hemden-Madapolam,

40, 45 und 50 Pfg. per Meter.

4772

Michael Baer, Markt.

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete **Ruhbaum- Schlafzimmer-Einrichtungen** preiswürdig zu verkaufen bei

W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstrasse 34.

3096

Uhren zu Confirmationsgeschenken.



Empfehle mein Lager in

Uhren und Ketten

zu billigen Preisen.

5545

Jos. Lanziner, Uhrmacher,
32. Marktstraße 32.

Uhren und Ketten aller Art

werden Umzugs halber zu Fabrikpreisen abgegeben bei

Max Döring, Uhrmacher,
Kerostraße 5.

Reparaturen

prompt und billigt unter Garantie.

Dem 1. April ab befindet sich mein Geschäft
Michelsberg 20. 5072

Ausverkauf

wegen Geschäfts - Aufgabe

der noch vorräthigen

3128

Kurzwaaren.

E. Lugenbühl,
Webergasse 25.

Korsetts,

unser Restvorrath, äußerst billigst.

5623

E. L. Specht & Co.

Madame Edouard,

3. Museumstrasse 3.

French and English hats and bonnets.

English Haberdashery, Soaps.

Fancy Stationery, Art Tables and Stools, Lavender

Sachets etc.



Keine Ladenmiete!



Größte Auswahl in

garnirten u. ungarnirten Damen- u. Kinder-
Hüten, Federn, Blumen, Bändern, Spitzen,

das Neueste der Saison,

vom einfachsten bis zum feinsten Genre, empfiehlt zu den denkbar
billigsten Preisen

Marg. Becker,

40. Taunusstraße 40, Part.,

früher Taunusstraße 19.

(Haltestelle der Dampf- und Pferdebahn).

4510

Zum billigen Bilder-Einrahme-Geschäft.

Engros-Lager von

Bilderleisten, Spiegeln, Spiegelgläsern u. Gallerien
empfehlen unter streng reeller und prompter Bedienung

5047

M. Offenstadt, Neugasse 1.

Neu!

Neu!

DOERINGS SEIFE

eine in Qualität unübertroffene,
äußerst geläuterte

neutrale Toilette-Seife

ohne Laugenüberschuss oder
scharfe Ingredienzien.

Erhöht und erhält die
Schönheit der Haut, ver-
feinert den Teint,

beseitigt alle Hautunreinigkeiten und wirkt in
allen Fällen belebend und anregend auf die
Function der Haut.

Entgegen fast allen anderen Toilette-Seifen
absolute Unschädlichkeit auch bei

tagtäglichem Gebrauche,

kein vorzeitiges Altern, keine gesprungene
Haut oder geröthete Hände.

Unentbehrlich für die Damen-Toilette.

Ihrer Milde wegen zum Waschen der

Säuglinge und Kinder,

ferner auch Personen mit äußerst empfindlicher
Haut ärztlich empfohlen.

Doerings Seife, ohne Concurrenz, ist bei
billigstem Preise, nur 40 Pfg. per Stück,

die beste Seife der Welt.

Zu haben in Wiesbaden bei: Taunus-
Droguerie **Walter Brettle**, Taunusstrasse 39
— **C. Brodt**, Albrechtstrasse 17a — **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 35 — Droguerie
A. Cratz, Inh. **Dr. C. Cratz** — **E. Friedrich**,
Kl. Webergasse — **Adalb. Gärtner**, Markt-
strasse 13 — **Adam Gräf**, Weillstrasse 2 —
Willy Graefe — **W. Hammer**, Kirchgasse 2a
— **E. Moebus**, Taunusstr. 25 — **F. A. Müller**,
Adelheidstrasse 28 — **Ed. Rosener**, Kranz-
platz 1 — **Louis Schild**, Langgasse 3 —
A. Schirg, Schillerplatz — **Siebert & Co.**
— **F. Strasburger** — **Emil Unkel**, Emser-
strasse 16 — **J. W. Weber**, Moritzstrasse 18
— **Carl Zeiger**, Friedrichstrasse 48.

Engros-Verkauf:

DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

(H. 61190) 68

Entschieden

hat das Reichsgericht, daß die Betheiligung bei der I. Stuttgarter Serien-
loosgesellschaft im ganzen deutschen Reiche gestattet sei, weshalb
zur weiteren Betheiligung eingeladen wird. Jeden Monat eine Ziehung.
Jedes Loos gewinnt. Haupttreffer Mk. 165,000, 150,000, 120,000.
Jahresbeitrag Mk. 42, monatl. Mk. 3.50. Statuten versendet (H. 7950) 69

F. J. Stegmeyer, Stuttgart.

Wagen.

Ein sehr guter Doppelsp.-Wagen zu verl. Webergasse 49, 1 L. 5599

Muster und Waare

franco.

Zu 4 Mark

Stoff für einen vollkommenen großen Herren-Anzug in den verschiedensten Farben.

Zu 2 Mark

Stoff zu einer Herren-Hose für jede Größe, in gestreift und carrirt, waschacht.

Zu 1 Mark

Stoff für eine vollkommene, waschachte Weste, in lichten und dunklen Farben.

Zu 5 Mark

3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herren-Anzug mittlerer Größe, in grau, Marengo, olive und braun.

Zu 20 Mark

3 1/2 Meter Buckskin-Stoff zu einem Salon-Anzug.

Zu 3 Mk. 75 Pfg.

Stoff zu einer Joppe, passend für jede Jahreszeit, in grau, braun, melirt und olive.

Zu 11 Mark

Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher, in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Specialität für Damen.

Seidenstoffe, schwarz u. farbig, in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

Zu 7 Mark

3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel gestreift od. klein carrirt, modernste Muster, tragbar bei Sommer und Winter.

Zu 4 Mark 80 Pfg.

Stoff zu einem vollkommenen Damen-Regenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Waare.

Zu 6 Mark 60 Pfg.

Englisch Ledertoff für einen vollkommenen waschachten und sehr dauerhaften Herren-Anzug.

Zu 9 Mark

3 1/4 Meter Buckskin zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern carrirt, glatt u. gestreift.

Zu 12 Mark

3 Meter kräftigen Buckskinstoff f. einen soliden praktischen Anzug.

Zu 24 Mark

3 Meter ächten, feinen Kammgarnstoff zu einem noblen Promenade-Anzug.

Zu 16 Mark 50 Pfg.

Stoff zu einem Festtags-Anzug aus hochfeinem Buckskin.

Zu 9 Mark

2 1/4 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Paletot; ächte wasserdichte Waare.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen, Buckskins, Paletotstoffen, Villard-Tuchen, Chaisen- und Livree-Tuchen, Kammgarnstoffen, Cheviots, Westentstoffen, wasserdichten Stoffen, vulcanisirten Stoffen mit Gummieinlage, garantirt wasserdicht, Roden-Weiserock und Gabelockstoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehr-Tuchen, Damen-Tuchen und Seidenstoffen, Satins, Croisés u. s. w. zu Engros-Preisen.

Bestellungen werden alle franco ausgeführt.

Muster nach allen Gegenden franco.

Adresse: **Tuchausstellung Augsburg**
(Wimpfheimer & Cie.).

Amerikanische Weckuhren

unter Garantie nur M. 3.—, elegant gearbeitet M. 4.50 und M. 5.—
per Stück, empfiehlt 4689

Franz Führer's Bazar,
nur Ellenbogengasse 2.



Sie finden
Kinder-Wagen

nirgends so
billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für
Kinder-Wagen

von
Caspar Führer,

Kirchgasse 2.

Wagen von Mk. 9.50 bis
zu 150 Mk.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung. 3877

Statt 28 Mk. nur 20 Mk.

Andree's Handatlas

in 120 Kartenseiten.

2. vermehrte Auflage (1890).

Solid und elegant in Leder gebunden.

Bei Rückgabe jedes alten Handatlas.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32. Wilhelmstraße 32.

5320

Die weltberühmten Brandes-
schen Geldschränke werden bestens
empfohlen. 3947

Grosses Lager

in

goldenen und silbernen

Herren- und

Damen-Uhren,

Silber von 18, in Gold

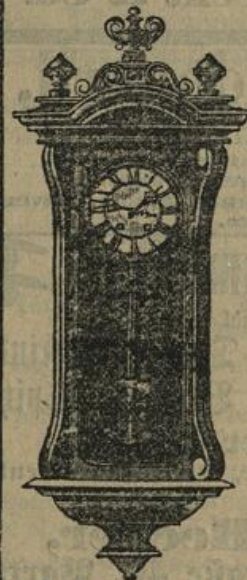
von 35 Mark an.

Regulateure

von 14 Mark an.

H. Lieding,

16. Ellenbogengasse 16.



P. S. Sämmtliche Uhren sind in
meinem Geschäft abgezogen.

Reparaturen werden unter Garantie prompt
und billig ausgeführt.

3435

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 70.

Dienstag, den 24. März

1891.

Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“

☛ Sommer 1891. ☛

Wir beabsichtigen, den *Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“* künftighin mit einem

≡ Anzeigen-Anhang ≡

auszustatten. Die in denselben aufzunehmenden Ankündigungen sind ohne Zweifel vom **besten Erfolg**, da der Taschen-Fahrplan nicht nur jedem der 11,500 Abonnenten des „Wiesbadener Tagblatt“ als Sonderbeilage **kostenfrei** geliefert, sondern auch von vielen hiesigen und auswärtigen Gasthofsbesitzern, sowie anderen Geschäftstreibenden in Hunderten von Exemplaren zur **unentgeltlichen Vertheilung** an ihre Gäste und Kunden bezogen wird. Ausserdem findet unser Taschen-Fahrplan durch Einzel-Verkauf noch eine sehr **ausgedehnte Verbreitung**.

Neben diesem **vorzüglichen Publicationsmittel** bieten wir den verehrl. hiesigen und auswärtigen Geschäftsinhabern den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ mit

Aufdruck einer Empfehlung

nach Vorschrift und in dem hierfür von uns freigelassenen Raume auf dem Titelblatte des Umschlags zum Preise von

Mk. 4.50 für 50 Stück
 7.50 „ 100 „

an. Die Besteller erhalten dadurch eine ebenso wirkungsvolle als ansprechende Empfehlung zu billigstem Preise. Geschätzte Aufträge erbitten wir möglichst bald.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Zu Ostern:

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in allen Preislagen

A. Ringel, Marktstraße 8.

5626

Mein Atelier

zum Reinigen, Renoviren, Firnissen alter und neuer

Gemälde

befindet sich Zahnstraße 22.

Aufträge erbitte in meiner Ausstellung

Aranzplatz 11.

F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

5596

Visiten- u. Verlobungskarten

fertigt, einfache wie hochelegante mit Monogrammen, in kürzester Zeit zu billigen Preisen

5628

A. Ringel, Lithograph,
Marktstr. 8, gegenüber dem Rathhaus.

Photographie.

3962

Atelier L. Schewes, Taunusstraße 3.

empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise

zu haben bei
Maustartoffeln Dohheimerstraße.

5660

W. Kraft.

Wegen Aufgabe dieses Artikels offeriren wir:

Old Irish Whisky
(Mitchell's Original-Füllung),
Old Scotch Whisky
(Buchan & Johnston's Original-Füllung),
per Flasche incl. Glas à Mk. 4.—.
Bei Mehrabnahme billiger.

Hirsch & Kleemann,
Karlstrasse 17. 4566

Wer einen billigen, wirklich guten
Tischwein
zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er
Weiss-Wein
(eigenes Wachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
außerordentlich preiswerth
empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.
J. Rapp, Goldgasse 2, 5351
Delicatessengeschäft, Weinproduzent u. Weinhandlung.

Bei den leider auf allen Seeplätzen fortwährend noch steigenden
Preisen der

Roh-Kaffee,

erlaube ich mir, mein noch mit den feinsten und edelsten Sorten
ausgestattetes

Kaffee-Lager,

besonders in allen hochfeinsten Breanger, Menado, Rangoeng u.
sonstigen Java-Sorten, sowie in billigeren guten Sorten
zu den noch seitherigen niederen Preisen angelegentlich zu
empfehlen. 4498

A. H. Linnenkohl,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei,
Ellenbogengasse 15.



Baumkuchen

verf. in feinsten Qual. für
Mk. 5.— fr. incl. Verp.
Lauende v. Anerkennungs-
schreiben. Osterbestellungen erbitte frühzeitig. (Dr. à 668) 20
Paul Lange, Conditior,
Bischöfswerda, Sachsen.

17 Medaillen und Ehrendiplome.

Loefflund's bacterienfreie
Nährmittel aus Alpenmilch.

Reine Sterilisirte Alpenmilch ohne Zucker
condensirt,
für Kranke und Kinder jeden Alters. — Per Büchse 65 Pf.
Peptonisirte Kindermilch für Säuglinge
bester Ersatz für Mutter- u. Ammenmilch. — Pr. Büchse M. 1.20.
Milch-Zwieback für Kinder vom 3. Monat an
eine sehr schmackhafte knochen-
stärkende Speise. Per Büchse M. 1.—.

Niederlagen: Hof-Apotheke, Taunus- und Löwen-Apotheke
in Wiesbaden. 226

Gesellschaft Ed. Loefflund & Co., Stuttgart.

Thee,

acht chinesischer, neuester Ernte,
Mt. 1,85 bis Mt. 6,50 per Pfund.

Käse,

feinster holl. Tafelkäse per Pfund Mt. 0,95,
" " Edamerkäse per " " 1,10.

Holl. Cacao-Pulver,
Mt. 2,40, 2,80 und 3,— per Pfund.

Chocoladen,
Mt. 1,10 bis 2,40 per Pfund.

Vanille, Biscuits, Speculatus,
stets frisch und billigt.

Gemüse-Conserven
in Dosen zu diversen Preisen.

Ausführliche Preisliste gratis und franco.

Emmericher Waaren-Expedition,
Goldgasse 6. 289

Ohne Aufschlag.

Gebraunte Kaffees per Pfd. von Mt. 2.— bis 1.40.
Würfelzucker, unegal, bei 5 Pfd. 30 Pf.
Griesraffinade, handfrei, bei 5 Pfd. 32 Pf.
Gem. Obst, 8 Sorten, per Pfd. 40 und 60 Pf.
Maccaroni per Pfd. 30, 40 und 50 Pf.
Gemüsenudeln per Pfd. 24, 30 bis 70 Pf.
Beste türk. Pflaumen per Pfd. 30, 35 und 40 Pf.
Amerik. Ringapfel per Pfd. 75 Pf. 5619

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. engl. Hoffl.

Entöltes Maismehl. Für Kinder und Kranke mit
Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdau-
lichkeit der Milch. — In Colonial- u. Drog.-Hdlg.
1/2 u. 1/4 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pf. 17489

Staats-Medaille für gewerb-
liche Leistungen. Bestes Er-
nährungsmittel für Säuglinge,
Genesende, Bleichstüchtige,
Erfahrene, währende Frauen.
Wohlschmeckend, appetitanregend,
halbsüßig, selbst in den Tropen.
Es enthält keine geheimeren,
unter Umständen der Gesundheit
schädlichen Kräuter.

In Wiesbaden bei
Herrn C. W. Leber. 10 Pf.
f. Kinder Mt. 4.—, 10 Portersf.
Mt. 5.50 incl. Glas.

Keines Mals Extract Bier
August Benedict.

HODDICK
BERLIN & Brüder-Str.



Gemalteschild 2678

Prima Schnittbohnen

empfehle in Folge günstigen Abchlusses die 2-Pfd.-Büchse
statt 65 Pfg.

mit 50 Pfg.,

und 70 Pfg. die 3-Pfd.-Büchse

so lange Vorrath. 5455

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Ein schönes großes Buffet, sowie dazu passender Gläserschrank billig
zu verkaufen bei F. Dietrich, Friedrichstraße 20. 5586

Für Brantlente!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-
garnituren sehr preisw. zu verkaufen. 1832
B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Wasser- und Pußeimer.

Emaillierte Eimer . . . von Mk. 2 an,
verzinkte Pußeimer . . . " " 1 " an,
lackierte Blecheimer, fein . . . " " 1,60 an.
M. Rossi, Zingischer, 4160.
Webergasse 3, Grabenstraße 4.

Cigaretten-Fabrik Sphinx
S. M. Lilienthal,

18 Webergasse. Hotel Rheinstein, Webergasse 18.

Gesundheit halber ziehe ich mich vom Geschäft
zurück und verkaufe von jetzt ab Cigaretten und
Tabacke zu möglichst billigstem Preise. 5335

„Aechte Manila“

in frischer mitder Qualität empfiehlt außergewöhnlich billig
Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45. 4830

Kinobaden, Dörrfleisch, Solberfleisch, Mettwurst, Frank-
furter Würstchen, Schinken, Cervelatwurst und Salami, ganz
und im Ausschnitt, empfiehlt

A. Edingshaus,

Ecke der Heros- und Duerstraße.
Leber- und Blutwurst heute frisch. 3579

Zur Ofterzeit

empfehlen in schönster und reicher Auswahl
Hasen und Eier,
als Chocolate, Conserven, Marzipan, Caramel etc. etc., zu diversen
Preisen die

Senffabrik, Schillerplatz 3, Thorf. Stb.

Ostereier,

Hasen, Körbchen etc., wegen Aufgabe der Artikel zu
jedem annehmbaren Preise
Karlstraße 2. 5738

Corned beef,

amerikanisches Ochsenfleisch in Büchsen 2 Pfd. engl., per
Büchse Mk. 1.15, bei 5 Büchsen Mk. 1.10, empfiehlt 4355

A. Nicolay,

Ecke der Adelsheid- u. Karlstraße. 4236

Süßrahmbutter,

per Pfund Mk. 1.25, täglich frische Sendung.

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Die so beliebte

Mannheimer Leberwurst

wieder eingetroffen bei
Georg Kretzer, 5682
Rheinstraße 29.

Maus- und Frühkartoffeln zu haben Schwalbacherstraße 47. 5531

Zaden-Einrichtung,

Schränke, Kasse, Theke mit weiß. Marmorplatte, Erker-
Etagen, Leitern, Gläser, Pult, Stühle, Kellergerüste für
Käse u. f. w., Alles gut erhalten, billig zu verkaufen. 4266
M. Foreit, Lannusstraße 7.

Raffinade

im Brod	Pfd.	30	Pfg.
Stückzucker	"	32	"
uneegale Würfel	"	30	"
egale do.	"	34	"
gemahlene Raffinade	"	31-36	"
feinsten Ruder	"	40	"

Eiergemüse-Nudeln,

anerkannt vorzügliche Qualität, Pfd. 40 und 50 Pfg.
Macaroni, Pfd. 30-50 Pfg.

empfehlen

Jean Haub,

Mühlgasse 13, Ecke der Gärtnergasse. 5688

Zur gefälligen Beachtung!

Würfelzucker per Pfd. 35, bei 5 Pfd. 33 Pf., uneegale Würfel
per Pfd. 32, bei 5 Pfd. 30 Pf., Zucker in Broden per Pfd. 30 Pf.,
Grieszucker per Pfd. 34, bei 5 Pfd. 32 Pf., Reis per Pfd. 18, 24, 30
36 Pf., Gerste per Pfd. 18, 22, 28 Pf., Griesmehl, gelb, franz. per Pfd.
26 Pf., Griesmehl, weiß, per Pfd. 20 Pf., feinstes Weizenmehl
per Pfd. 17, 20, 22, 24 Pf., Suppennudeln per Pfd. 28, 32, 36, 48 Pf.,
Gemüsenudeln per Pfd. 28, 32, 36, 48 Pf., Macaroni in Packeten
per Pfd. 48 Pf., Bruch-Macaroni per Pfd. 30 Pf., Schmalz per Pfd. 50,
bei 5 Pfd. 48 Pf., Kernseife, weiß, per Pfd. 32, bei 5 Pfd. 30 Pf.,
dito halbgelbe per Pfd. 30, bei 5 Pfd. 28 Pf., Glycerin-Schmierseife
per Pfd. 20, bei 5 Pfd. 18 Pf., Silberseife per Pfd. 24, bei 5 Pfd. 22 Pf.,
Soda 2 Pfd. 9 Pf., Petroleum, amer., per Liter 18 Pf., Salz 2 Pfd.
18 Pf., Bier per Flasche 18 Pf., Mädel per 1/2 Liter 34 Pf., Salatöl
(feinstes Mohnöl) per 1/2 Liter 56 Pf., sowie alle anderen Specereiwaren:
billig und gut, empfiehlt 4607

Ad. Gräf,

Weißstraße 2, nahe der Röderstraße.

Gemüse- und Obst-Conserven

empfehlen zu billigsten Preisen

Adolf Wirth,

5577

Ecke der Rheinstr. u. Kirchgasse.

Neue Malta-Kartoffeln

per Pfund 18 Pfg.

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Neue Malta-Kartoffeln

per Pfd. 18 Pf.

empfehlen

5638

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Getr. Zwetschen per Pfd. 80, 60, 50,
40 und 35 Pf.,

amer. Apfelschnitzen per Pfd. 45 Pf.,
getr. Mirabellen per Pfd. 40 Pf.

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34. 5634

Gemüse-Nudeln per Pfd. 30, 40, 50 und
70 Pf.,

Macaroni per Pfd. 30, 40 und 50 Pf.

Webergasse 34. Ch. Keiper, Webergasse 34. 5635

Pa. Astrach. Perl-Caviar per Pfd. Mk. 9,

Pa. grobkörn. Elb-Caviar per Pfd. Mk. 4.50

empfehlen

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Imperium et libertas

Ist die Devise der Berliner Tageszeitung großen Stils
„*Deutsche Warte*“.
Für 1 Mark vierteljährlich zu beziehen durch alle Postämter.

**Blumen-Papiere,
Blumen-Bestandtheile,
Blumen-Ausschläge,**

fertigt zu Fabrikpreisen

**Fabrik-Niederlage
VON
Petzold,**

5341

C. Koch, Hoflieferant.



Mein großes
Lager und die Fabrikation
solidester Waaren

bringe ich hiermit in empfehlende
Erinnerung. 5669

Gottfr. Broel,
Holzwaaren-Magazin,
Ellenbogengasse 4.

Reparaturen schnell und billig.

Wohnungs- u. Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern die
ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung
und Werkstätte von **Helenenstraße 3** nach
meinem Hause

Wellrikstraße 22

verlegt habe.

Für das bisher geschenkte Vertrauen bestens
dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin
bewahren zu wollen. 5527

Achtungsvoll

Ph. Beck, Wagnermeister,
22. Wellrikstraße 22.

Größte Niederlage (an hiesigem Platze)
in weichem und decorirtem

Krystall, Glas, Porzellan und Steingut.

Kaffee- und Tafelgeschirre (von den einfachsten bis zu den hoch-
feinsten) in großartiger Auswahl.

Waschgeschirre, Rheinwein-Römer und Weinfässer
(je 60 Muster).

(Ladenabtheilung für Küchenausstattung u. Kochgeschirre.)

Gleichbillige und feste Preise, ausnahmslos für Jedermann.
Hotelbesitzer, Restaurateure, Pensions-Anstalten und jede Privat-
Haushaltung erlaube ich mir auf diese beste und billigste Bezugsquelle
aufmerksam zu machen. 5274

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon etc. stets vorräthig.
Auch hatte große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager. 14614
Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Messergasse.

Hermann Kerker,

27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.
Neu errichtete deutsche Leihbibliothek!
Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart.
Belletristischer Lesezirkel!
Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 Mk. nach Auswahl
20:4 Mk., 12:3 Mk. pro Quartal.
Eintritt jederzeit! Prospekte und Cataloge zu Diensten!
Abonnements 5568
auf alle in- und ausländische Zeitschriften etc.!!

Oster- und Confirmationskarten

in schönster Auswahl bei

A. Ringel,
Marktstraße 8, gegenüber dem Rathhaus. 5627

Thürschilder

in allen Grössen und eleganter, sauberer Ausführung, mit
Firmen, Namen etc., werden billigst geliefert durch

Jacob Zingel, Glas und Porzellan,
Gr. Burgstrasse 18. 5649

Carl Kreidel,

Wiesbaden,

42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft



Preislisten
gratis und
franco.

Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Reparatur-Werkstatt I. Ranges. 4610

Billig zu verkaufen:

Neue bestgearbeitete
Schlafzimmer-Einrichtungen,

Wohnzimmer- "

Speisezimmer- "

Salon- "

Küchen- "



ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden,
Schreibtische, Secretäre, Verticows, Buffets, Spiegel, Trumeaux, Toiletten,
Spanische Wände, Etageren, Kleiderständer, Sophas, Ottomane, Chaises
longues, Garnituren in Plüsch, Sammetaschen etc., vorzügliche Matten von
10 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen 6 Mk., Strohsäcke 6 Mk. an.

Für Brantleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezirer,

Marktstraße 12, Entresol,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.) 4680

Wirthschafts-Inventar.

Wegen Hausverkauf und Geschäftsaufgabe läßt Herr Joh. Zinner, Restaurateur zur neuen Trinkhalle,

heute Dienstag, den 24. März,
Morgens 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr
anfangend,

in seinen Lokalitäten

11a. Nerostraße 11a

nachstehende sehr gut erhaltene Gegenstände, als:

1 Wirthschafts-Büffet mit Eisschrank-Einrichtung, 1 dito mit Einrichtung für Pression, 1 Gläserichrant, viereckige und runde Wirthstische, Stühle, 1 Kupferkessel, 1 Kupf. und zinf. Ablaufbrett, Maasbleche, Trichter, Bier-, Apfelwein- und Weingläser, Bieruntersätze, 3 complete Kuch.-Betten, Canape, Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Bettvorlagen, Spiegel, Silber, Vorhänge, Waschgarnituren, Kleiderstöße, Küchenschränke, Anrichte, Sacklosh, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, Keller-Küchensilien, Cigarren u. sonst noch vieles Andere öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

243

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Geschäftslokalitäten Mauergasse 8.

Ausstellung

der schönen tätowirten Amerikanerin

La Belle Irene

im

Englischen Hof, Parterre-Saal.

Nur für drei Tage.

Dienstag, den 24. März.

Mittwoch, den 25. März.

Donnerstag, den 26. März.

Nachmittags von 3—4 Uhr nur für Damen.

" 4—7 Uhr für Herren und Damen.

Entree 1 Mark per Person.

Mein Schuh-Geschäft befindet sich jetzt in dem neuen und sehr geräumigen Laden

Spiegelgasse 1, Ecke Webergasse, neben Herrn Ulmo, und werde, wie seit 25 Jahren, stets nur beste Fabrikate in grösster Auswahl zum Verkauf bringen.

5277

Reparaturen und Maassarbeit.

Joseph Dichmann,

früher Langgasse 10, jetzt Spiegelgasse 1.

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison meine reichhaltige Auswahl in Waschtin in englischen und deutschen Nouveautés in Erinnerung zu bringen. Kammingarn-Anzüge nach Maß liefere von 60 Mk. an, Waschtin-Anzüge von 48 Mk., Paletots von 48 Mk. an, Sosen von 16 Mk. an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung.

3761

R. Doppelstein,

Herren-Schneider,

Schützenhofstraße 1, Ecke Langgasse.

Wollene Portièren,

3½ Mtr. lang, mit 3 Seiten Franzen, das Paar von 9 Mk. an bis zu den hochfeinsten Qualitäten, empfehlen in allen Farben als besonders billig

S. Guttman & Co.,

S. Webergasse 8.

356

Manchester (Cord),

neuester brillantester Stoff für Herren- und Damen-Costüme, in größter Auswahl

4774

Michael Baer, Markt.

Confirmanden-Hüte

in weicher und steifer Form und in größter Auswahl, ebenso alle Neuheiten in Herren-Hüten zu den billigsten Preisen eingetroffen.

C. Braun, Michelsberg 13.

5664

Wiesbadens größtes und billigstes

Schuh-Magazin

von

Georg Hollingshaus,

11. Ellenbogengasse 11,

zeigt den Empfang seiner sämtlichen

Frühjahr- und Sommer-Artikel

an.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Nur beste Qualitäten.

Besonders reichhaltiges Assortiment in

Confirmanden-Stiefeln.

Auswahl-Sendungen nach hier und auswärts.

Anfertigung

Reparaturen-

nach Maß.

Annahme.

5584

Grüßinghäuser Theebutter, in Bezug auf Gleichmaß, Aroma und Haltbarkeit ein Erzeugniß ersten Ranges, stets frisch zu haben Schulgasse 5.

4644

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Neu!

„Kneipometer“.

Neu!

Der „Kneipometer“ ermöglicht eine sichere Controle der consumirten Seidel, wodurch Irrthum, Zweifel, Verlust und Verdruss beim Ordnen der Beche vermieden werden.

Der „Kneipometer“ verhindert eine Verwechslung der Seidel, besonders beim Billard- und Kegelspiel, bei welchem die Gläser meist abseits der Spielenden beisammen stehen.

Der „Kneipometer“ eignet sich vorzüglich zu scherzhaften Dedicationen.

Der „Kneipometer“, aus zweifarbigem Metall elegant ausgeführt, bildet eine ebenso unterhaltende als praktische Neuheit für die Uhrtheile.

Der „Kneipometer“ kostet nur 50 Pfg. und ist zu haben bei

A. Hesse,
vorm. A. Willms,
9 Marktstraße, Wiesbaden.

Unentgeltlich für Hotels, Restaurants,
Hospitäler, Villen, öffentliche und private
Bauten.



Opel's
Selbstthätiger
Thüerschliesser
(vorzüglich con-
struirt), mit den
neuesten Verbesse-
rungen.
Zweijährige
Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

Patent-Leitern

(D. R. P. 53655),

sowohl als Hausleitern mit breiten Stufen,
wie als Doppelleitern für geschäftliche Zwecke,
welche zweifseitig und auch einseitig auf doppelte
Höhe verstellbar werden können, empfiehlt in ver-
schiedenen Größen im Alleinverkauf

L. D. Jung,
Eisenwaaren-Handlung, Langgasse 9.

**Kochherde**

für Hotel- und Privatküchen, eigener Construction, bester Systeme,
Wärmeschranke, Bratspieße, Roste etc., solidester Aus-
führung, empfiehlt

J. Hohlwein,

Seleneustraße 23.

Lager Warmbach'scher Regulir-Ofen, schwarz
und in eleganten haltbaren Farben.

Eine neue Ottomane, extra breit, bequem, auch als Bett zu benutzen,
sowie neue, schön und solid gearbeitete Polstermöbel, ganze Garnituren,
sowie auch einzelne Sophas, Sessel und Chaiselongues, liebergelie noch
wählbar. sehr preiswürdig zu verkaufen bei

Theodor Sator, Tapezire, Faulbrunnenstraße 7.

Bruch-Heilung.

Wir wurden durch briefliche Behandlung und vorzügliche Bandagen
an Leisten-, Schenkel-, Nabel- und Wasserhodenbruch geheilt.
Albrecht, Mühlenbesitzer, Ebersbach b. Löbau i/S., 66 J.; Fr. Müllerer,
Lartegnins (Schweiz); Aug. Dietrich, Erpfing b. Landsberg i/B.;
P. Gebhard, Schmiedem., Friedersried b. Neutirchen i/B., 54 J.
Brochure gratis. Annahme v. Bandagen-Bestellungen in Wies-
baden, Hotel Gröbprinz, Mauritiusplatz, am 1. Dez., Febr., April,
Juni, Aug. u. Oct. v. 8—12 U. Vorm. (Mannscr.-No. 2889) 116

Man adressire: An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz).

Unentgeltlich

verf. Anweisung z. Rettung von
Trunksucht, mit auch ohne
Vorwissen. **M. Falken-**
berg, Berlin, Oranien-
straße 172. — Viele Hunderte, auch gerichtl. gepr. Vantschreiben, sowie
schl. erhärtete Zeugnisse.

Eau de Wiesbaden,

in Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem Königl.
Wasser gegenüber Zülichplatz völlig gleich, aber weit
billiger, fabrizirt

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,
vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten
Geschäften errichtet.

Neu!

Mikado-Papier

Neu!

zum Färben von Ostereiern auf kaltem Wege,

Eierfarben in Packeten à **Marmorirfarben**
5 und 10 Pfg.,

— garantiert giftfrei — nur bestes Fabrikat, mit Schutzmarke,
bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Käferfalle „Dämon“,

vorzüglich und sicher functionirend, empfiehlt

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Baumwachs (flüssig) in Stangen

empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Prima Parquet-Boden-Wachs,

weiß und gelb,
Stahlspäne, Dresdener Fußbodenlack, rühmlichst
bekannt durch schnelle Trockenkraft und große
Dauerhaftigkeit, Spiritus-Fußbodenlack in allen
Farben, Emaille-Lackfarbe, weiß, grau und blau,
Leinöl, Leinölfirnis, Pinsel empfiehlt in vorzüglicher
Qualität

Hch. Tremus, Droguen-Handlung, 2a. Goldgasse 2a.

Fussbodenlacke,**Oelfarben,**

schnell trocknend und dauerhaft

Terpentin, Leinöl

Pinsel,

gelb und weiss,

Stahlspäne,

nicht brechend.

Beste Qualität, billigste Preise.

Droguerie A. Berling,

Gr. Burgstrasse 12. 5066

Kiefern-Albfallholz

wieder vorrätig und empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung und Brennholz-Expalerei.

Einige complete Salatzimmer-Einrichtungen sehr preisw
zu verkaufen Friedrichstraße 13.

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 23. März.)

Adler.		Einhorn.		Vier Jahreszeiten.		Tannus-Hotel.	
Link, Kfm.	Hanau	Sax, Kfm.	Stuttgart	Jackson, Rent. m. Fr.	Berlin	Bäcker, Kfm.	Barmen
Leviner, Kfm.	Pforzheim	Richter, Kfm.	Breslau	Jackson, Fr.	Berlin	Bäcker, Fr. Rent.	Barmen
Roth, Kfm.	München	Weinberg, Kfm.	Friedberg	Graf Baudissin, Prof.	Marburg	Eggers, Rent.	Eßburg
Punkte, Kfm.	Dresden	Oster, Kfm.	Kreuznach	Nonnenhof.		Spitzer, Kfm.	Heßfeldberg
Brandes, Kfm.	Berlin	Steinbach, Kfm.	Köln	Sternberg, Kfm.	Frankfurt	v. Uebel, Rent.	Strassburg
Hebebrand, Kfm.	Elberfeld	Freymann, Kfm.	Frankfurt	Hirsche, Kfm.	Leipzig	Wingender, Fr. Rent.	Köln
Haltermann, Kfm.	Berlin	Kumeuter, Kfm.	Fürth	Zipkin, Kfm.	Teplitz	Gardner, Kfm. m. Fr.	Hamburg
Heckscher, Kfm.	Hamburg	Schmal, Kfm.	Plauen	Dr. Pagenstecher's		Leonhardt, Kfm.	Magdeburg
Schwab, Kfm.	Berlin	Mombach, Kfm.	Leipzig	Augenklinik.		Boeninger, Assessor, Dr.	Berlin
Schönau, Kfm.	Wien	Stadt Eisenach.		Habel, Fr. m. Tochter.	Soden	Wittenberg, Kfm.	Hannover
Hotel Block.		Benk.	Schönau	Funk.	Herford	Hotel Vogel.	
Lange.	Kiel	Wolf.	Bärstadt	Funk, Kfm.	Pforzheim	Hohmann, Fr.	Offenbach
v. Ascheberg, Frfr.	Meran	Zum Erbprinzen.		Pfälzer Hof.		Herrmann, Kfm.	Fulda
Goldstücker, Kfm.	Berlin	Schott, Kfm.	Wien	Kessler, Bürgermeister.	Halbs	Hüllengass, Director.	Frankfurt
van Hogendorp m. Fr.	Haag	Hornemann, Kfm.	Köln	Schäfer.	Flacht	Hotel Weins.	
des Tombe, 2 Hrn.	Utrecht	Haag, Kfm.	Urach	Rhein-Hotel & Dépend.		Eggers, Kfm.	Dessau
Hotel Deutsches Reich.		Goebel, Kfm.	Köln	Benjamins, 2 Rent.	Java	In Privathäusern.	
Schmidt, Kfm. m. Fr.	Metz	Grüner Wald.		Begemann, Rent.	Java	Hotel Pension Quisisana.	
Eisenbahn-Hotel.		Mucke, Kfm.	Breslau	Schützenhof.		Jackson, Fr.	Newcastle
Stumpf, Kfm.	Offenbach	Matzner, Kfm.	München	Kauffmann, Kfm.	Mainz	Reinhardt m. Fr. u. B.	Frankfurt
Dub, Kfm.	Herborn	Feuerabend, Kfm.	Leipzig	Kuth, Kfm.	Köln	Villa Germania.	
Engel.		Simons, Kfm.	Osnabrück	Spiegel.		Maedecke, Fr.	Berlin
Bussack, Fr. m. Gesellsch.	Berlin	Goldene Kette.		Schoeller.	Sumatra	Villa Margaretha.	
Englischer Hof.		Schauss, Fr.	Frankfurt	Schoeller, Fr.	Neuwied	Schwedersky, Kfm.	Memel
Marcks.	Köln	Kuranstalt Nerothal.		Hotel Victoria.		Schwedersky, 2 Fr.	New-York
Herz.	Aachen	Panteleef, Fr.	Moskau	Meyer, Rent. m. Tochter.	Essen	Steinbrinck, Fr.	Bonn
Heidenheimer.	Nürnberg	Lubecki, Fürst.	Warschau	Muser, Rechtsanwalt.	Offenburg	Diergardt, Fr. Amtsrichter.	Köln
Friedrich, Fr.	Dorpat	Heidenheim, Fr. m. Tocht.	Mainz	Oldach, Fr.	Hamburg	Tannusstrasse 49.	
Friedrich.	Dorpat	Rothenberg, Maj. a. D.	Steglitz	Breden, Kfm.	Bielefeld	Rohls m. Fr.	Donnersberg

Miß Defarge.

(11. Fort.)

Roman von Frances Hodgson Burnett.

XII.

Nach ein paar Tagen schon ging Alles zu Dysart Court wieder seinen geordneten Gang. Lady Dysart kam wieder in das Wohnzimmer im Erdgeschoß herab, die Kinder nahmen ihre regelmäßigen Lehrstunden wieder auf und Elizabeth kam von der Rectorei herüber, so oft es ihr nur befiel.

Und es fiel ihr gar oft ein. Sie kam häufiger denn je, mitunter zwei, ja drei Mal des Tages. Doch kam sie nun nicht mehr, um Roger zu sehen, sondern um Theresens willen, und diese bemerkte nun allmählich, daß der Verkehr zwischen Vetter und Nichte nicht mehr so lebhaft und vertraulich war, als er früher gewesen. Roger widmete sich seiner Aufgabe mit fieberhafter Energie, nachdem ihn des Vaters Anwesenheit eine Weile behindert. Tagsüber war er nur selten zu sehen und kam er des Abends heim, so war er noch immer beschäftigt. Er sprach beinahe nur, wenn er angeredet wurde und Theresie sah auch ihren Verkehr mit ihm beinahe nur auf die Begrüßungsformeln beschränkt.

Chemals würde all' dies an Elizabeth's Gewohnheiten nichts geändert und sie würde es nach wie vor verstanden haben, harmlose kleine Zusammenkünfte herbeizuführen, allein diese hatten gänzlich aufgehört. Elizabeth fragte nun nicht mehr gleich beim Eintreten: „Wo ist Roger?“ und wenn sie ihm zufällig begegnete, begnügte sie sich damit, ihm in ihrer ruhigen Weise zuzulächeln, freundlich zu fragen, wie es ihm gehe und dann in Schweigen zu verharren, oder auch plauderte sie in ihrer ziellosen Weise mit Theresie weiter.

Wäre Theresie nicht selbst etwas aus den Fugen gewesen, so würde sie diesen Umständen mehr Aufmerksamkeit zugewendet haben, allein ihr Stolz ließ sie gegen sich selbst besonders streng sein und sie kam nicht darüber hinaus, sich zu zürnen um die „verächtliche Thorheit“, wie sie es nannte, die sie begangen. Immer wieder sagte sie sich: „Die armseligste Eitelkeit und Nachsicht war es, die mich dazu gepornet. Die schwächliche Eitelkeitsnarrin würde sich solchen Thuns schämen und ich war immer so stolz auf meine Stärke! Weshalb habe ich mich um die dumme Hoffart und Insolenz dieser Leute gekümmert? Und gar mich

dafür rächen wollen? Ich verdiene Alles — — Alles — — Alles — —!“

Dieses „Alles“ war von vielumfassender Bedeutung. Allmählich hatte sich die junge Französin zu einer Erkenntnis aufgeschwungen, die selbst einem minder starkmüthigen Mädchen hätte den Sinn verwirren müssen. Eine Empfindung, gegen deren erste Regungen sie beinahe verächtlich angekämpft, schien Herrschaft über sie zu gewinnen. Bis nun war sie von einer Anzahl Männer heiß und vergeblich geliebt worden und nun — — nun — —!

Theresie war um diese Zeit zu unglücklich, um völlig gerecht sein zu können. So war sie denn auch ungerecht gegen Basil Howth, der noch immer in der „Krone“ weilte, so oft als möglich auf das Schloß kam und ihr auf Schritt und Tritt zu begegnen mußte, bis er im Uebermaße der Verzweiflung wieder ein Mal bei Elizabeth Linderung seines Wehes suchte. Diese aber hatte aufgehört, großmüthig zu prophezeihen, daß sich seine Wünsche erfüllen würden. Doch hörte sie des jungen Mannes Klagen mit gleicher Geduld zu und ihr gelegentliches Seufzen erschien sogar noch theilnahmvoller, ja beinahe verständnisvoll.

Die schöne Elizabeth war durchaus nicht so albern, als ihr Gleichmuth sie manchmal erscheinen ließ. Theresie machte diese Entdeckung mit einigem Schreck. Als die beiden Mädchen eines Tages beisammen saßen, bemerkte Miß Dysart, nachdem sie längere Zeit, wie in Zerstreuung versunken, geschwiegen: „Ich würde ihm sagen, daß er gehen solle.“

Theresie fuhr betroffen zusammen, runzelte die Stirn und fragte: „Wem sagen, daß er gehen solle?“

„Basil Howth,“ lautete die Antwort.

Theresie faltete die Brauen noch tiefer. Sie pflegte weder vertrauensvolle Mittheilungen zu machen, noch bezüglich Mr. Howth's Rath einzuholen. Etwas kühl erwiderte sie daher: „Was meinen Sie damit?“

„O natürlich weiß ich Alles, wenn wir auch nicht miteinander darüber gesprochen haben,“ entgegnete die offenerzige Götin gelassen. „Ich kann doch nicht umhin, zu sehen, daß Sie Beide sich sehr unbehaglich fühlen. Ich hätte es sehen müssen, auch wenn er es nicht gesagt hätte. Ein Bunder würde es sehen.“

"Sie sagen da ganz merkwürdige Dinge," entgegnete Therese kalt. Sie fühlte sich sehr unbehaglich. Wenn Elizabeth so viel gesehen, was konnte sie nicht noch weiter durchschauen haben und unter ihrer gleichmüthigen und scheinbar gleichgiltigen Weise verbergen?

"Thue ich das? Inwiefern merkwürdig? Man kann doch nicht umhin, zu sehen, wenn man Augen hat," meinte diese, leicht gähnend. Dann fuhr sie ebenso gelassen fort: "Es ist Unrecht gegen beide. Sehen Sie nur, wie unglücklich er ist, und wie verstört sie ausseht."

"Elizabeth!" rief die Französin in scharfem Tone, "wollen Sie wirklich andeuten, daß ich verstört aussehe?"

"Natürlich," lautete die Erwiderung. "Ihre Augen glänzen fieberhaft, und Sie sind nie ruhig und behaglich."

"Nie ruhig und behaglich," wiederholte Therese.

"Nie," bestätigte Elizabeth. "Sie sind bald roth, bald blaß, sprechen von oben herab zu Roger und in recht unangenehmer Weise zu Basil. Unter uns Dreien bin ich die Einzige, die Sie anständig behandeln, und auch mich würden Sie von Zeit zu Zeit barsch anlassen, wenn ich Ihnen der Mühe werth schiene." Therese erhob sich und ging im Zimmer auf und nieder. Die Sprecherin wendete gemächlich den Kopf, sie zu beobachten, und fuhr fort: "Und ich meine, obwohl es zweifellos schrecklich unangenehm ist, eine Krise herbeizuführen, so ist es doch noch besser, als immer solch einen unbehaglichen Zustand aufrecht zu erhalten. Warum nicht lieber einmal einen tüchtigen Spektakel und dann Ruhe haben?" schloß die junge Dame mit ruhender Gelassenheit.

"Was meinen Sie nur damit?" rief Therese, die gedemüthigt und erzürnt, vergeblich unbewegt zu erscheinen suchte.

"Ich meine," sagte Elizabeth, "daß ich an Ihrer Stelle es Basil Howth sagte, wenn ich entschlossen wäre, ihn nicht zu heirathen. Und ich glaube, Sie haben diesen Entschluß gefaßt."

Therese stöhnte auf, und es entschlüpfte ihr der Ausruf: "Ich — ich verachte mich selbst."

"Ich habe nichts dagegen, obwohl ich denke, man sollte sich einer so unbehaglichen Empfindung nicht überlassen. Aber, wie gesagt, ich möchte Ihnen raten, der Geschichte ein Ende zu machen. Das war die Thorheit, die Sie bereuten, nicht wahr?"

"Ja."

"Ich dachte es gleich," erwiderte Elizabeth, wie sich zu ihrem Scharfsinne beglückwünschend, "und habe es auch Roger gesagt."

Wiß Dyhart verblieb zum Mittagessen, allein Roger fand sich zu demselben nicht ein; er war, wie der Diener sagte, schon am Früh-Morgen mit der Büchse und den Hunden ausgegangen. Auch als Elizabeth heimging, war er noch nicht zurückgekehrt, ja nicht einmal zum Nachmahle um zehn Uhr. Therese warf die Bemerkung hin: "Vielleicht ist Mr. Dyhart nach Darrellworth gegangen."

"Keinesfalls würde er über Nacht dort verbleiben," entgegnete Lady Dyhart.

XIII.

Als es später wurde, begann Therese Unbehagen zu empfinden. Da Roger niemals so lange ausblieb, mußte sie sich allgemach eingestehen, daß sie sich um ihn ängstige. Es erfaßte sie Hastlosigkeit, als der Abend noch weiter vorschritt, und sie hatte Mühe, äußerlich den Anschein der Ruhe zu bewahren. Doch fühlte sie sich erleichtert, als Lady Dyhart längeres Warten aufgab mit der Bemerkung: "Ich glaube, wir können demnach annehmen, daß er nach Darrellworth gegangen; zwar hat er bisher noch niemals dort übernachtet, allein er hatte früher überhaupt niemals Geschäfte und da ist es leicht möglich, daß er durch ein solches in der Stadt zurückgehalten wurde."

Therese zog sich auf ihr Zimmer zurück, doch ging sie nicht zu Bette, da es ihr unmöglich gewesen wäre, zu schlafen. Die Dunkelheit und die Stille ringsumher erhöhte noch ihre Erregung. Sie hatte sich entkleidet und auf das Sopha gelegt, als aber der Morgen zu dämmern begann, zog sie mechanisch ihre Kleider wieder an, vor sich hinstummelnd: "Diese quälende Angst muß eine Ursache haben. Es muß, muß etwas geschehen sein!" Die Jenseitvordänge zurückschlagend, blickte sie in den nebelgrauen, feuchten Morgen hinaus: es hatte über Nacht geregnet, und Laub und Gras waren durchnäßt. Wieder murmelte Therese vor sich hin:

"Ich habe keinen anständigen Vorwand, ins Freie zu gehen, dennoch aber muß ich's, ich kann nicht länger im Hause verweilen."

So verzweifelt fühlte sich die junge Französin, daß sie sich um die Folgen ihres Thuns weiter nicht kümmerte und sich selbst zugestand, daß sie in den Morgennebel hinauswandre, einzig und allein in der Hoffnung, eine Spur von Roger Dyhart zu finden. Sie glaubte nicht daran, daß er zu Darrellworth übernachtet habe ohne dessen vorher Erwähnung zu thun. Auch hätte er im Fall von Geschäften in der Stadt wohl kaum seine Büchse und die Hunde mitgenommen. "Es muß ihm etwas geschehen sein! Und wir ließen die ganze Nacht vorübergehen, ohne nach ihm zu suchen!" flüsterte Therese, als sie, ohne von irgend Jemand gesehen worden zu sein, in's Freie trat.

Rasch eilte sie über den Park hinaus, obwohl es wieder fei und durchdringend zu regnen begann und ihre Füße in den sumpfigen Boden des Moorlandes einsanken. Von Zeit zu Zeit blieb sie stehen, über die Heidebreite hin nach rechts und links blickend, obgleich sie selbst nicht wußte, was eigentlich sie zu sehen erwartete. Mit einer Art Zorn gegen diese überwältigende Angst ankämpfend, sagte sie sich wiederholt: "Wahrscheinlich ist gar nichts zu finden! Und warum und mit welchem Rechte bin ich hier und an Elizabeth's Stelle?" Trotz dieser Erwägungen schritt sie immer eiliger aus, bis sie plötzlich erschrocken stehen blieb, denn in der Ferne sah sie eine menschliche Gestalt im Heidekraute liegen. Mächtiger als je erfaßte sie die Angst, und sie dachte: "Es ist ein Mann. Kein Mensch würde aber bei diesem Wetter hier lagern, wenn er fähig wäre, sich weiterzubewegen." Beinahe im selben Augenblick drang ein Stöhnen an ihr Ohr, und wie im Fluge eilte sie vorwärts, um sich alsbald über Roger Dyhart zu beugen, der bei der Berührung ihrer Hand die geschlossenen Augen öffnete.

"Gütiger Gott!" rief Roger. "Sind Sie es? Ich dachte, es würde nie, nie mehr jemand kommen." Er sprach mit schwacher Stimme, und Therese sah, daß seine Kleider ganz durchnäßt und sein Jagbrock mit bräunlichrothen Flecken bedeckt waren. Ihm aber ließ der Ausdruck des bleichen Gesichtes, das sich über ihn beugte, trotz seiner hochgradigen Erschöpfung, die Pulse höher schlagen.

"Wo sind Sie verkehrt? Wie geschah es?" stieß Therese hervor.

"Ich weiß es selbst kaum," lautete die Antwort. "Ich glaube, ich strauchelte über einen Erdklumpen, beim Falle ging die Büchse los, und ich erhielt die Labung in die Schulter, was einen starken Blutverlust herbeigeführt. Furchtbar ungeschickt von mir! Es ist mir auch, als hätte ich mir den Knöchel gebrochen. Ich kann mich nicht bewegen und habe die ganze Nacht über hier gelegen." Er schloß die Augen wie in äußerster Erschöpfung und fuhr nach einer Weile erst wieder fort: "Das war das Aergste, das lange hierliegen. Es hat so endlos geschiessen und ich glaube, ich muß ein wenig die Besinnung verloren haben. Ich kann mich nur erinnern, daß ich aufzustehen versuchte und in heftigem Schmerz zurückfiel; das Uebrige ist eine Mischung von Pein, Kälte und Dunkelheit. Es war mir, als wäre ich ganz allein auf der Welt. Sogar die Hunde, die undankbaren Burche, verließen mich."

Therese, die erschüttert neben ihm niedergekniet war, erwiderte: "Sie sind auch ganz steif vor Kälte und Ihre Kleider sind durchtränkt."

Sie rieb ihm die Hände, namentlich die Pulse und so sehr es ihm widerstrebte, so schwächlich vor ihr zu liegen, so war er doch zu hilflos, sich dessen zu wehren. Er sagte nur: "Geben Sie sich doch nicht diese Mühe! Auch dürfen Sie nicht auf diesem durchnäßten Erdbreiche knien! Wenn Sie dem nächsten Cortage gehen und Jemand hierherfenden wollten . . ."

"Ich verlasse Sie nur höchst ungern, allein ich glaube, es muß geschehen, es geht nicht anders," seufzte Therese. Sie erhob sich und begann an ihrem Lebergürtel zu nesteln.

Roger fragte flüsternd: "Was thun Sie da?"

"Es ist ein Regenmantel, in den ich Sie einhüllen will," entgegnete sie, das lange graue Kleidungsstück ausziehend.

"Nein, nein, ich brauche nichts dergleichen," protestirte der Verletzte heftig. "Behalten Sie den Mantel an. Glauben Sie, ich könnte es zulassen, daß Sie in diesem Regen nur im Kleide gingen?"

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 70.

Dienstag, den 24. März

1891.

Für Schneiderinnen!

Steifflechter, 120 Cmt. breit, per Mtr. 60 Pf.,
Steifgaze per Mtr. 20 "
Göper-Tailenfutter, Ia, per Mtr. 35 "
Maschinengarn (Ackeremann) 500 Yards 12 "
Maschinenseide 50 Yards 7 "

Tailenband, Schweißblätter, Ligen, Seide, Nadeln, Schnur, Garne,
Sammetbänder, Spitzen, Schleier, Sammet, Bänder in allen Breiten und
Farben zc. zu billigen Preisen 4411
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Confirmanden-Anzüge,

mehrere Hundert Stück,
zu 12, 15, 18, 20, 22, 24 und 26 Mk.,
sowie einige Dutzend
zurückgesetzter Confirmanden-Anzüge
zu 8, 9, 10 und 11 Mk.

Herren-Anzüge

in grösster Auswahl von 11—50 Mk.

Specialität:

Knaben-Anzüge

in den neuesten Mustern und geschmackvollster Ausführung
von 4 Mk. an bis zu den feinsten.

Anfertigung nach Maass.

Ornstein & Schwarz,

Herren- und Knaben-Garderoben,
37. Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Ia Astr. Perl-Caviar

in frischer Sendung empfiehlt

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

5683

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Verschiedenes

Heilanstalt für Morphinumkranke etc. etc.

Villa Constanze,

Sonnenbergerstrasse 43.

1592

Geöffnet das ganze Jahr hindurch. — Prospekte gratis.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation

mit Anwendung von

Schlafgas,

angenehm zu nehmen und durchaus unschädlich und gefahrlos.

Dr. Beck, Zahnarzt,

Wilhelmstraße 13, Alleeseite, 2. Eingang Wilhelmplatz 17.
Sprechst. Vorm. 9—12, Nachm. 2—6. Unbem. Vorm. 8—9. 5540

Special-Etablissement

Wiesbaden, Ecke der Gr. u. Kl. Burgstr. 1 u. 11, 1. Et.
für manuelle und elektrische Massage. 2 Säle, ausge-
stattet mit 25 Apparaten für schwedische Heilgymnastik.
Separirte Salons zur Massage für Damen und Herren. Täglich ge-
öffnet von früh 8 bis 5 Uhr Nachmittags.

Deuster, Dsenicker u. Buser,

wohnt Rheinstraße 51.

Derselbe empfiehlt sich auch zum Anstreichen und Weissen
von Zimmern und Küchen gut und billig. 5501



Ausschliessliche Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Bilsch zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis. 2929

J. Chr. Glücklich.

Drucksachen aller Art

word. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2928

Ein vermögender, kaufmännisch gebil-
deter Herr, der sich mit seiner Familie in
(oder nahe bei) Wiesbaden niederlassen,
aber nicht ohne Thätigkeit sein will, sucht
passenden, selbstständigen Wirkungs-
kreis, event. auch Pachtung eines kl.
Weingutes oder Aehnliches. Gefäll. An-
erbietungen mit genauer Darlegung der
Verhältnisse, des Preises, der Rentabilität
u. s. w. sind unter Chiffre T. U. 453 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Frank-
furt a. Main, zu richten. Vermittler ver-
boten. (H. 62014) 69

Vertreter-Gesuch!

Eine ältere leistungsfähige Margarinefabrik, verbunden mit
bedeutender Fabrikation resp. En-gros-Handel in Emmenhaler-, Schweizer-
und Limburger Käse, sucht für Wiesbaden und Umgebung einen tüchtigen,
mit Branche und speciell mit der besseren Detail-Handelskraft vertrauten
Vertreter. Gest. Offerten sub. Chiffre R. 3048 an den Tagbl.-Verlag
erbeten.

Architekt,

akad. gebildet, in mehreren Concurrenzen mit dem I. und II. Preise prämiirt,
empfiehlt sich zur Aufertigung von Bauplänen, Kostenanschlägen, Bau-
leitung, sowie zu allen in das Baufach ansl. rechn. Arbeiten bei zuver-
lässiger, billiger und reeller Bedienung. Gest. Off. unter Z. K. 12 an
den Tagbl.-Verlag.

Theater-Abonnement, 2. Rang, Vorderst., abzug. Moritzstr. 37, 2 L.
Zwei Viertel Sperrstüb-Abonnement, 3. Reihe, abzugeben
Adolphsallee 8. 2. 5582

Zu verleihen

Silber-Besteck, Taschentücher, Tischtücher u. Servietten bei 4706
F. Dietrich, Friedrichstraße 20.

Stimmungen

besorgt bestens

4044

E. Glöckner,

Rufst. u. Clavierstimmer,
wohnt Kirchgraben 5. 5203

Umzüge



MOBEL TRANSPORT
GABEL

werden über-
nommen und
unter Ga-
rantie aus-
geführt
Moritzstr. 3.
4991

Umzüge

werden billigt ausgeführt.

J. Schön, Steingasse 14.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,

sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Alle Antic-Möbel jeder Art

werden in kurzer Zeit an Ort und Stelle wie neu sehr billig hergestellt. Probe und Kostenanschlag gratis; auf Wunsch auch mit neuen entsprechenden Beschlägen montiert. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3946

Perfekte Kochfrau empfiehlt sich zu den bevorstehenden Confirmationen. Zu erfragen Moritzstraße 21, Hinterhaus.

Tapezieren- u. Möbelsarbeiten

übernimmt bei bester Ausführung zu soliden Preisen 2622

Wilhelm Scheerer, Tapezieren, Albrechtstraße 15a.

Hüte

werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pfg. garnirt Schulberg 6, 1 St. Dasselbst sind die neuesten Façons, Blumen, Bänder etc. billig zu haben. 4666

Delaspeestraße 6, 3 St.

werden alle vorkommenden voll, auf Wunsch in und außer dem Hause, ausgeführt.

Eicht. Schneiderin sucht Kunden. Näb. Moritzstraße 38, 2.

Die Strumpf-Maschinenstrickerei

von H. Krug, 9. Geisbergstraße 9, empfiehlt sich zum Neu- und Anstricken von Strümpfen zu dem bekannt billigsten Preis einer gütigen Beachtung. 1068

Alle Arten von Strümpfen, Beinlängen, Socken, Unter- rößen, sämtliche Fantasie-Artikel werden schnell, billig und pünktlich besorgt, ebenso werden Strümpfe angestrichen Meßger- gasse 27, 2. St.

W. SPINDLER

Reinigung

aller Arten Sammet-Kleider

von Regen- und Staub-Flecken, sowie von Druckstellen etc. im unzertrennten Zustande.

Wiesbaden,

6. Langgasse 6.

Färberei.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh- macher Glov. Scappini, Michelsberg 2, 114

Handschuhe werd. schön gew. u. dgt gefärbt Weberg. 40. 887

Gardinen-Neuwäscherei und Spannererei

Den hochverehrten Herrschaften halte meine mit den vollkommensten Einrichtungen ausgestattete Gardinen-Neuwäscherei und Spannererei geneigtester Beachtung empfohlen. 5129

Schachtungsvoll

Frau C. Baumgarten,

2. Loutenplatz 2.

Gardinen in weiß und crème werden gewaschen und auf Spanner- rahmen getrocknet, ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mt. für schönes Aussehen wird garantiert. Näb. Dohrbornstraße 30, im Vorder- 5129

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt Schulgasse 9, 2 St. rechts.

Das Schneiden und Unterhalten von Gärten und Park- anlagen übernimmt zu billigen Preisen

Gottfr. Nink, Landschafts-Gärtner,

Waltmühlstraße 15.

Bestellungen nimmt Herr A. Mollath, Samen-Handlung, Michels- berg 14, entgegen.

Kaufgesuche

Altes Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets **Friedr. Gerhardt, Kirchhofgasse 7.** 2677

Möbel aller Art kauft zu sehr hohen Preisen sowie getr. Herren- und Damen-Kleider 2764

Jos. Birnzwieg, Saalgasse 28.

Keiner

zahlt mehr für Möbel, Kleider, Gold, Silber u. i. w. als **Karl Ney, Schachtstraße 9.**

Ankauf zu den höchsten Preisen

von gut erhaltenen Herren- u. Damenkleidern, Kostern, Uhren, Gold- und Silberfachen u. dergl.

A. Görlach, 16. Meßgergasse 16.

NB. Bestellungen können per Postkarte gemacht werden und kommen pünktlich in's Haus. 5711

Ausnahmsweise gut bezahle ich!

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe u. Stiefel, sowie alte Betten, Gold- und Silberfachen, Krüge, Gylinderhüte etc. **S. Laudan, Meßgergasse 31.**

Getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie Möbel, Gold- und Silberfachen, Pfandscheine kauft stets zu den höchsten Preisen **S. Rosenau, Meßgergasse 18.**

13. Adlerstraße 13

werden Knochen, Lumpen, Papier, Flaschen, Metalle und alles Eisen etc. zu den höchsten Preisen angekauft. 5386

Ein Zigel zu kaufen gesucht Wellstrichstraße 30, bei **P. Brühl.** 5674

Verkäufe

Eine bessere Restauration

mit gut gebautem rentablem, auch zum Vermieten an Fremde geeignetem Hause Familienverhältnisse halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Gefällige Offerten unter „Restaurant“ R20 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4070

Silberne gebrauchte Taschenuhren von 6 Mt. an verkauft **M. Döring, Uhrmacher, Nerostraße 5.** 5567

Möbel für Brautleute!

Solide Milchcanapes 56 Mt., lackirte und polirte Vertikalen mit Sprungrahmen, Matrasen 60, 65 und 110 Mt., Nachttische 8 Mt., ovale Tisch. Sophas 20 Mt., Altpfische 8 Mt., gut ausgetrocknete Klischee- schränke 40 und 45 Mt., Waschkonsolen 23 Mt., solide Divans 75 Mt., Bordeauxrips-Canape mit Franzen 45 Mt., braunes Rips-Canape 30 Mt., Sessel verschiedener Art billigt Friedrichstr. 23, 1 St., **Ph. Lendle.**

Eine Garnitur, Sopha und sechs kleine Sessel, ein Divan und eine Chaiselongue, gut und schön gearbeitet, Lederzug wählbar, sowie eine schöne Schlafzimmereinrichtung, nussb. matt und polirt, bill. zu verkaufen bei **P. Weis, Tapezieren, Moritzstraße 6.** 5673

Bei Frau Martini, Mauergasse 17,

find billig zu verkaufen: Russ.-Bettsstellen, sowie auch ganze Betten, Fedbetten, Kissen, Kleider- u. Büchenschränke, Stühle, Sophas, Garnituren, ein dreis, ein zwei u. ein einarmiger Gaslüfter, eine Nähmaschine, Spiegel, Bilder, auch schöne Delgemälde, Kommoden, Consolen, Portièren, Galleriehalter, zwei Kaffeetischen, Porzellan, Gläser, Leuchte, Schüsselbrett, alle Sorten Stühle und noch Sonstiges mehr. 3614

Mangel an Platz.

Mehrere vollständige Betten, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke, Kommoden, Canape mit 6 Stühlen und noch mehr billig zu verkaufen Langgasse 26, Laden. 4018

Neues Bett

und gebr. Blüsch-Sopha zu verkaufen Römerberg 8. 5636

Sopha mit 2 Sesseln und Portièren, 2-thür. Kleiderschrank, braunes Sopha wegen Umzug zu verkaufen Tannusstraße 57. 5864

Ein g. gearb. ch. Canape b. z. verl. Webergasse 48 2 St. l. 1803

Eine Canape nebst 3 Stühlen (grüner Blüschbezug) billig zu verkaufen Webergasse 39, 1 r. 5541

Eine gut erhaltene Küchen-Einrichtung b. zu verl. Marktstraße 23. 5637

Zu verkaufen: Kaffee-Sessel, Waschkommode, 2 gr. Spiegel, 1 zweithür. Bett mit Sprungr., 1 guterh. Nähmaschine Walramstr. 8, 2. 4318

Thete, Kiste, mit und ohne Kasten, leere Cigarrenkasten billig abzugeben Schulgasse 15. 5200

Ladenchränke, Orterabschl., gemauerter Herd, alte Drehbank zu verkaufen Langgasse 20 (Schirmfabrik). 5575

Thete zu verkaufen Michelsberg 30, Bäderladen.

Bügelstühle zu haben Helenestraße 30, Geladen.

Gebr. Badewanne mit Ofen billig abzug. Sonnenberg, Gartenstr. 3.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Blasebalg zu verkaufen Zahnstraße 19. 4554

Ein neues platt. und ein gebrauchtes Einspanner-Chaisengeheir, sowie ein gut erhaltenes Reitzzeug zu verl. Mauritiusplatz 8. Löw. 3980

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener Landauer und ein gebrauchtes Halbverdeck steht zu verkaufen Feldstraße 16.

Zu verl.: 1 Einsp.-Chaise mit 2 St., 1 Pferd, compl. Einsp. u. Zweisp.-Geschirr und Schläfen. Näh. Subwigstr. 2. Ad. Weimer. 5622

Landauer, w. gebr., 1- u. 2-sp., zu verl. Schwalbacherstr. 47. 5532

Krankenträger zu verkaufen Wilhelmstraße 18, 3 St. 5340

Ein Flaschenbier-Karren, 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie Krüge und Körbe sind zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4139

Ein leichtes Federkarrchen und ein Schneepflaster zu verkaufen Helenestraße 18. 5395

Gebrauchter Messer- oder Milchwagen zu verkaufen oder zu verleihen Helenestraße 18. 5396

Zu verkaufen.

Ein neuer Wagen, geeignet als Milch- oder Messerwagen, billig zu verkaufen in Dohheim, Neugasse 100. 2649

Ein sechsstufiges Break zu verkaufen

Zahnstraße 19. 4555

Ein gebrauchter Küstlerkarren ist preisw. zu verl. Wellrigstr. 21. 4184

Starke Gartenschaukel (Turngerüst) zu verkaufen Schulberg 17. 5259

Dachpappe zu verkaufen Moritzstraße 21. 3097

Pastillen zu verkaufen Marktstraße 22.

Auf Hofgut Geisberg

sind hochstämmige Äpfel, Birnen und Steinobst abzulaufen.

Ein einstufiger Fachwerkbau von 9 Meter Länge und 6 Meter Tiefe ist wegen Käumung billig zu verkaufen beim

Schmiedemeister Philipp Roth, untere Albrechtstraße. 5491

Guter Kies und Stücksteine

können billig abgeholt werden auf der Baustelle Ecke der Rings- und Gleichstraße. 5666

160.000 Stück Feldbausteine im Meiler abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5530

Schönes Alcehen

zu verkaufen. A. Brunn, Moritzstraße 15. 4135

Rorn-, Weizen- und Haferstroh

ist zu haben Adelsbaidstraße 71. 4596

Spreu billig zu haben bei W. Kraft, Dohheimerstraße. 5659

Walzmühlstraße 30 sind 10 Karren fauler Rindungen zu verkaufen.

Ein Pferd mit Federrolle zu verkaufen Wellrigstraße 30, 2 l. 4673

Feine Parzer Gohlrollen, Klingel-, Klack-, Knack- und tiefe Flöte u. f. w., zu verl. J. Enkirch, Schwalbacherstraße 19, 1 Tr.

Für Tauben-Liebhaber!

Verschiedene feinere Sorten Tauben wegen Ueberfluß paarweise abgegeben. Näh. Adlerstraße 55, Laden. 5658

Br. Dachshunde zu verl. in Gd. bei Jbstein. K. Hahn. 4509

Junge dänische Doggen (Prachtexemplare) preiswürdig zu verkaufen. 3426

Adolf Schiebener, Gasthaus zum Dreibund, Castel.

Unterricht**Wiesbadener Post- und Eisenbahnschule,**

Querfeldstraße 4. 5236

Anmeldungen b. Vorsteher Fursche, Zahnstraße 5.

Cand. phil., energ., ertheilt Nachhilfe-Unterricht im deutschen Aufsatz, alten u. neuen Sprachen, Algebra, Geometrie, Chemie (event. mit Exp.), Stenographie. Näh. Hellmündstraße 48, 1. St. Sprechst. von 11-1/2 l.

Eine staatl. gepr. Lehrerin ertheilt Unterricht zu maß. Preise. Off. u. A. W. a. d. Tagbl.-Verlag.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Sextaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie f. Vorschüler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer. Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler zus. 1.50 Mk. Off. sub A. 2. 3961

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 3098

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmshof. 2989

French, German, English, Spanish and music lessons by a recommended, certificated lady. Conversation. Classes for ladies and gentlemen at moderate terms. Frankenstrasse 15, II. r. 1/29-1/211 o'clock

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris Louisenplatz 3, Part.

Leçons de français par une Suisse. S'adres: Platterstr. 42, 1 ou offertes Tagbl.-Verlag M. B.

Spanisch. Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation und Literatur) erth. e. staatl. gepr. Lehrerin, die 6 J. in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstr. 15, 2. 1/29-1/211 Uhr.

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der Keppel & Müller'schen Buchhlg. Strg. 3576

Eine junge Dame ertheilt Anfängern nach gediegener Methode Clavier-Unterricht à Stunde 75 Pfg. Offerten unter V. G. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2886

Stotternde!

Auf mehrfaches Verlangen höherer Persönlichkeiten, sowie auf spezielle Anregung eines Königl. preussischen Ministers a. D. habe ich in Wiesbaden einen Kursus für Sprachleidende eröffnet und können solche nur noch einige Tage hindurch aufgenommen werden. Dieselben werden, gestützt auf 30-jährige Erfahrungen und glänzende Erfolge, durch ein einfaches, von mir erdachtes und an mir selbst erprobtes Verfahren dauernd geheilt. Heilerfolge mehrfach durch Königl. Behörden ausgezeichnet. Auszug mit amtl. Urteilen gratis. Unbemittelten humanste Rücksicht.

D. Tenweges aus Burgsteinfurt (Westf.), j. 3. in Wiesbaden, Frankfurterstraße 2, Gartenhaus links. Sprechstunden täglich (auch Sonntags) von 12-1 u. 4-6 Uhr Nachm.

Wichtig für Damen!

Adematischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Säuerstraße 7, 2 Tr. hoch.

Auch werden daselbst Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

NB. Das Maassnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde Schnitt nach Maass abgeben und Taillen zur Anprobe machen.

Eintritt zu jeder Zeit. 17603

Immobilien

Villas, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, Wohnungen und Geschäftslokale für Kauf oder Miete werden stets prompt nachgewiesen durch die

Immobilien-Agentur von Otto Engel,
Friedrichstraße 26. 3571

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien-Agentur P. G. Rück, Estate & House Agency.
Dotzheimerstrasse 30a.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Kauf und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Immobilien-Agentur J. MEIER, Estate & House Agency.
Taunusstr. 18.

Immobilien-Agentur
Weißstraße 5. **Carl Wolff,** Weißstraße 5.
An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 2981

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit sehr gutem Restaurant für 45.000 Mk. mit 2-4000 Anzahlung. Wirtschaft frei, zu verkaufen durch **Phil. Kraft,** Dohheimerstr. 2, 1. Sprechstunden: Vormittags 8-10 Uhr, Nachmittags 1-3 Uhr.

Prachtvolles **Etagenhaus** in der Nicolassstraße, großer Weinsteller, hoch rentabel, verkäuflich durch **P. G. Rück,** Dohheimerstraße 30a.

Neues 4-stöckiges **Steinhaus** mit schönem Garten, für einen Lehrer oder Beamten sehr geeignet, für 36.000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft,** Dohheimerstraße 2, 1. Sprechstunde Morgens 8-10 Uhr, Mittags 1-3 Uhr.

Villen im **Nerenthal**, belegen am **Grubweg 20 und 22**, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4043

Herrschafthaus, Adolphsallee, hochsein, zu verkaufen.
Gehaus, südlicher Stadtheil, sehr preiswürdig.
Villa, 2 Morgen Garten, Nauterrain.
Haus mit großem Laden, Centrum der Stadt.
Villa mit großem Obstgarten, Frankfurterstraße, Abreise halber zu verkaufen durch **Fr. Beilstein,** Dohheimerstraße 11. 5139

Neues Haus mit **Thorfahrt, Laden und Werkstätte**, im südlichen Stadtheil, mit nachweislichem **Ueberschuß** von 1400 Mk., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Phil. Kraft,** Dohheimerstraße 2, 1. Vormittags 8-10 Uhr, Nachmittags 1-3 Uhr.

Haus, in gut. Zust. u. rent., zu kaufen ges. Off. u. Schiff. **M. L. 12** mit genauer Besch., Größe, Miethsz., Preis, Zahlungsbed. im Tagbl.-Verlag abzugeben. 5652

Neues Haus mit 2 mal 3 Zimmern und Küche im Stod, kleinem Garten, für 58.000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Rentiert sehr gut. Näh. bei **Phil. Kraft,** Dohheimerstraße 2, 1. Vormittags 8-10 Uhr, Nachmittags 1-3 Uhr.

Ein neues Haus in der **Taunusstraße** für 67.000 Mk. mit 5-6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Phil. Kraft,** Dohheimerstraße 2, 1. Vormittags 8-10 Uhr, Nachmittags 1-3 Uhr.

In gesunder angenehmer Höhenlage ist mir ein **Ed.-Etagenhaus**, welches freie Wohnung und 1000 Mk. Ueberschuß rentiert, zum Verkauf übertragen. **Fink,** Friedrichstr. 9, Sprechst.: 11-2 Uhr.

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten. Jede enth. 21 hochlegante Zimmer etc. oder je 2 Wohnungen à 6 bis 10 Zimmer etc. Näh. **Karlstraße 14, 1.** 23705

Haus mit großem Garten in verkehrsreicher Straße sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3920
Hochherrschafliche **Villa**, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. **P. Fassbinder,** Neugasse 22. 2697

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß), enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz 30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer **C. Schiemann,** Adolphstraße 7. 466

Villen zum **Alleinbewohnen** in feinen Lagen zu verkaufen.

Adolphs-Allee 43 ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. **P. Fassbinder,** Neugasse 22. 2698
Adolphs-Allee 41, Parterre. 2825
4787

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhause, zum **Alleinbewohnen**, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter **J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2886

Die schön gelegene Villa

Kapellenstraße 34

ist sofort zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 5276



Haus in verkehrsreichster Lage, mit Hintergebäuden und großem Hofraum, wegen Geschäftsveränderung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein **Landhaus** mit 57 Ruthen Garten in der Kapellenstraße sofort zu verkaufen. **P. G. Rück,** Dohheimerstraße 30a.

Ein **rentables Haus** mit besserer **Restauration**, in guter Lage, auch zum Vermieten an Fremde eingerichtet und geeignet, Familienverhältnisse halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **Z. W. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5189

Landsitze in schönst. gesund. gemüthl. bill. Gegend **Württemberg's** verk. **Fr. Schwarz,** i. Schw. Hall.

Bauplatz **Mainzerstraße 28 und 30** (auch zu Doppelhaus) zu verkaufen. Plan und Näh. **Schwalbacherstraße 41, 1.** 4122

Die schönsten und besten

Baupläne

Wiesbadens, neben dem Kurhaus, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei

Immobilien-Agent Hrch. Heubel,
Leberberg 4, am Kurpark. 5159

Baupläne an der **Plattersstraße** zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstraße 41.** 2990

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Haus in der **Rheinstraße, Adelhaidstraße** oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Gefl. möglichst ausführliche Offerten unter **D. F. 65** an den Tagbl.-Verlag. 4467

Geldverkehr

Hypotheken.

An- und Ablage, erster und späterer Eintragungen, besorgt prompt das **Bauf.-Commis. u. Hypoth.-Bureau** von **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 3567

Hypotheken- J. Meier, Taunusstrasse 18. Agentur. 101

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich.

Querstr. 2, 1. vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweilig billigsten Zinsfuß in **alleiniger Vertretung** der **Württembergischen Hypothekenbank, des Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein** und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „**Baucapitalien und Darlehen zur 1. Stelle**“, sowie in Folge ausgedehnter **Connexionen** in Privatreisen auch auf **weiterem Eintrag.** Es vermittelt ferner den **Verkauf** von **hypothekarischen Forderungen** und **Restkaufschillingen** im **Cessionsweg** und erteilt **kostenfrei Auskunft** in allen **Hypothekenangelegenheiten.** **Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank.** 1861

Capitalien zu verleihen.

7-3000 Mk., 15.000 Mk. u. 20.000 Mk. a. Nachhypoth. auszul. b. M. Linz, Wannergasse 12.

1050 **Mt.** Vormundschaftsgelder zu $4\frac{1}{2}\%$ liegen vom 1. April an zum Anleihen bereit. Näh. bei 5651
Ludwig Birk, Maurermeister zu Schierstein.
 14-16,000 **Mt.** sofort auszuleihen. Offerten unter **C. H. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 45-50,000 **Mt.** sind am 1. April auf 1. Hypoth. und 11-12,000 **Mt.** am 1. Juli d. J. auf 2. Stelle zu vergeben. Näh. durch
Lud. Winkler, Taunusstraße 27.

Capitalien zu leihen gesucht.

Eine zweite Hypothek von 17,500 **Mt.** bei $4\frac{1}{2}\%$ Verz., noch unter 60 % der Lage, also absolut sicher, zum 1. April zu cediren. Off. sub **Dr. T.** an den Tagbl.-Verlag. 5550
 Ein junger strebsamer Geschäftsmann sucht ein Capital von 3/4 bis 4000 **Mark** gegen nachweisliche Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5571
 4000 **Mt.** 1. Hypothek zu 5% pr. mögl. bald. gef. Absol. Sicherheit. Offert. sub **M. H. 12** an den Tagbl.-Verl. erbeten.
 150,000 **Mark** bis zu $\frac{1}{4}$ der Lage zu $4\frac{1}{2}\%$ ohne Verz. an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 3500 **Mt.** gegen gute Sicherung und pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5655
 12-15,000 **Mt.** zum 1. April gegen 10 % und nachweisliche Sicherheit, event. Geschäftsanteil, auf einige Jahre gesucht für eine industr. Unternehmung. Offerten unter **O. P. Q.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 35-40,000 **Mt.** als Nachhypothek suche zu 5% auf mein hiesiges, sehr rentables Haus per mögl. bald. Offerten unter **M. M. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 70,000 **Mt.** als 1. Eintrag auf hochf. Object hier gef. zu $4\frac{1}{2}\%$ bei beinahe dopp. Sicherheit. Näh. unt. **Gg. St. 70** im Tagbl.-Verl.

Miethgesuche

Zur Vermietung 99
 von Wohnungen, Villen, Geschäftslökalen etc. empfiehlt sich
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
 Gesucht zum 1. Juli von einer ruhigen Familie eine geräumige Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **E. A. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5227
 Eine schöne Wohnung aus 3 Räumen wird per 1. Juli oder October c. zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **G. P. 93** an den Tagbl.-Verlag. 5451
Ältere Dame sucht per 1. Juli 3 Zimmer nebst Zubehör in stillem Hause. Preis ca. 450 **Mt.** Offerten unter **Fr. H.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Eine freundliche Wohnung von 5-6 Zimmern, in guter Lage und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 2 Treppen hoch oder Parterre, wird zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. H.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Eine ältere Dame sucht zwei leere Zimmer und Pension Mitte der Stadt. Offerten unter **L. S. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5686
 Behufs Einrichtung eines (H 62121) 69

feinen photographischen Ateliers

werden von einem tüchtigen und zahlungsfähigen Photographen geeignete Lokale in guter Geschäftslage von Wiesbaden gesucht. Gef. Off. mit Angabe der Lage, Räumlichkeiten u. Preis unter „Photograph“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden.

SPECIALGESCHÄFT
 für Möbeltransport
 Aufbewahrung, Verpackung.
L. RETTENMAYER, (mech. Aufzug) Rheinstrasse 17 (neu 23)
 Bureau & Möbelspeicher
WIESBADEN. Etabliert 1842.
 Prompte Spedition
 von Reise-Effecten nach allen Plätzen der Erde.
 Täglich = mehrmalige = regelmässige Abholung.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstraße 7 (am Rindel) Villa mit schönem Garten Abreise halber sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 1, P. 5505

Villa Schöfstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weillstraße 18, 2. St. 1975
Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Alleinbewohnen möbliert zu vermieten. Näh. im Vorderhause 2 Tr. hoch. 5221
 Das Haus **Silbstraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 1976
Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3869
Villa, Kapellenstraße, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Weillstraße 6, Seitenb., 1 Tr. h. 1887

Villen Lanzstraße 8 und 12

(Kerthal), herrschaftlich eingerichtet, groß. Garten, geschützte ruhige Lage, nahe dem Walde, über ein Jahr fertig, sechs Plätzen groß, sind ganz oder getheilt auf sofort od. später sehr preiswerth z. verm.; find auch zu verk. Näh. das. 3854

Villa Menberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5118

In der Nähe des Kochbrunnens

ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern und reichl. Zubehör, sowie Garten, ganz oder getheilt, zu verm. 4228
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Die Villa „Panorama“

verlängerte Parkstraße, 18 Räume, sofort zu vermieten oder auch mit über 2 Morgen Grundeigentum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Selenenstraße 23, 1 St. 4427

Moderne Villa, 9 Zimmer und reichl. Zubehör, ganz od. getheilt sofort od. später sehr preiswerth zu verm. 1262
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geschäftslökalen etc.

Bäckerei, in guter Lage, neu eingerichtet, per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4409
Wein-Wirtschaft Grabenstraße 28 auf April 1891 zu verm. 67
Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 2901
Kroßstraße 35 ein kleiner Laden auf gleich o. 1. April zu verm. 1872
Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Weyandt**. 776
Möderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 23257
Saalgasse 3 Laden mit oder ohne Wohnung sehr billig zu verm. 4736

Webergasse 56

Laden und Wohnung zu vermieten. 5506

Wilhelmstraße 2a

ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949
 Näh. Rheinstraße 7, 1. St.

Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1 St. 1313

Laden, Delaschestr., zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnstraße 12. 1655

Laden Ecke der Götze u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 416

Zwei neue Läden zu vermieten Grabenstraße 9. 5211

In dem neuerbauten Hause Grabenstraße 9 sind zwei Läden zu vermieten. Näh. Mühlgasse 7, 2. St. 1873

Caladen mit Wohnung Kirchgasse 2, seit 7 Jahren an Herrn C. Führer vermietet, ist per 1. April anderweit zu vermieten. Eventuell kann derselbe auf 20 Meter Länge vergrößert werden. Näh. Moritzstraße 15, Part. 2799

Laden zu vermieten Marktstraße 12. 3105

Laden mit Comptoir und Magazin auf 1. Juli oder auch früher zu verm. Näh. bei **Tendlau**, Marktstraße 21. 4966

Ein **fl. Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 8 bei **Fr. Malkomesius**. 1957

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 3658

Laden (ein neuer) mit zwei Zimmern auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 16 bei **Fried. Rohr**. 1943

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer

per sofort oder später zu vermieten. 103

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Der Caladen Weillstraße 22 mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per 1. April oder früher preisw. zu vermieten. Näh. bei **Ph. Beck**, Selenenstraße 8. 1243

Laden mit zwei großen Erkern, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. Taunusstraße 53. 992
Laden, ein großer, mit oder ohne Wohnung, in bester Geschäftslage auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8126

Erladen (großer) mit 6 Schaufenstern, 2 Ladenzimmern (in guter Lage) auf 1. April zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 3921
Albrechtstraße 3a, an der Nicolassstraße, ist eine freundliche Werkstätte zu vermieten. 973

Friedrichstraße 38 große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lager-raum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres bei Fritz Brenner Wwe. 4729

Karlstraße 32 Kellerwerkstätte zu vermieten. 1452
Zwei schöne Werkstätten, auch als Lagerräume geeignet, auf 1. April zu vermieten. Frankfurterstraße 11. Näheres Langgasse 13 bei Wolf. 4760

Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf April zu vermieten. Adersallee 16. 3600

Werkstätte, hell, neu, groß und billig Zahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4. 3918

Ein Comptoir mit separatem Eingang und daran stoßendem Zimmer, zu Baubureau und sonstigem Geschäft sich eignend, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3918

Dohheimerstraße 8 sind große und kleinere Parterre-Räume zur Aufbewahrung von Möbeln u. zu vermieten. 4720

Dohheimerstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

Platterstraße 42 ist an ruhige Leute ein Souterrain, geeignet für Metzger, Gärtner, Flaschenbierhändler, auf 1. April zu vermieten. 3916

Großer Lagerraum, seitlich vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten. Dohheimerstraße 8. 23671

Schmundstraße 45 ist ein Seitenbau als Lagerraum oder Magazin zu vermieten. 3606

Schwalbacherstraße 55

ist ein Lagerraum event. große Werkstätte, für Schreiner oder Glaser, zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1 St. h. 3070

Lagerplatz, 90 Ruthen groß, an der Karstraße, sofort zu vermieten. Näh. Lehrsstraße 19, 2 St. 5517

Großer Garten mit freundlicher Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näh. Emserstraße 45, über 2 St., 11-12 Uhr Vorm. 5517

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc. J. Meier, Vermiet.-Agentur, Taunusstr. 28. 100

Adelheidstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 12-2 und von 4-6 Uhr. Näh. im Laden. 791

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1.4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigen Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1 und von 3-4 Uhr. Näh. Parterre. 983

Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise u. auf 1. April zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagner, Schmiederei, Kohlenhandlung u. Näh. Adersstraße 5. 1270

Adolphstraße 10 ist die 2. Et. belegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 5580

Albrechtstraße 11 ist eine Frontspitze-Wohnung, 2 Zim., Küche, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1556

Albrechtstraße 31 b, 1. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. Zu erfragen Kirchhofsgasse 4. 5263

Diebriegerstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda u. zu vermieten. 1009

Verlang. Bleichstraße, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Closet, Glasabschluß nebst zwei Kellern und Mansarde auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei 305 E. Roos, Adelheidstraße 62, 2. 1984

Bleichstraße 14, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 5862

Bleichstraße 15 ist eine elegante Schwelgerwohnung, 3 große Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf 1. Juli d. J. zu verm. Näh. 1 St. l. 5248

Gr. Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei elegante unmöblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör der 1. April zu vermieten. 1097

Große Burgstraße 12, 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5719

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 5115

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Emserstraße 4a, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Anbau 2 St. 1464

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Juli, ev. auf 1. October anderweit zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Donnerstags von 10 bis 12 und 4-6 Uhr. 4423

Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller u., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Nachfrage Parterre daselbst. Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. 377

Emserstraße 45, Hochpart., frendl. Wohnung von fünf Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli. Näh. im 2. St. 4892

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Eintritt von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part. 22298

Emserstraße 75 Wohnung (2 Zimmer u.) zu vermieten. 3605

Feldstraße 23 eine Wohnung, zwei bis drei Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5212

Frankenstraße 28 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1 St. h. 23558

Frankfurterstraße, in der Schweisguth'schen Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1294

Friedrichstraße 19 ist die zweite Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 4965

Friedrichstraße 20,

im Vorschussvereinsgebäude, ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Badezimmer, nebst zugehörigen Mansarden, Keller- und Speicherräumen, auf 1. April zu vermieten. 21712

Goethestraße 33, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4117

Gustav-Adolfstraße 3 (Landhaus) ist auf sogleich oder 1. April billig zu vermieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern u. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4. 4522

Gustav-Adolfstraße 8,

ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 3478

Gustav-Adolfstraße 12

ist noch eine Bel-Etage und ein Parterrestock von je 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Platterstraße 10. 3872

Gustav-Adolfstraße sind zwei Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör für 400 Mk., sowie eine Frontspitze-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Platterstraße 12 bei E. Kneisel. 4186

Landhaus Hartingstraße 6

eine Wohnung, vier Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zwei Wohnungen, drei " " 3388

auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3388

Selenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Selenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 378

Sellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23871

Sellmundstraße 43 Wohnung im Mittelbau, 2 Zimmer, Küche, Kammer, Ab schl., auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 4187

Serrngartenstraße 12, im Vorderh. Part., sind 4 Zimmer mit Zubeh. auf April d. J. zu verm. Zur Ansicht Vormittags von 9-12 Uhr. 1453

Serrngartenstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 531

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 5116

Waldenweg 9, im Gartenh., ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich oder später für 360 Mk. zu verm. 5615

Karlstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 2802

Kellerstraße 11, Gartenhaus, 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich oder 1. April zu vermieten, event. auch zu verkaufen. Näh. bei Spengler Sauter, Nerostraße 25. 5239

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157

Lahnstraße 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Stallung u. verm. 4490

Langgasse 3, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 größeren und 2 kleineren Zimmern nebst Küche und Zubehör, ganz oder getheilt auf April oder später zu vermieten. Näh. daselbst durch 5295

Heinrich Letcher.

Louisenplatz 1, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 1530

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Louisenstraße 12 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. i. n., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22103

Leinfelderstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., a. um. 2713
Louisenstraße 15 ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer mit Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. 2905
Louisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung (Sonnenseite) von 6 Zimmern, nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. 3 St. 1. 4439
Neckergasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Manfard, zu vermieten. 990

Neckergasse 9 zwei Zimmer mit Küche per 1. April zu vermieten.
Northstraße 9, im 2. Hinterh. 1 Et. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Schreinerwerkstätte, links. 8866

Moritzstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubeh. zu vermieten. 2397
Moritzstraße 35, Ecke der Göttestraße, Frontspitze, ein großes und ein kleines Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 4436
Moritzstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon und allen Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 4716

Nerenthal 25 ist eine hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Manfarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. 8

In Villa Sanitas,

Nerenthal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12-3 Uhr. 20263

Nerenthal, Franz-Albstraße 6,

elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubeh., per April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres Hellmündstraße 56, 2. 5260

Nikolastraße 24 herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubeh., 2 Balkons u., per April zu vermieten. Preis 2100 Mk. Näh. Part. 606

Philippstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubeh. unter Mithbenutzung des Gartens und der Bleiche, auf sofort zu vermieten. Näh. in der 2. Etage. 2504

Philippstraße 35 ist Wegzugs halber eine Wohnung von vier Zimmern mit Zubeh. per 15. April zu vermieten. Näh. Philippstraße 37, Part. bei Maurer. 3890

Plattstraße 33 sind auf 1. April zwei freundliche Manfard-Logis zu vermieten. 5235

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubeh., per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst in der 1. Et. 5262

Rheinstraße 37 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. 73

Rheinstraße 73 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst in 2. St. oder Dogheimerstraße 11, P. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mt. 2000 p. 1. April zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubeh., per 1. Mai zu vermieten. Beschäftigung u. Preismitteilung durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1536

Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst gr. Balkon, Badezimmer u. Zubeh., zu verm. Zahnstraße 13 Part. 772

Röderstraße 5 ist eine Frontspitze-Wohnung, 8 Zimmer, Küche u., auf 1. April zu vermieten. 1269

Röderstraße 17 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, auch ganz, auf 1. April zu vermieten. 2318

Schillerstraße 8 3 Zimmer und Zubeh. per 1. April zu verm. 723
Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2705

Schulberg 21 (neues Haus, gesunde freie Lage) ist die 2. Etage von 5 Zim. u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Anz. v. 12-4 Uhr. 2002

Schulgasse 6 ist pro 1. Juli d. J. der untere Stock, der zweite Stock und desgl. Seitenbau-Wohnung geteilt oder zusammen zu vermieten. Näh. in m. Comptoir Ellenbogen 17. Will. Linnenkohl. 4704

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubeh., per 1. April zu vermieten. 3864

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubeh. im 3. Stock zu vermieten. 1456

Al. Schwalbacherstraße 3, 2. St., 2 große helle Zimmer mit Küche (unmöblirt). 3971

Sonnenbergerstraße 18 (Pension Crede) ist der 1. Stock mit Souterraineräumen und Zubeh. auf 1. April zu verm.; ebenfalls ist ein Schweizerhäuschen, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu verm. 4733

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche mit Zubeh., Glashallen event. Pferdestall, sofort unmöblirt oder möblirt zu vermieten. 1992

Ecke der Etingasse und Röderstraße 35 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller zu vermieten. 5380

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, freie Lage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Manfard und Zubeh. zum Preise von 600 Mk. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1493

Taunusstr. 41 Frontsp., zwei Zimmer, Küche, 270 Mk., zu verm. 4180
Taunusstraße 53 ist eine Dachwohnung an ruhige Mieter abzug. 4662

Waltmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubeh., Mitbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr Vormittags. 29526

Webergasse 24 Entree und Werkstätte zu vermieten. 534

Welfstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 413

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Welfstraße 30 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung auf 1. April und eine hoch. Manfard an eine einzelne Person zu verm. Näh. Part. 4149

Karlstraße 26, Part., ist ein schön möbirtes Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 5240

Leberberg 5, Villa Albion. sind möbl. Bel-Etage-Zimmer mit Pension zu vermieten. 4838

Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

Mauergasse 14 ein sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 5598

Nerostraße 9 möbirtes Zimmer zu vermieten. 5598

Nerostraße 42, 2 St., ein auch zwei möbl. Zim. p. 1. April z. verm. 5509

Dranienstraße 27, Part., zwei schön möbl. Zimmer mit sep. Ab schluss zu vermieten. 4867

Philippstraße 15 ein Wohn- und ein Schlaf- zimmer nebst Mitgebrauch eines H. Gartens sofort zu vermieten.

Rheinbahnstr. 2 ein eb. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Rheinstraße 91, Part., Salon und Schlafzimmer auf 1. April an eine Dame zu vermieten. 5252

Schwalbacherstraße 5 großes möbl. Zimmer zu vermieten. 5603

Schwalbacherstraße 41, 1. möbl. Zimmer und Kabinett zu verm. 4418

Schwalbacherstraße 65 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5537

Sedanstraße 8, 2 St. links, gut möbl. Zimmer. 5576

Stiftstr. 22 ist ein einf. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3937

Taunusstraße 43, 2. fein möbirtes Zimmer zu vermieten. 4800

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbirtes Zimmer zu verm. 22987

Walramstraße 8, 2 St. l., ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. 5135

Walramstraße 9, Vorderh. Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5219

Walramstraße 18, 1 St., großes gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3500

Wellrichstraße 20, 1 St., ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 5297

Wellrichstraße 26 einige möbl. Zimmer m. o. o. Kost bill. z. verm. 5297

Wilhelmstraße 8. Part., Zimmer per 1. April zu v. 4048

Möbirtes Zimmer Bahnhofstraße 20, Bel-Etage. 5229

Schöne frei gelegene Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24. 5413

Zwei fein möbirtes Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon Lehrstraße 4, Part. 5286

Zwei schön möbirtes Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten Walramstraße 31, 2. St. 5005

Zwei schön möbirtes Zimmer sind mit oder ohne Pension, zusammen oder einzeln, mit Benutzung eines Clapiers auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 33, Vorderh. 1 St. 4982

Zwei gut möbirtes Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe, mit separatem Eingange, mit oder ohne Frühstück, per 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5546

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Pension Adlerstraße 65. 2511

Ein schönes möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten Albrechtstraße 35, im Metzgerladen. 4514

Ein schönes möbirtes Zimmer ist mit Pension zum 1. April an einen Herrn oder an eine Dame billig zu verm. Albrechtstr. 39, Bäckerladen. 5258

Ein freundliches möbirtes Zimmer zu vermieten an einen anständigen Herrn Bleichstraße 3, 2 St. hoch. 5258

Ein gut möbirtes Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 10. 5605

Ein anst. Fräulein findet ein möbirtes Zimmer Ellenbogengasse 7, 5. 2. 5303

Möbl. Zimmer mit Pension auf 1. April z. vermieten Ellenbogengasse 13, 1. 5516

Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 2. St. 4923

Ein einfaches möbl. Zimmer zu verm. Näh. Friedrichstr. 18, 2. St. l. 3856

Ein möbirtes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helmenstraße 15, 2. 2284

Ein großes schön möbirtes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Hellmündstraße 33, 2. St. links. 5724

Ein großes, schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Hellmündstraße 37, 2 St. 4961

Ein möbirtes Zimmer zu vermieten Al. Kirchgaße 4, 3. St. 5233

Ein großes, gut möbirtes Zimmer Moritzstraße 37, 1. St. rechts, abzugeben. 5675

Ein möbl. Zimmer vom 1. April an zu vermieten Nerostraße 29. 4961

Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 5153

Ein einfaches möbirtes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Frontsp. 5180

Ein möbirtes Zimmer mit Pension Rheinstraße 39, 3 links. 5548

Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5214

Ein schön möbl. Frontspitz-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Röderstraße 23. 3912

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 5153

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schillerpl. 2, Seitenb., Allee. 5180

Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Schulberg 9, 1 St. 2892

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 17, Hth. 2. 4850

Ein Frei. findet in einer kleinen Familie Wohnung, sowie gute Pension. Schwalbacherstraße 45, 1 l. 5067

Möbirtes Zimmer m. g. Pension sofort zu verm. Schwalbacherstraße 45, Metzgerladen. 5067

Schön möbirtes Parterre-Zimmer, Schwalbacherstraße (Allee) ist mit od. ohne Pension zum 1. April zu verm. Näh. Dohheimerstraße 2, 1. 5067

Ein gut möbirtes Zimmer nahe am Kurhaus, Webergasse 3, Gartenhaus, zu vermieten. 5067

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Weilsstraße 9. 5067

Ein schön möbl. Z. a. eine anständ. Dame od. Herrn zu verm. Carichn. Weilsstraße 16. 22615

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 3, Bel-Etage. 5667

Sch. möbl. Zimmer m. Pension b. z. verm. Wellrichstraße 22, 2 r. 5544

Louisenstraße 14, Hth. 3 Tr., möbl. Mansarde zu vermieten. 5544

Ladenstl. oder auch sonst anst. jung. Mädchen kann möbl. Mansarde bei gut. Fam. billig haben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3594

Möbl. Mansarde an eine Dame b. z. verm. Elisabethenstr. 6, 3 Tr. 2890

Zwei anständ. Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Kirchgraben 6, Part. 4839

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 5481

Zwei j. Leute erh. Kost u. Logis Walramstraße 12, Hth. 2 St. 3674

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 33, Seitenbau, Part., ein unmöbirtes Zimmer per 1. April zu vermieten. 4426

Adlerstraße 51 ist ein schönes Zimmer auf 1. April zu verm. 4415

Feldstraße 20 ist im Vorderhause ein Zimmer zu vermieten. 5245

dieselbst Part. 5067

Selenenstraße 10 ist ein unmöbirtes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3392

Zangasse 39, Vorderh., großes leeres Zimmer, sowie eine Mansarde zu vermieten. 5508

Marktstraße 26, Zimmer zum Aufbewahren von Möbeln zc. zu vermieten. 3919

Moritzstraße 21 eine leere Stube zu vermieten. 5187

Dranienstraße 17 ist ein schönes Zimmer im Seitenbau auf gleich zu vermieten. 5065

Rheinstraße 91, Part., zwei Zimmer an eine Dame abzugeben. 5253

Weilsstraße 16 zwei leere schöne Zimmer mit separatem Eingang von 1. April ab zu vermieten. Näh. dieselbst 2 Tr. 1709

Zwei schöne große **Souterrain-Zimmer** (Sonnenseite), für Bureau oder Lagerräume geeignet, zu vermieten Neubauerstraße 6. 1829

Ein leeres Hochparterre-Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 5a. 5686

Ein großes freundliches unmöbl. Parterre-Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame per April zu verm. Helmenstr. 2, Laden. 4215

Ein frdl. unmöbl. Zimmer zu verm. Näh. Hermannstr. 11, Bdh. 1. 5565

In seinem Hause ist ein gr. schönes Thurmzimmer mit Kochofen an eine respectable Person für 150 Mk. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 74, 3 Tr., Vormittags. 4060

Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten Schleierstraße 16. 5008

Ein Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 65. 3889

Ein großes leeres Zimmer auf April zu verm. Näh. Steingasse 3. 1474

Leeres Zimmer zu verm. Wellrichstraße 17, 3. (nur Nachmittags).

Wichstraße 15 in eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Helmenstraße 2, 2 l. 4109

Mauergasse 14 sind zwei kleine ineinandergehende Mansarden an eine einzelne Person zu vermieten. 4715

Saalgaße 30 sind zwei ineinander gehende Mansarden auf 1. April zu vermieten. 3882

Walramstraße 30 eine Mansarde zu verm. Näh. Moritzstr. 28. 5543

Mansarde zum Möbelunterstellen zu verm. Wichstraße 2, 3 Tr. l. 2382

Eine große Mansarde zu vermieten Hellmündstraße 36. 5233

Eine Mansarde zu vermieten Walramstraße 20. 3246

Eine schöne Dachkammer zu vermieten Wellrichstraße 16, 2 Tr. r. 5716

Eine große Mansarde sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5621

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Stallung und Kemise zu vermieten, Moritzstraße 28. 4404

Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinsteller zu vermieten. 5118

Großer Weinsteller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 4756

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer, Salon Elisabethenstraße 19, Bel-Et.

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 14.

Bel-Etage und 3 Sonnenzimmer.

II. Etage frei geworden.

Bäder im Hause. 1832

Villa Elisa,

Röderallee 24.

Möbirtes Zimmer mit u. ohne Pension. — Bäder im Hause. — Garten. 4426

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 27. 5117

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, Bäder. Table d'hôte.

Vri alleinst. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis zwei Schülerinnen Pension. Näh. Rheinstraße 55, 2. Et. 4420

Ein auch zwei Schüler finden in gut. Hause bill. Pension. Beaufsichtigung durch einen Abiturienten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3932

In gutem Hause werden junge Mädchen zur Erlernung des Haushalts in Pension genommen, ebendieselbst finden Schülerinnen Pension. Gute Beaufsichtigung, angen. Familienleben, geistlicher Verkehr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3931

Zunac Mädchen finden gute Pension. Näh. Tagbl.-Verlag. 4806

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 70.

Dienstag, den 24. März

1891.

Rassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenträumen unserer Hauptkassette dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

144

Direction der Nass. Landesbank.

Olsenius.

Versteigerung von Bauplätzen.

Dienstag, den 24. März d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen nachfolgende, der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Bauplätze: a. an der Bahnstraße zwischen Georg Franz Fischer und der Mittelschule an der Rheinstraße von 3 Ar 88 □ Mtr. Flächeninhalt und 19,60 Mtr. Baufront, b. Gassenplatz an der Walram- und Hermannstraße mit ca. 2 Ar 36,25 □ Mtr. Flächeninhalt, 19,68 Mtr. Front an der Walram- und 12 Meter Front an der Hermannstraße, letzterer Bauplatz in Folge eingelegten Nachgebots, zum zweiten Male im Rathhause, Zimmer No. 55, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Bedingungen und die Lagepläne können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 55, eingesehen werden. Wiesbaden, den 15. März 1891. Der Oberbürgermeister. In Vert.: Geh.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der Carl Stemmer Eheleute von hier ihr an der Saalgasse No. 24 dahier belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinter- und Seitenbau und 1 a 45 qm Hofraum und Gebäudelände in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, den 18. März 1891.

5572

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. März 1891, Nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Mauritiusplatz hier 2 Arbeitspferde, im Auftrage des Königl. Domänen-Verwaltungsamtes, öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 21. März 1891.

144

Schulze,

Vollziehungsbeamter.

Der am 20. d. M. im Verzoglichen Parte zur Waite stattgehabten Holz-Versteigerung ist die Genehmigung erteilt worden.

Wiesbaden, den 21. März 1891.

287

Verzoglich Nassauische Finanzkammer.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 31. März d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, wird im hiesigen Stadtwald, 1/2 Stunde von der Station Niederrhausen entfernt, folgendes Gehölz versteigert:

District „Gärschaag“:

3 Eichenstämme von 4,63 Festmeter,

4 Raumntr. Eichen-Knüttelholz,

6 Buchen-Scheitholz,

17 „ Knüttelholz.

District „Füllentalerhaag“:

256 Raumntr. Buchen-Knüttelholz,

10 „ Weichholzknüttel,

18 Nadelholzknüttel,

4675 Stück Buchen-Wellen.

Anfang im „Gärschaag“.

Wiesbaden, den 22. März 1891.

72

Der Bürgermeister.

Leichtfuß.

Für Liebhaber der Photographie bietet sich Gelegenheit, einen neuen Apparat sehr billig zu kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, den 24. März 1891, von Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr ab:

Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse Haase gehörigen Tuch-Waarenbestände im Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- und Mengasse zu Wiesbaden.

Präcis 11 Uhr gelangt der zur Masse gehörige Kassenschrank, welcher im Geschäftslokale Große Burgstraße 8 anzusehen ist, zum Ausgebot.

196

Wiesbaden, den 24. März 1891.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im

Rheinischer Hof

(Ecke der Mauer- und Mengasse)

ca. 40—50 abgepaßte Coupons zu einzelnen Hosens, Anzügen und Ueberziehern, in hochfeinen Sommerstoffen, sowie ca. 40 Coupons Sommerstoffe zu Damenmänteln und Kinder-Anzügen

auf freiwilliges Anstehen meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 22. März 1891.

Salm,

196

Gerichtsvollzieher.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 2. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Gattenheimer Gemeindewald, in den Districten Krummenthal, Röndsbrennen, Begeusammer und Begeusloch, folgendes Stammholz zur Versteigerung:

61 Eichen-Stämme von 160,26 Festmtr.,

13 Buchen-Stämme von 15,48 Festmtr.

Bemerkt wird, daß im District Begeusammer 1. Qualität Holz liegt. Zusammenkunft am Geisgarten.

Gattenheim, den 1. März 1891.

144

Der Bürgermeister.

Denz.

Ein gut erhaltenes Gewächshaus, welches sich vorzüglich bewährt hat, innen u. außen Eisenconstruction, mit sammtlichen Deck- und Vorstellröden und eisernem Wasserreservoir ist billig zu verkaufen. Zu besichtigen von 3 Uhr Nachmittags ab Bierstädterstraße 10.

Möbel-Versteigerung.

Wegen Bezug werde ich heute Dienstag, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr, im Auktionslokale

Schwalbacherstraße 43

folgende guterhaltene Möbel öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern:

Inventar:

Ein Eichen-Büffet, 1 Garnitur (Sopha mit 4 Sesseln), rothbraun, 4 Betten mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen, Keil, Blumencour und Kissen, 2 Spiegelschränke, 1 3 Meter hoher Spiegel, 1 feines Bild, achter Kupferstich, 6 schwarze Stühle mit Perlmutter-Einlage, dazu passender Tisch, 1 Kommode mit Büchergestell, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, Kommoden, Consolen, 6 verschiedene Tische, mehrere Sophas, 6 gepolsterte Stühle, Barock- und Wiener Stühle, Kleider- und Küchenschränke, Anrichte, Nähmaschine, Spieltisch, Nähtisch, einzelne Nacht- und Waschtische, Tischdecken, Portieren, Gänge u. Tischlampen, 1 Badewanne mit Ofen, Küchen- und Hausgeräthe, Vogelkäfige, Kinderwagen und noch vieles Andere.

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 43.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. 333

Deutsche Lutherstiftung, Zweigverein Wiesbaden.

Die Jahresversammlung findet heute Dienstag, Abends 8 Uhr, im „Wiesbadener Bürgerbräu“, Louisenstraße 2, statt mit der Tagesordnung:

Rechnungsbericht, Rechnungsablage, Wahl der Deputirten zu der diesjährigen Hauptversammlung in Diez.

Der Vorstand.

Deutsche Colonial-Gesellschaft Wiesbaden.

Heute Dienstag, den 24. März, Abends 7½ Uhr, im Civil-Casino Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht, 2) Kassenbericht, 3) Vorstandswahl nach §. 4, al. 2 des Statuts.

Gäste können eingeführt werden.
Nach der Versammlung gemeinschaftliches Abendessen. 5697
Der Vorstand: Dr. Wibel, Vors.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Der verehel. Gemeinderath hat die Benutzung des Bürgersaales im neuen Rathhause

für unsere erbaulichen Versammlungen, welche seither in dem Schulsale der oberen Rheinstraße stattfanden, in dankenswerther Weise genehmigt.

Am Ostersonntag, den 29. März, Vormittags 10 Uhr,

wird unsere erste Erbauung in diesem Saale durch Herrn Prediger Volgt gehalten und dabei die Confirmation stattfinden.

Der Eingang zu dem Erbauungslokal ist durch das Thor, gegenüber dem Grünen Wald, links 1 Treppe hoch. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Der Ertrag des Opferstockes an diesem Tage ist zum Besten des Baufonds bestimmt.

Der Vorstand der deutschkatholischen (freirel.) Gemeinde. 300

Sieben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Mahlau's Fernsprechverzeichniss

für die mit einander verbundenen Städte des Bezirks-Fernsprechnetzes Frankfurt a. M., Bockenheim, Darmstadt, Gießen, Heidelberg, Mainz (Kastel), Mannheim, Offenbach a. M., Wiesbaden etc.

Preis in handlichem Taschenformat broch. M. 1.-

Auch gegen vorherige Einzahlung des Betrages franco zu beziehen vom

Verlag von Mahlau & Waldschmidt,
Frankfurt a. M. (H. 62180) 70

Blinden-Anstalt.

Die regelmäßige Prüfung unserer Zöglinge findet Dienstag, den 24. März, Nachmittags 3 Uhr, in den Räumen der Blindenanstalt statt, wozu wir die Freunde der Anstalt ergebenst einladen.

Im Anschluß an die Prüfung wird die statutenmäßige

General-Versammlung

der Vereinsmitglieder abgehalten.

Der Vorsitzende des Vorstandes,
Steinkauler.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden.
2. Prüfung der Rechnung pro 1890.
3. Wahl von vier Vorstandsmitgliedern.

Die Expedition der Privat-Stadtpost

befindet sich nur

40. Langgasse 40.

Wiesbadener Privat-Stadtpost

empfiehlt sich zur pünktlichen Beforgung der Quartalsrechnung etc.

Circuläre von 500 Stück an zu 2 Pfg. mit 10 % Rabatt werden verschlossen expedirt.

Es werden zuverlässige Briefträger für ständig gesucht; Solche, welche Caution stellen können, werden bevorzugt. 5789

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrteten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tag meine Wohnung und mein Geschäft von Helenestraße 6 nach Moritzstraße 60 verlegt habe.

Schachmingsdell
Karl Fill, Schreinermeister.

Gebet-

und

5722

Gesangbücher.

Markt-straße 11. Ferd. Zange, Markt-straße 11.

Billigste Bezugsquelle

für

Haushaltungs-, Ausstattungs- und Küchen-Artikel.

Geschenke mit Andenken an Wiesbaden.

Spielewaaren aller Art und Neuheiten.

Sämmtliche 50-Pf.-Artikel nur 45 Pf.,

also 10 % billiger wie bei jeder anderen Concurrenz. 5730

Bazar 9. Neugasse 9.

Norbwaaren. 5767

L. Ackermann Ww.,

9. Ellenbogengasse 9, am Markt.

Ich empfehle zu Ostern die Eierkörbe in großer Auswahl, sowie die großen Rahmen (bei Umzug); Spezialität in Reiseförben, Sesseln und Blumenstischen. Auch unterhalte großes Lager in Kinderwagen.

100 schöne Biergläser.

5/10, mit Nickelbedeln sofort zu verkaufen.

Grünwald, Webergasse 8.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie meiner verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine

Brod- und Feinbäckerei

von Walramstraße 8 nach

16. Bleichstraße 16

verlegt habe. Für das mir seither bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, daselbe auch in meinem neuen Local bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jacob Wirges,
Bäckermeister.

Wiesbaden, den 21. März 1891.

5707

Osterpreise!

Ia Backmehl (H. Auszug) per Pfund 19 Pfg.

Ia Ciemadrosinen 35 Pfg., Corinthen 35 Pfg.

Citronat, groß, 1 Mt., Orangeat 90 Pfg.

Mandeln per Pfund Mt. 1.10.

Ia Bruch-Maccaroni, ital., groß, per Pfund 30 Pfg.

Ia Gemüsenudeln per Pfund 24—48 Pfg.

Schmalz, ganz rein, gerichtsärztlich untersucht, per Pfund 50 Pfg.

Sämmtliche Sorten Zucker billigst.

A. G. Kames, Karlstraße 2.

5737

Aechtes Malz-Extract

der Niederrheinischen Malz-Extract-Brauerei
Lackhausen bei Wesel.

Garantirter Gehalt 16 % Extractivstoff, 8 % reiner Malzzucker. Unverwundenes und bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Brust-, Hals- und Magenleiden, Bleichfüchtige, Blutarme, Reconvallescenten, Wöchnerinnen, schwächliche Kinder; ärztlich empfohlen! Vorräthig in Flaschen à 65 Pfg. mit Flasche in Wiesbaden bei Herrn Ed. Böhm, Adolphstraße 7, und Herrn Jean Haub, Mühlgasse 13.

5797

Fein steß Confect-Mehl (Kaiser-Auszug),

10 Pfd. 5 Pfd. 1 Pfd.

2.20 Mt. 1.15 Mt. 24 Pf.

Feinstes Bad-Mehl (Kaiser-Mehl),

10 Pfd. 5 Pfd. 1 Pfd.

2.10 Mt. 1.05 Mt. 22 Pf.

Sultaninen, gr. Rosinen, Corinthen, Citronat, Drogat, süße Mandeln zc.

empfehlen

5798

Louis Kimmel,

Gde der Nero- und Röderstraße.

Geriebene Mandeln, Citronat, Orangeat,

Rosinen, Corinthen, Citronen, Orangen,

feinstes Backmehl, Gefenmehl,

Dürrobst, Maccaroni, Nudeln in feinen Qualitäten

empfehlen

5789

Louis Schild, Langgasse 3.

Buch-Artikel.

Soda, 10 Pfund 38 Pfg.,

Ia Kernseife per Pfd. von 26 Pfg. an,

Ia Schmierseife per Pfd. 19 und 22 Pfg.,

Ia engl. Fenchelblätter von 40 Pfg. an,

5789

Ia Buxtücher, 2 Stück 45 Pfg.

A. G. Kames, Karlstraße 2.

Zwei Rahmen mit Scheiben für innere Erkerabtheilung werden sehr billig abgegeben Kirchgasse 30, Hinterhaus.

5781

Möbel-Verkauf

im Auktionsaal

Schwalbacherstr. 43. Schwalbacherstr. 43,

als: Ein Büffet in Eichenholz 200 Mt., 1 Spiegelschrank 180 Mt., 1 dito 120 Mt., eine Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 280 Mt., dito, Sopha mit 4 Stühlen, 200 Mt., Küchenschranke von 25 Mt. an, Kommoden 28 und 32 Mt., Waschtische, Nachttische, Waschkonsolen, Spielstisch, Pfeiler- Spiegel, Anrichten, einzelne Sophas von 30 Mt. an, Bettstellen, Sprung- rahmen und Matratzen, ovale und andere Tische, Sopha- und Bett- Vorlagen und seine Tisch- Tischdecken, Wiener, Barock- und andere Stühle, Dienstmädchen, Tisch- und Hängelampen, Vogelkäfige, Kleider- und Weißzeugschränke, Spiegel, Bilder und dergleichen mehr.

95

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator,

Schwalbacherstr. 43, Eingang durch's Thor.

Franz Christoph's

Fußboden-Glanzlack,

anerkannt das beste existirende Fabrikat,

geruchlos und schnell trocknend,

Oelfarben

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,

Stahlspäne und Parquetbodenwichse,

sowie Pinsel in allen Sorten empfiehlt

5741

E. Moebus, Taunusstraße 25.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangehörer, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, des Stüb 6 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Büreau, Goldgasse 5,

sucht eine Kammerjungfer, welche schneidert, ein Hausmädchen, welches perf. bügelt, ein tüchtiges Alleinmädchen, welches gut kocht zu einem einz. Herrn, eine Köchin in Pension, eine Haushälterin, welche perf. kocht, ein Kindermädchen nach Mainz, ein Kindermädchen für hier, Alleinmädchen für ausw.

Modest.

Eine gewandte gute Mode-Arbeiterin wird per Jahr für ein feines Geschäft gesucht. Fr.-Off. u. Z. Z. 7 an den Tagbl.-Verlag.

5766

Durchaus tüchtige **Tailen- und Rockarbeiterinnen** gesucht von **Sophie Müller-Schüler**, Neugasse 12, 2.

5496

Eine geübte Kleidermacherin wird sofort gesucht Neugasse 22, 2. St. rechts.

Mädchen, im Kleidermachen geübt, finden Beschäftigung Hermannstraße 4. Dasselbst wird ein Wehrmädchen gesucht.

Mantelarbeiterinnen, tüchtige, gesucht für in und außer dem Hause.

E. Weissgerber, 5 Große Burgstraße. 5715

Eine t. Maschinennäherin f. Weißzeug sofort gesucht Stiftstraße 21, 5th.

Dasselbst können junge Mädchen das Weißnähen gründl. erlernen. 5548

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, sowie ein Wehrmädchen gef. Taunusstraße 25, Seitenbau 3 Tr. **Kröck.**

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht. Kirchgasse 11, Seitenbau. 5269

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Webergasse 43.

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründl. erlernen Langgasse 13.

Lehrmädchen können das Kleidermachen in sechs Monaten gründl. erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 5268

Lehrmädchen erlernen gründlich unter günstigsten Bedingungen Kleidermachen Moritzstraße 18, 2. Eine Krankenwärterin, sowie Bügel- und Waschnäherin sucht **Grünberg's Bureau**, Goldg. 21, Cigarrenl.

Cautionsfähige Hausirerin

für seine Mode-Artikel gesucht. Offerten unter E. N. 14 an den Tagbl.-Verlag. 5649

Monatsmädchen den Tag über gesucht Metzgergasse 18, im Laden. 5554
Reinliche Monatsfrau, die mit Zimmerreinigen gut umgehen kann, den Tag über sofort gesucht Zahnstraße 21, Part. rechts.
Monatsfrau gesucht Karlstraße 29.

Monatsfrau für Morgens eine Stunde gesucht Große Burgstraße 8, Korsett-Geschäft.

Ein tüchtiges reinliches Monatsmädchen wird gesucht Sonnenbergerstraße 49a.

Ein Monatsmädchen gesucht Herrmühlgasse 5.

Tüchtige **Wäsche** gesucht Kl. Schwalbacherstraße 14, Part.

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht Langgasse 24, Schulbladen. 5887

Ein Laufmädchen gesucht Bahnhofstraße 9, Blumenladen.

Mädchen zum Lumpenforttragen gesucht. Näh. Friedrichstraße 36. 5611

Ein j. Mädchen für leichte Hausarbeit einige Stunden des Tages gesucht Krankenstraße 5, Hinterh. Part.

Ein junges reinliches Mädchen des Tags über gesucht Kirchgasse 42, Conditorei. 5468

Eine Frau zum Bedrängen gesucht Walramstraße 24.

Eine perfekte Köchin in mittleren Jahren oder eine tüchtige Hauswirtschafterin mit prima Zeugnissen nach außerhalb z. bald. Eintritt gef. Meldungen zwischen 6 u. 8 Uhr Abends Sonnenbergerstraße 37, 2. Hinterh.

Gut bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht Grathstraße 9.

Gesucht sechs Herrschaftsköchinnen, fein bürgerliche Köchinnen, zwei Herrschafts-Zimmermädchen, eine tüchtige Haushälterin für Pension, eine perf. Kammerjungfer, bessere Alleinmädchen, vier Küchenmädchen (hoher Lohn), zwei Stellschwestern. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Drei Köchinnen für Hotel und Restaurant, eine Kammerjungfer, ein Kinder mädchen gesucht durch Bureau Kreideweis, Taunusstraße 51.

Als ang. Kaffeeköchin und Portierfräulein findet ein gediegenes Mädchen, welches gut nähen kann, Stellung d. Ritter's Büro, Taunusstr. 45.

Eine tüchtige Köchin für Fremdenpension gef. Wilhelmplatz 4.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, sucht ein bürgerliche Köchin (35 Mk.) nach auswärts, fein bürgerliche Köchin und Kellnerin nach Süd-Amerika, Zimmermädchen zu einer leidenden Dame, Hausmädchen und Küchenfräulein. Küchenmännlein und Beischlägerin.

Fein bürgerliche Köchinnen, Kaffeeköchinnen, bessere und einfache Hausmädchen, versch. Mädchen für allein, Hotelzimmermädchen, Kinder mädchen, Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Eine fein bürgerliche Köchin wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5762

Ein besseres Hausmädchen, welches serviren kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5499

Ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, für den 5. April gesucht Paulinenstraße 8.

Ein reinliches bescheidenes Mädchen für jede Hausarbeit zum 15. April gesucht. Waldschmidt, Schützenhofstraße 13, Part.

Ein hartes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4401

Ein einfaches Mädchen gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 4499

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Laden. 5301

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen gesucht Wellstrasse 28, 2. 5418

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Martstraße 6, im Putzgeschäft. 5625

Gesucht mehrere Haus- u. Küchenmädchen, Köchinnen. Ellenbogeng. 14, 2.

Gesucht zum 1. April ein zuverlässiges Kindermädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5504

Ein junges williges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. Sedanstraße 5.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 46, 5th. Schulbladen.

Ein durchaus tüchtiges braves Mädchen zu Kindern gesucht Langgasse 24, Schulbladen. 5726

Braves Mädchen auf 1. April gesucht Albrechtstraße 3a, Part. 5202

Ein gut empfohlenes Zweitmädchen, welches waschen, bügeln und serviren kann, zum 1. April gesucht Adolphsallee 24, Part. 5434

Ein ordentliches Mädchen für Küchenarbeit und ein solches für Hand- und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 16, Part. 5387

Ein hartes, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich gesucht Dogheimstraße 22. 5750

Gesucht als Anshilfe für 14 Tage ein Hausmädchen, das zu serviren versteht. Eintritt am 25. März. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5751

Braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, gef. Moritzstraße 18, 2.

Gesucht

ein solides tüchtiges Hausmädchen für 1. April. Näh. Parkstraße 8, 10-12 Vorm. und 5-7 Nachm.

Gesucht ein junges fleißiges Mädchen für Hausarbeit Taunusstraße 32, 1.

Ein braves Mädchen den Tag über gesucht Schwalbacherstr. 29, 1. 5753

Ein j. braves Mädchen gesucht Stiffrasse 1.

Ein anständiges Dienstmädchen gesucht. Näh. Webergasse 31, Laden.

Ein braves Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9 (Korbladen).
 Gesucht auf 5. April ein tüchtiges Alleinmädchen, das gut kochen kann und jede Hausarbeit versteht, Elisabethenstraße 13, 1 St.

Küchenmädchen gegen guten Lohn gesucht. „Pariser Hof“, Spiegelgasse.

Zum 1. April oder auch früher ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. Rheinstraße 42, 1.

Ein j. Mädchen zu leichter Hausarbeit gesucht Grabenstraße 9, 1. St. Moritzstraße 9, 2. St., wird ein tüchtiges Mädchen nach Dörm gesuch. Adolph Wolfsohn. 5799

Mädchen mit guten Zeugnissen auf sofort oder 1. April gesucht Drantenstraße 14, Part.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausnach auswärts gesucht. Zu erfragen Adolphsallee 7, Part.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Metzgergasse 27.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Zahnstraße 7, 5th. Part. Zu erfragen Nachmittags von 2 Uhr ab.

Schlichterstraße 16, 1, wird ein Mädchen gesucht.

Ein sanftes besseres Hausmädchen, welches bügeln, nähen und serviren kann und jede Hausarbeit versteht, wird gesucht Emmerstraße 12.

Für einen kleinen ruhigen Haushalt wird ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht, das selbstständig bürgerlich kochen kann und einige Hausarbeit mit übernimmt. Näh. Neue Colonnade an der Personenwaage zu erfahren. 5788

Ordentliches braves Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 15. April gesucht Drantenstraße 14, 1. St.

Ein kräftiges fleißiges Mädchen, am liebsten vom Lande auf sofort gesucht Grabenstraße 10. 5836

Ein ausländisches Mädchen, welches auch im Serviren bewandert ist, wird für eine Wirtschaft sofort gesucht. Näh. Gastellstraße 5, 1 St. 5835

Ein junges kräftiges Mädchen, das sich jeder Hausarbeit willig unterzieht, wird als zweites Mädchen zum 1. April gesucht Borchstraße 9, 2.

Gesucht zum 3. April oder früher in eine ruhige Haushaltung ein Mädchen, welches selbstständig, gut bürgerl. kochen kann u. etwas Hausarb. mit über. Nur Solche in gut. Empf. mög. sich meld. Adolphsallee 21, 2.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, per 5. April gesucht. Näh. Mainzerstraße 48, Part. 5813

Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit auf gleich oder 1. April gesucht Kirchgasse 14, Part. links. 5806

Gesucht mehrere Mädchen vom Lande. Bür. Germania. Braves ordentliches Mädchen per 1. April zu kleiner Familie gesucht Schwalbacherstraße 10, 2.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und zum Serviren sofort gesucht Restauration Bahnhofs.

Ein j. ordentl. Mädchen für kl. Haush. gesucht Moritzstraße 4, 2.

Mädchen von solidem Charakter, welches fein bürgerlich kochen kann, für kleine bessere Familie gesucht durch Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein zu jeder Hausarbeit williges Mädchen auf gleich gesucht Langgasse 53, Seitenb. 1 St. r. 5845

Ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Meldungen Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr Göthelstraße 36, 1.

Ein reinliches kräftiges Mädchen, welches schon in besserem Hause gedient hat, gesucht Herrngartenstraße 1, Part.

Mühlgasse 7

wird ein Mädchen, welches in der Schaffenslepperei etwas bewand. ist, gef. Ein solides Mädchen mit gutem Zeugnis in kleinen Haushalt gesucht Philippsbergstraße 37, 1. Eingang um die Ecke. 5851

Ein kräftiges Hausmädchen gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 17, Eckladen.

Ein einfaches fleißiges Mädchen wird zum 1. April gesucht. Näh. Stiffrasse 18, im Laden.

Gesucht Kinderfräulein, Verkäuferin nach auswärts, perfekte Herrschaftsköchinnen, gut bürgerliche Köchinnen, Allein-, Haus-, Küchen- und Landmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein im kochen bewandertes Fräulein, welches schon Stellen bekleidete, findet Stellung als Stütze der Hausfrau durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.

Wintermeyer's Bureau, Säfnergasse 15, sucht eine große Anzahl Alleinmädchen, die fein bürgerlich kochen können, Hausmädchen mit guter Empfehlung.

Ein einfaches tüchtiges Hausmädchen auf 1. April gesucht Langgasse 10, 1. 5895

Ein solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten kann gesucht Rheinstraße 57, Part.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Erzieherin mit guten Zeugn., sucht Stelle als solche oder auch als Stütze der Hausfrau. Ferner suchen Stellen zwei engl. u. mehrere deutsche Damen, worunter eine musikalisch gebildete, Haushälterin für f. Haushalt, mit mehrj. sehr guten Zeugnissen, im Nähen, Bügeln u. Serviren bewanderte Stubenmädchen durch

Ritter's Bureau, Launusstraße 45, im Laden.

Eine tüchtige Verkäuferin, längere Zeit in einem Kurz- u. Modewaarengeschäft thätig, sucht Stellung per 1. Mai od. später. Offerten unter **P. N. 60** postlagernd.

Ritter's Bureau.

Verkaufserinnen, die Branchen, empfiehlt
Eine Frau sucht Beschäftigung zum Putzen. Wellstrasse 37, Dachlogis.
Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

E. r. Mädchen f. Weib. z. Waschen u. Putzen. Schwalbacherstr. 63, D. r.
Eine Frau sucht Beschäftigung zum Putzen. Näh. Wellstr. 37, Dachl.
Ein ehrl. Mädchen sucht einen Laden zu putzen. Römerberg 24, Hinterh.
Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 21, Seitend. 1 St.

Eine alleinlebende Frau (Witwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau Auskultstelle, auch tageweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. Schlichterstrasse 18, Frontip.

Ein geb. Fräulein, mit Haushalt und Küche durchaus vertraut, sucht Stelle als Haushälterin oder sonstigen Vertrauensposten. Näh. Steingasse 14, Frontip.

Ein älteres Fräulein sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, Stelle als Haushälterin oder Weißzeugbeschließerin. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein mit langjährigen Zeugnissen als Haushälterin sucht passende Stellung. Offerten unter **A. K. 5** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Frau, perfekte Köchin, mit guten Zeugnissen, welche lange Jahre größere Gastwirtschaften selbstständig führte, sucht Stelle in einer Fremden Pension. Off. unter **J. M. 110** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine gut empf. fein bürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort oder zum 15. April Stelle. Näh. Schulberg 8, 2. St.
Stellen suchen zwei bürgerliche Köchinnen, fremde Mädchen, die bürgerlich kochen können, Vorzimmermädchen, sowie Haushälterinnen mit langjährigen Zeugnissen. Näh. durch

Müller's Bureau, Mehrgasse 13.

Perfekte gut empfohlene Herrschaftsköchin sucht sofort feste oder Auskultstelle durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Köchinnen, feine bürgerl., bef. Stubenmädchen mit vorz. Zeugn. empf. Central-Bureau, Goldgasse 5.
Stelle suchen zwei fein bürgerliche Köchinnen, gute Zeugnisse.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Herrschaftsköchin sucht Stellung durch
Herrschaftsköchin, durchaus perfect, mit mehrjährigen guten Zeugnissen, sucht Stelle in seinem Herrschaftshaus. Gef. Off. unter **M. B. 24** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein besseres feines Hausmädchen, welches in einem Herrschaftshaus war, sucht Stelle auf 1. April gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Grathstraße 7.

Ein anst. Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gut versteht, sucht Stelle als Mädchen allein in kleinen Haushalt zum 1. April. Näh. Gustav-Freitagstraße 1.

Ein braves Mädchen, das Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Hochstraße 28, Hinterh.

3. Mädchen (Abeing.), w. bügeln u. serviren kann, g. Zeugn. bef., wünscht Stelle als bef. Mädchen, am 1. April. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5660
Ein Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt auf 1. April. Näh. Hainweg 3.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 1. April Steingasse 10, St. 1. St. rechts.

Ein jung. anst. Mädchen, w. läng. Zeit in f. Herrschaftsh. geb., sucht Stelle als Stuben- oder bef. Hausmädchen. Näh. Hellmündstraße 34, St. 1. St. h.

Ein reinliches fleißiges Mädchen, welches in Küchen- und häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 9, 3 St.

Ein Zimmermädchen sucht Stelle zum 1. April in einem Hotel oder einer Pension. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein gefektes Mädchen, im Kochen u. in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle in H. Haushaltung. Näh. Schachtstraße 5, 1 St.

Ein 17-jähriges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt, am liebsten nach auswärts. Näh. Faulbrunnstraße 11, St. 2 St.

Ein feines Mädchen aus guter Familie, im Schneidern, sowie in allen Hand- und Hausarbeiten erf., f. St. im Haushalt zu größeren Kindern, ev. als Reisebegleiterin. Off. u. **G. 434** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Marburg**, erbeten. (H. 62181) 70

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stellung. Es wird weniger auf Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Näh. Drantenstraße 4, 1 St.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und am liebsten in kleiner Familie. Näh. Sonnenbergerstraße 3.

Ein Fräulein (Norddeutsche), englisch sp., sucht Stellung, unterzieht sich allen häuslichen Arbeiten und der Krankenpflege. Näh. Helenenstr. 7, 2. St.

Gebild. alt. Fräul. (v. ausw.) a. f. g. Familie, mit vorzügl. Empf., wünscht selbstst. Stellung
a. Führung d. Haush. b. alt. Herrn o. c. Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5778

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle in ruhigem Haushalt. Näh. Paulineufst.

Auf sofort sucht eine Dame Stellung in feiner Familie, am liebsten zur Pflege und Gesellschaft eines älteren Ehepaares oder einer Dame. Zu erfragen Villa Hermine, Partstraße 5.

Ein anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einer kleinen Familie oder als Mädchen allein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5846

Ein Mädchen, welches nähen und ausbessern kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Helenenstrasse 13, St. 1.

Ein Fräulein, welches in all. weibl. Handarb., sowie im Schneidern bewandert ist, sucht Stelle im Haushalt od. zu Kindern. Es wird weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung gesehen. Näh. Hellmündstr. 18, Part. r.

Ein Mädchen, welches kochen gelernt hat, sucht Stelle als Köchin. Näh. Weilsstraße 18, Stb.

Gewandtes besseres Hausmädchen, fremd (Württemberg.erin), Photographie und Zeugnisse hier, empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Freundliches gediegenes Alleinmädchen (fremd), Photographie und Zeugn. zur Einsicht, empf. Stern's Bür., Nerostr. 10.

Junges Aidermädchen empfiehlt Central-Bureau, Goldg. 5. Empf. mehr. tücht. Alleinmädchen, welche kochen können, eine Bonne, zwei Aiderfräulein, eine Pflegerin, eine Repräsentantin, Haushälterin m. pr. Zeugn. Central-Bür. Goldg. 5.

Ein Mädchen das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in ruhigem Hause bei kleiner Familie als Mädchen allein. Eintritt bis 1. oder 15. April. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5822

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 24, Part.

Ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht zum 1. April Stelle. Näh. Walramstraße 37, Vorderh. Dachl.

Ein geb. gefektes Fräulein, welches die feine Küche, sowie die Führung des Haushalts gründl. versteht, langjährige Zeugnisse als Haushälterin besitzt, sucht Stelle in bef. H. Haushalt. Näh. Bür. Germania, Säfnergasse 5.

Stelle sucht eine Waise, welche die Küche und alle häuslichen Arbeiten versteht.
Stelle suchen sechs nette Alleinmädchen, welche die Küche verstehen.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Römerberg 7, Dachlogis.

Besseres Mädchen, hier fremd, welches bügeln, nähen und serviren kann, sucht Stelle in einem feinen Hause. Näh. Schillerplatz 9, Part.

Wintermeyer's Bureau, Säfnergasse 15, empfiehlt eine tüchtige Herrschaftsköchin für hier, tüchtige Alleinmädchen, sowie Hotelpersonal jeder Branche.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein junger Commis

für ein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsanprüchen unter **M. 400** an den Tagbl.-Verlag. 5578

Ein Mann,

in schriftlichen Arbeiten etwas erfahren, jedoch nicht unbedingt nötig, findet Lebensstellung, wenn er gegen Garantie 10 bis 15 Mille auf Schuldschein geben kann, eventuell Beteiligung.

Offerten unter **F. H. 96** an den Tagbl.-Verlag.
Gesucht auf alsbald ein in der doppelten Buchführung erfahrener Herr; gute Empfehlungen u. gute Handschrift Bedingung. Off. unt. **N. B. 23** an den Tagbl.-Verlag. 5774

Photographen.

Ein tüchtiger Retoucheur und ein tüchtiger Copier gesucht für Lausanne am Genfer See. Näh. Schwalbacherstraße 2, 1 Tr., von 4-1/2 Uhr Nachm. und von 8-9 Uhr Abends. 5794

Tüchtige Schreiner-Gehülfen gesucht Albrechtstraße 5a.
Ein tüchtiger Möbelschreiner gesucht Langgasse 23.

Tapezierer, angelernt, für auswärts gesucht. Näh. bei **G. Wiesemann**, Nerostr. 42. 5604

Ladierer gesucht Rheinstraße 95. 5478
Ladierer oder Anstreichergehülfe gesucht bei **Karl Geier**, Hochstraße 4.

Ladierer und Anstreichergehülfe gesucht bei **C. Geyer**, Hochstraße 4. 5827

Mehrere Lüncher

finden dauernde Beschäftigung beim Lünchermeister **Joh. Pauly**, Dogheimerstraße 9, St. 1. St. 5552

Lünchergehülfen und ein Tagelöhner gesucht Frankenstraße 8. 5147
Ein **Schuhmacher** auf Woche gesucht Michelsberg 1. 5600
Ein tüchtiger Schneidergeselle gesucht Langgasse 6.
Ein Bodenschneider gesucht Hochstraße 23.

Ein Koch- und Hosenarbeiter wird sofort gesucht Neugasse 12. 5736
 Einen tücht. u. zwei jüng. Restaurationskellner, sprachl. Kellner, j. Restaurationskellner, Hotelhausburschen i. Grünberg's Bar., Golbg. 21.
 Gesucht zwei Zimmerkellner, Jahresstelle. Bureau Germania.
 Gesucht zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Restaurationskellner. Näheres durch

Colporteurs auf Bilder und Zeitschriften

sucht J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.
 Zuverlässige Briefträger für ständig gesucht. Solche, welche Caution stellen können, werden bevorzugt. Langgasse 40.
 Ein mit der Pflege von Kranken vertrauter junger Mann mit guten Zeugnissen wird zum 1. April gesucht. Gute Lohnverhältnisse. Aufmelbungen v. 2-3 Uhr Nachm. Heilanstalt Sonnenbergerstr. 43. 5801
 Suche einen Gehhilfen für Gemüse- und Landwirtschaftsgärtnerei.
 G. Waldschmidt, Gärtner, Villa Altenham b. Sonnenberg.

Bau-Cleve gesucht.

Zais & Wojtowski.

Ein Lehrling

kann in ein hiesiges Mode- und Confections-Geschäft, verbunden mit Detail-Verkauf aller in obigen Branchen einschlagenden Artikeln, jetzt oder nach Ostern eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5812
 Uhrmacher-Lehrling sucht 5601

J. Diefenbach, Uhrmacher, Oranienstraße 1.

Eine Weingroßhandlung am Plage sucht zum Eintritt bis Ostern oder früher

einen Lehrling

aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung versehen. Offerten unter M. S. 81 an den Tagbl.-Verlag. 5525

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur. 1214

Ein Glaserlehrling gesucht Schwalbacherstraße 25. 5188

Ein ordentlicher Junge kann die Stuhlmacherei erlernen bei C. Kappes, Stuhlmacher, Schwalbacherstraße 25. 5725

Ein Junge kann in die Lehre treten.

Georg Zollinger, Schwalbacherstraße 25. 5777

Ein Lehrling gesucht.

A. Eller, Kupfer Schmied, Michelsberg 28. 5266

Spengler-Lehrling gesucht von E. Bergfeld, Weißstraße 4. 4008

Ein Spenglerlehrling gesucht Weißstraße 4. 4604

Ein br. Junge i. d. L. ges. Meh. Nuss, Spengler, Römerberg 84. 8160

Suche einen Lehrling. 5656

Wilh. Victor.

Posamentier, Al. Burgstraße 7.

kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 4121

Lehrling-Lehrling gesucht bei Karl Geier, Hofstraße 4. 5476

Lehrling-Lehrling gesucht. Louis Uhl, Römerberg 6. 5858

Sattler-Lehrling gesucht Taunusstraße 7.

Sattlerlehrling gesucht von J. Mayerhofer, Webergasse 24. 5042

Ein Junge kann die Sattlerei erlernen. Näh. Häfnergasse 10. 5701

Ein Junge in die Lehre gesucht bei W. Egenolf. 5507

Tapezirer, Möbelhändler, Webergasse 3.

Einen Lehrlingen sucht A. Rayss, Posamentier, Michelsberg 16.

Lehrling gesucht von Max Gürth, Agl. Theater-Friseur, Golbgasse 9. 5422

Barbierlehrling sucht Ad. Kiessenwetter, Messergasse 32. 5832

Lehrlingen sucht auf Ostern M. Schweibächer, Barbier u. Friseur, Michelsberg 16.

Ein braver Junge kann die Messerei erlernen. 4812

Mechger-Lehrling gesucht bei K. Seilberger, Nerostraße 22.

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht bei Lösch, Langgasse 22. 5091

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht. F. Kentrup, Golbgasse 15. 5145

Schneiderlehrling gesucht Ellenbogengasse 10, Frontisp.

Lithographen-, Steindruck- und Buchdruck-Lehrling,

sowie junger Mann für Comptoir-Arbeiten gesucht. 5717

Hof-Druckerei H. W. Zingel, kleine Burgstraße 2.

Ein braver Junge kann die Buchbinderlei erlernen bei Ed. Weimar, Buchbinder, Kirchhofgasse 7. 5727

Ein selbstständ. Buchstimmacher

gesucht. Offerten unter L. L. 21 an den Tagbl.-Verlag erb. 5564

Ein solider hafter Arbeiter gesucht.

Hofhandlung von Albert Frank, Ludwigsbahnhof.

Zwei bis vier kräftige Arbeiter

für Grund- und Gartenarbeit sofort gesucht Wilmshofstraße 32. 5838

Gartenarbeiter gesucht.

J. Scheben, Emserstraße 75, Stb. 1. St.

Ein junger braver. Hausbursche

gesucht Restaurant Bierstädter Festschneider.

Ein Hausbursche auf gleich gesucht Weißstraße 10. J. Hämer.

Junger Hausbursche gesucht Moritzstraße 37.

Ein junger Hausbursche für leichte Arbeit gesucht. Näh. bei Rosenthal, Marktstraße 80. 5768

Ein Laufbursche gesucht. Näh. Faulbrunnstraße 9, im Laden. 5815

Auf sofort ein Laufbursche von 15-17 Jahren zum Austragen. 5834

Mittelrheinischer Beamten-Verein, Bahnhofstraße 1.

Ein kräftiger Junge gesucht Mainzerstraße 34.

Ein braver Junge vom Bande als Ausläufer gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 5681

Ein tüchtiger zuverlässiger Fuhrknecht zu 2 Pferden für bauern- gesucht Louisenstraße 21. 5728

Tagelöhner gesucht Albrechtstraße 25a.

Ein tüchtiger Adertknecht gesucht Feldstraße 21.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein j. geb. verh. Kaufmann, cautionsfähig, sucht halbtägige Beschäftigung (Vertrauensposten); bescheidene Gehaltsansprüche. Off. unter C. C. 32 an den Tagbl.-Verlag.

Ein durchaus zuverlässiger Mann, welcher über 20 Jahre in einem Bauschäft zur Zufriedenheit thätig war, praktische Erfahrungen im Bauwesen besitzt, sucht anderweitig dauernde Stellung als Aufseher, Bau- walter u. i. w. Offert. unter T. U. 900 an den Tagbl.-Verlag erb.

Stelle gesucht. Ein Mann ohne Kinder, der jede Gartenarbeit gründlich versteht (gesund), sucht irgend einen Vertrauensposten (gute Zeugnisse). Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Offerten bitte zur Beförderung unter Chiffre M. M. 62 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Herrschafsdienster empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein gesuchter junger Mann mit guten Zeugnissen, welcher englisch spricht, sucht Stelle als Diener oder Hotelhausbursche durch

Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein zu jeder Arbeit anstelliger Mann, geb. Artillerist, kräftig und durch- aus ehrlich, sucht Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5778

Für einen braven Jungen, 14 Jahre alt, suche ich eine Lehrlingsstelle zur kaufm. Ausbildung. Off. unter L. M. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Einen jungen Mann sucht man auf einem Bureau zum Schreiben unter- zubringen. Näh. Röderallee 21, 2. St.

Der westfälische Hofschatz.*

Culturhistorische Skizze.

Vor Kurzem ging die Mittheilung durch die Zeitungen, daß das Modell einer der prächtigsten Gestalten, die unsere Literatur aufzuweisen hat, die des Hofschatzen in Immermann's Roman „Oberhof“, entdeckt worden sei. In den unlängst erschienenen „Nachrichten über die Soester Familie Sybel“ findet es sich natur- getreu gezeichnet.

Heinrich Ferdinand v. Sybel, Regierungsrath in Düsseldorf, der Vater des bekannten Directors der Staatsarchive, bringt darin in seinem hinterlassenen und in genanntes Werk aufgenommenen „Gedenkbuch“, welches interessante Skizzen aus der Zeit der Freiheitskriege enthält, aus seiner Soester Heimath folgende Erinnerungen an den „Hofschatzen“. Er sagt: „Ein mir liebge- wordener Fleck, der zu des Vaters Gemeinde gehörte, war der Schulzenhof des Ewald in Medingen. Der Besitzer dieses Hofes ist ebenderjelbe interessante Mann, von dem ich unserem heimge- gangenen Freunde Immermann oft erzählt und von dem er die Grundzüge zu seinem Hofschatzen im „Münchhausen“ entlehnt hat. Der Ewald und seine Vorfahren besaßen dieses Gut nach Soester Colonatverhältnissen schon seit Jahrhunderten; man sah demselben die gute Pflege und Bewirthschaftung auf den ersten Blick an, und ebenso trat die Wohlhabenheit des Besitzers überall entgegen. Stattliche, wohlherhaltene Wohn- und Wirthschafts- gebäude, Reinlichkeit und Ordnung nahmen für den treuerzigen, sehr verständigen, im kräftigsten Mannesalter stehenden Mann ein; eine ebenso tüchtige Hausfrau und ein ebenso wohlgerathener Sohn in gleichem Alter mit mir. Wie zwischen diesem Hof- schatzen und meinem Vater, so bestand auch zwischen dem Sohne und mir ein sehr freundschaftliches Verhältniß. Der Vater Ewald war in seiner Art ein wahres Genie; er hatte ohne weitere be-

*) Diese interessante culturhistorische Skizze, welche namentlich allen Verehrern (und wer wäre das nicht?) von Immermann's Roman „Münch- hausen“ willkommen sein dürfte, entnehmen wir der „Dortmunder Zeitung“.

sondere Anleitung sich seine stattliche Wohnung zweckmäßig eingerichtet und im Innern auf eine wunderbare Weise durch Bildwerke verziert. Diese waren mehrertheils in Holz ausgehauen oder geschnitten und behandelten biblische Geschichten; jedes Bildwerk hatte er selbst erfunden, dann Inschriften und Verse sehr passend beigelegt. Jedes zum Hausgebrauch oder Wirtschaftsbetrieb bestimmte Gerath führte ebendergleichen und waren sämmtlich von seiner Hand gefertigt. Man begriff nicht, wie der Mann zu allem, was er schaffte und vollbrachte, die Zeit fand; seine Felder und Saaten waren am besten bestellt, sein Viehstand der schönste. Seine Gäste empfing und bewirthete er gern unter einer schönen, alten Linde; er zeigte gern das Innere seiner Wohnung. Man trat zuerst in die Küche, wo rechts der offene Herd und auf beiden Seiten die Eingänge zu den Stuben für die Herrschaft und das Gesinde; aus der Küche führte die dem Hauseingange gegenüber liegende Thür auf die geräumige Dreschtenne, — hier standen rechts das zahlreiche Hornvieh, links die Pferde, gewöhnlich sechs, alle mit Namensbezeichnung, schöne Thiere. Von der Tenne aus trat man durch große Einfahrtsthore neben dem Düngerhaufen in die Umgebungen des Hofes; an den Obst- und Gemüsegarten stieß ein kleiner schattiger Eichwald, wo wir oft an schönen Sommer-Abenden weilten. In meinen Gymnasialjahren übernachtete ich zuweilen auf diesem Hofe; gewöhnlich in der Absicht, vor Aufgang der Sonne wilde Tauben oder Kirchvögel zu schießen. Bevor das einfache Abendbrod eingenommen wurde, verrichtete der Hofschulze in Anwesenheit sämmtlicher Hausgenossen ein kurzes, kräftiges Gebet mit wahrer Andacht und entließ dann Alle zur nächtlichen Ruhe. Meine Schlafstelle war dem Pferde stall so nahe, daß ich die Nacht hindurch die Pferde freien hören konnte, ein Ton, den ich bis jetzt noch nicht vergessen habe. Mit dem anbrechenden Tage saß ich in meiner Laubhütte nahe dem Walde, der von dem Gesange der Vögel belebt war. Da saß ich oft lange in süßer Einsamkeit ohne alle Jagdgedanken, bis gegen 7 Uhr der Hofschulze oder sein Sohn mich zum Frühstück abholten, das unter der alten Linde eingenommen wurde, durch die Gespräche des Hofschulzen aber seine Würze erhielt. Als ich 1805 die mir so werth gewordenen Stätten und Menschen wieder aufsuchte, fand ich den Ort zwar unverändert, allein der Hofschulze war mit seiner Frau heimgegangen zur ewigen Ruhe, mein Vater hatte ihm die Leichenrede gehalten und konnte ohne Rührung des Verlustes nicht gedenken. Der Sohn hatte schon geheirathet und lebte fort im Geiste und in der Art seines Vaters; ihm ist kein langes Leben vergönnt gewesen.

Wie Wenige „draußen im Reich“, die sich an der fernhaften Großbauerngestalt von der rothen Erde erfreut haben, wissen, was es mit unseren alten westfälischen Schulzen oder Schulden, wie sie in der ehemaligen Grafschaft Mark meist heißen, auf sich hat und wie enge dieser Name, oder richtiger, diese erbliche Bezeichnung, dieser Titel mit dem westfälischen Bauernstande zusammenhängt, einem Bauernstande, der seine urväterlich germanische Eigenart vielfach bewahrte bis auf den heutigen Tag, der, knorrig wie die Wurzel der Eiche an ihrer Scholle, festhielt am Alten und der auch seine urwüchsigste Freiheit vielfach zu wahren wußte, während in anderen Gegenden der Landmann weit mehr das geplagte und geschundene Opfer des Edelmannes oder gar dessen Frohnknecht war. Und doch waren viele dieser Bauern, dieser kleinen Landbesitzer, die öfter zu blutigem Aufstande gegen ihre Bedrücker sich verbanden, ursprünglich so frei, wie Jene. Sie bildeten zu den Zeiten, als die von Nordosten hereinbrängenden Germanen die Kelten aufgerieben, verdrängt oder zu Leibeigenen gemacht hatten, den Stand der Gemeinfreien, vor dem jener der Edelfreien kein anderes Vorrecht besaß, als daß er bei Aufgeboten ein etwas höheres Wehrgeld erhielt und daß aus ihm die Häuptlinge gewählt wurden. Aber der wehrhafte Bauer saß so frei auf dem ihm eigenen umzäunten Hof, wie der Edeling auf dem seinen saß, sein Wort galt so viel, als das des Anderen, und er hatte aus dem Stande der Kriegsgefangenen und sonstiger Leibeigener so gut seine Hörigen, wie Jener. Als jedoch mit der Stärkung der Fürstenmacht und des Königthums und nach der Zeit der Völkerwanderung freie Bauern sowohl, wie Edelfreie, immer mehr in den Dienst der Herrscher traten, da entstand aus dem Volksadel, der dem nordischen Bondenthum ähnlich war, nach

und nach der Dienstadel, welcher mit der Zeit an Macht zunahm und, selber vielfach in knechtlicher Weise um Herrendienst buhlend, die auf ihrer ererbten Scholle hausenden Freien bedrückte und in ihren Rechten zu schmälern trachtete, die alten Hörigen, Leibeigenen aber, die ehemals in Germanien ein leibliches Dasein führten, oft geradezu als Vieh behandelte.

Mit der Bedrückung des freien Bauernstandes ging es dort allenthalben schnell vorwärts, wo der Deutsche sein Blut nicht rein zu erhalten gewußt hatte, wo er sich mit Grenzvölkern oder den Ueberbleibseln der verdrängten Ureinwohner gemischt und damit auch die Reinheit seines freien Sinnes verloren hatte. In der Hochburg des deutschen Germanenthums jedoch, im alten Sachsen, namentlich aber in Friesland (Stedinger), Ost- und Westfalen, ließ sich der alte Freigeist nicht so ohne Weiteres die Butter vom Brode nehmen, und so wie heute etwa noch der Großbauer im Münsterlande oder am Hellweg auf seinem Hof sitzt, und, obgleich er es längst nicht mehr nöthig hätte, sein Besitzthum durch Mauern, Zeden, Zäune oder niedere Erdwälle trüblich umgibt, so haben seine Väter durch die Jahrhunderte dort gesessen und sich, wenn auch oft genug von dem jeweiligen Landesherren (der sogenannten westfälischen Kreis umfaßte zu Ende des vorigen Jahrhunderts nicht weniger als 42 Reichsfürstenthümer, setzte sich überhaupt aus 87 Territorien zusammen) und von den benachbarten Junkern bedrängt und drückert, sich stark und fest erhalten. Als Urbild solchen alten Freibauernstammes mag beispielsweise die in Marten jetzt noch ansässige Familie Börste gelten, die, auch ein Zeichen der alten, gemeinfreien Abstammung, ein Wappen führte (mit einem springenden Hunde). Ein Hermann Börste wird urkundlich schon 1293 genannt. Der Börsten Hof war früh schon sehr bedeutend und es gehörten ihm mehrere kleine Höfe mit zins- und dienstbaren Leuten zu.

Die Gemeinde, diese urgermanische Einrichtung, war es, die den Einzelnen in seiner oft so schwer bedrängten Unabhängigkeit stützte. Der Vorsteher der Gemeinde war der Schulze, Scholz, oder Schultheiß, der Schulte unserer Gegend, wie der Graf ursprünglich Vorsteher des Gaus war. Aber während dieser, oftmals ein Fremdling, als ein Dienstmann seines Fürsten, resp. des Kaisers, sein Amt versah, war jener der von der Gemeinde (wir sprechen hier in erster Linie von dem bauerlichen Dorfschulzen, nicht von dem Stadtschultheißen) gewählte Vertrauensmann und, nach dem Lauf der Dinge, in der Regel der angesehenste Bauer, der zähe, stolze Dorfmann. Daß diese Schulzen im Allgemeinen nur für wenige Jahre gewählt oder in Gegenden, wo der Bauer das Selbstbestimmungsrecht in Gemeindefachen durch Schwachheit eingebüßt hatte, von dem Landes- oder dem Grundherrn für kurze oder längere Jahre eingesetzt wurden, davon legt der ungeheuer oft vorkommende Name Schulze, Schulke, Schulz, Scholz zc. bezeugendes Zeugniß ab.

Wie der Berufsname Schneider, Müller, Bäcker zc. für Viele zum Geschlechtsnamen wurde, so dürften auch die Unzähligen, die heutzutage Schulze oder ähnlich heißen, mit Bestimmtheit behaupten, daß irgend einer ihrer Vorfahren, vielleicht gar in der Zeit, da Kaiser Rothbart im Flusse Saleph ertrank oder die heilige Fehme unter unserer (Dortmunder) Fehmlinde Gericht hielt, das Ehrenamt eines Schulzen versah und daß dessen Titelname als Geschlechtsname auf die Nachkommen überging.

Ungleich verschieden von diesem allgemein verbreiteten Namen Schulze und seinen Varianten, und doch wieder im Ursprung mit jenem verwandt ist unser westfälischer Schulte- oder Schulzenname, falls er als Ergänzung, als Appendix, eine Ortsbezeichnung hinter sich hat. Bei der großen Verbreitung des Schulzenamens ist es zwar vielfach aus rein praktischen Gründen üblich geworden, zur Unterscheidung den Geburts- oder Wohnort des Betreffenden anzuhängen. Wir finden dies z. B. bei dem bekannten Gründer der deutschen Genossenschaften, Hermann Schulze, der aus dem Städtchen Delich war und sich deshalb Schulze-Delich nannte. Mit dem Appendix unserer Schulzen ist es jedoch anders bestellt. Strenge genommen haben die meisten gar keinen eigentlichen Familiennamen, und ihr Name setzt sich lediglich zusammen aus einem erblichen Titel und einer Ortsbezeichnung. Ein Schulte-Marten oder Schulze-Dorffeld ist wohl möglich, aber ein Schulze-Bäcker oder Schulte-Müller kommt uns Westfalen fast wie ein Unling vor. Es ist das für den Kundigen ganz wie mit den

abligen Namen. Man kann wohl ein Herr von Mottenburg oder von Krähwinkel sein, aber logischer Weise kein Herr von Drescher oder von Schuster. So deuten denn auch die ersteren Namen auf den Uradel, während die letzteren auf geadelte Bürgerliche, auf Briesadel, deuten, der namentlich in der Zeit des dreißigjährigen Krieges an unzählige bürgerliche Offiziere verliehen wurde.

Für die Thätigkeit, das Amt unseres Schulzen, welchen das Mittelalter in Scultetus oder Sculdarius lateinisierte, war die eigentliche Bedeutung des Namens, (der sich aus den Worten: Schuld und heissen zusammengesetzte), maßgebend. Er war in der That der rechte Schuldheisser und als solcher nicht etwa über ein Gemeinwesen, sondern meist über eine Anzahl von größeren und kleineren Höfen eines Großgrundbesizers, des Landesherrn oder wohl gar des Reiches gesetzt, in welchem letzteren Fällen er unter Umständen den Grafen zu vertreten hatte. Der Schulze hielt die ihm unterstellten kleineren Bauerngutsbesitzer nicht nur zur Entrichtung ihrer der Herrschaft schuldigen Gefälle (mochten sie aus Geld oder Naturalien bestehen) an, sondern war ihnen gegenüber auch „Hofrichter“, „Hofesgeschworener“. Er forderte an bestimmten Tagen die oft zahlreichen und weit auseinander ansässigen „Hofesleute“ bei Strafe auf, zu erscheinen, um Streitigkeiten und dergleichen zu schlichten und die verschiedensten Anordnungen zu treffen. So hatte der Schulze zu Marten, wie wir einer vor kurzem erschienenen Monographie des Dorfes Marten von Fritz Barch entnehmen, beispielsweise nicht weniger wie 20 Hofesleute, darunter zwei adelige, (die aber wohl nur die kleinen Hofstellen in Pfand oder zu Lehen hatten), von denen er Leistungen an Geld, Naturalien und Diensten für den Grundherrn von Bodelschwingh zu fordern hatte. Der Schulze selbst hatte mit seinem Amte den meist ansehnlichen Schulzenhof erblich. So saß auf dem schönen und reichen Sadelhof zu Marten (öfter auch als „kaiserlich freier Reichshof“ in Urkunden bezeichnet), seit 1670 bis vor etwa 4 Jahrzehnten die Familie Schulte-Heuthaus. Hof und Amt hatte sie von den Erbhofs-Bögen, denen von Bodelschwingh, und diese wieder hatten den Sadelhof von der Abtei Werden 1475 zu Lehen erhalten. Der Schulze zahlte nun von seinem erblichen Hofe jährliche Gefälle an Bodelschwingh und ein Geringes an Werden. Das Ganze bietet somit auch einen kleinen Einblick in die verwickelten Grundbesitzrechte der früheren Zeit. Also ein Lehnsherr, die Abtei Werden, die den Sadelhof, den ursprünglichen „Reichshof“, wahrscheinlich aber wieder vom Kaiser erhalten hatte, dann ein Erbhofsvogt und schließlich ein Erbschulze, (Hofschulze im Gegensatz zum Dorfschulzen), dessen Erbschulzenhof in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts durch Ablösung vollständig freies Eigenthum der Familie wurde.

Ein Hoffschulzenamt, oder vielmehr noch der fette Schulzenhof, war natürlich stets eine sehr begehrte Sache, und war niemals durch Aussterben oder sonstige Umstände Hof und Stelle frei geworden, so konnte im Allgemeinen nur ein wirtschaftlich starker, angelegener und in jeder Hinsicht sicherer Mann Hoffnung auf die Verleihung haben. So wurde in den weitaus meisten Fällen der Abkomme einer schon reichen Großbauern-Familie Schulze. Seiner neuen Bezeichnung, seinem Titel hing er als Ortsappendix, gewöhnlich den Namen seines Erbschulzenhofes an, also: Schulte-Witten, -Barop, -Hiltrop u. s. w., oder, wenn für den Hof nicht die gewöhnliche, sächliche Bezeichnung zutraf, sondern derselbe beispielsweise „der Kamp“, oder der „Dyl“ hieß, mit der entsprechenden Präposition, also Schulze vom Kamp, Schulze zum Dyl, Namen, die oft klangvoller in's Ohr fallen, als manche hochadelige, nur daß ihre bäuerlichen Inhaber nicht auf einen blanken Schild und auf ein scharfes Schwert, sondern auf eine blanke Pflugschar und auf fettes, glänzend geputztes Vieh stolz waren. Freilich hatten manche Schulzen-Gutsinhaber ursprünglich ihre Familiennamen; so hieß, wie wir aus den erwähnten Nachrichten der Familie Sybel ersehen, Immermanns Hoffschulze nicht etwa nach diesem Gebrauch Schulze-Oberhof, sondern er war ein Schulze Namens Ewald und seine Familie hatte das Colonat Oberhof, mit dem ehemals das Hoffschulzenamt verbunden war, in erblichem Besitze. Aber mit der Zeit fielen etwaige Familiennamen in der Regel fort und so entstanden unsere märkisch-westfälischen Schulte-Doppelnamen. Nur als seltene Ausnahme hängt dem zum Namen gewordenen erblichen Titel eine Bezeichnung an, die nicht auf

einen Ort, einen Hof, sondern vielmehr auf einen Familiennamen deutet, wie z. B. bei Schulte-Mittelmann, -Kump, -Kohlappel.

Die Erbschulzen, die, wie erwähnt, hauptsächlich aus dem kraftbewußten und besitzstolzen Großbauernthum hervorgingen, blieben ihren Traditionen getreu, wurden würdevolle, starkköpfige, auf ihren Rechten und ihren Geldsäcken brütende Bauernaristokraten und Dorfmagdaten und bildeten gewissermaßen einen Stand für sich. Der Hoffschulze in Immermanns Oberhof, obgleich mit manchen dichterischen Zügen ausgestattet, kann doch in seiner Gesamterscheinung und in seinem ganzen kraft- und würdevollen, aber auch klugen Gebahren immerhin als ein Modell für seinen Stand gelten. Die Hoffschulzen suchten ihren Besitz zu mehren, suchten starke Familienbeziehungen, der Schulzensohn heirathete möglichst die Schultentochter und selbst heute, wo der Begriff seine Bedeutung eingebüßt hat und der Name Schall ist, bezeichnet man auf dem platten Lande hier bei Dortmund noch vielfach reiche Bauerngutsbesitzer als Schulzenöhne oder -Töchter.

Die Zeit mit ihren Wandlungen ist über dies Stück alten Westfalens hingegangen. Zwar giebt's der Schulzen, deren Ur-Großväter noch wirkliche Erb- und Hoffschulzen waren, immer noch viele und der Klang ihres Namens steht noch in Ansehen bei der Bevölkerung. Da nennen wir aus unserer Gegend die Schulte-Witten, -Barop, -am Esch, -Heuthaus, -Gidel, -Hiltrop, -im Stein, -Kangel, -Despel, -Wullen, -Gidel, -Bellinghausen, -Bochum, -von Alst, -Krawinkel, -Himmelpforte, ferner Schulze-Noelle, -Dellwig, -Mhade, -Bödinghausen, -Sölde zc. zc., Namen, deren Ortsappendix (z. B. Witten, Bochum) häufig auf sehr alte Abkunft zurückweist und auf Besitzungen, die im Laufe der Jahrhunderte in große Orte und Städte aufgegangen sind. Andere Schulzen haben, den Namen des alten, in andere Hände übergegangenen Hofgutes fahrend lassend, den inzwischen durch Gebrauch zum eigentlichen Namen gewordenen Schulzentitel die Bezeichnung ihres neuen Besitzes oder ihres Geburtshofes angehängt, oder führen ihn mit dem häufig üblichen „genannt“ als Ergänzung zum alten.

Etwas umständlich für unsere Zeit, die nach Vereinfachung drängt, mag für viele des Namens Schulte ihr Doppelname geworden sein, zumal für solche, welche von unserer rothen Erde, wo man noch einigermaßen die Bedeutung des Namens kennt, ins Weite zogen. Solche ließen dann vielfach, falls sie der Pflicht kein Opfer zu bringen geneigt waren, den ziemlich bedeutungslos gewordenen Ortsappendix aus Zweckmäßigkeitsgründen, vielleicht nur um Dinte zu sparen, fallen und leben schlichtweg als Schulze oder Schulte dahin. Daß unsere westfälischen Schulzenöhne aber ein gutes Erbtheil von Kraft und Mark von ihren bäuerlichen Vorfahren überkommen haben, dafür bürgt uns das Ansehen, das manche in den verschiedensten Berufszweigen genießen. Viele hochangesehene Geistliche und kirchliche Würdenträger im Münsterländischen und Paderbornschen führen den Namen. Auch unter den Staatsbeamten finden sich ihrer manche, aus unserer Gegend stammend, im Reiche vertheilt, so nennen wir z. B. einen Staatsanwalt Schulze-Bellinghausen in Frankfurt a. M. und einen Staatsanwalt Schulte-Sölde in Köln. Andere haben sich als Industrielle einen Namen gemacht, und wollen wir ins Reich der Wissenschaft und Kunst wandern, so nennen wir nur den berühmten, in den österreichischen Ritterstand erhobenen Kirchenrechtslehrer Joh. Friedr. Schulte und den bekannten Dichter Walther Schulte-vom Brühl, der auch als Herausgeber zahlreicher Burgen-Monographien (so auch einer des unserer [Dortmunder] Gegend nahegelegenen bergischen Stammschlosses Burg an der Wupper) sich vielfaches Verdienst um die deutsche Localgeschichte erworb.

Doch genug vom westfälischen Hof- und Erbschultheiß und der Etymologie seines Namens, zu der uns die interessanten Mittheilungen über das Urbild von Immermanns prächtigen alten Oberhof-Schulzen Anlaß gab. Unsere Ausführungen haben einen kleinen Blick in die Culturgeschichte des alten Westfalens gewährt, haben uns gezeigt, wo ursprüngliche germanische Kraft und Eigenart eine treue Heimstätte fanden, und sie geben der Hoffnung Raum, daß unser wackerer Volksstamm sich auch dann noch als zähe, stark und fest erweisen wird, wenn der Geist der Neuzeit, wenn Dampf und Elektrizität und der ungeheure Fortschritt der Wissenschaft, kurz, wenn die neue Cultur die Volksstämme und ihre Eigenthümlichkeiten immer mehr ausaleicht.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 70.

Dienstag, den 24. März

1891.

Versteigerung.

Mittwoch, den 25. März cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, findet Saalgasse 3

Fortsetzung

der Versteigerung von Conditorei-Inventar, z. B.:

1 gr. Ladenschrank, 2 Theken mit Marmorplatten, 2 gold. Spiegel mit Trumeau, 1 Erker-Einrichtung, 1 Marquise, 1 gr. kupf. Kessel, Ausstellfächer mit Kästen, Bonbon, Zucker und Ostersachen,

öffentlich gegen baare Zahlung statt.

Wiesbaden, den 23. März 1891.

196

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Wegen Bezug läßt Herr Dachdeckermeister Meyer hier in seiner Wohnung

21. Morikstraße 21

nächsten Mittwoch, den 25. März, Nachmittags 3 Uhr,

folgende sehr gut erhaltene Gegenstände, als:

Eine Salongarnitur, best. aus Canape, 2 Herren- und 4 Damensesseln, 2 Kuch.-Bücherschränke, 1 Kuch.-Verticow, 1 Salonspiegel mit Kuch.-Rahmen und Trumeau, 1 Confolchen, 1 5-arm. Gaslüster, 6 Eich.-Stühle, 2 2-th. Kleiderschränke, 1 Hängeglocke u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlgung versteigern.

Willh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

243

Bureau und Versteigerungslokal: Mauergasse 8.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die in der vorgestrigen General-Versammlung auf acht Procent festgesetzte Dividende für 1890 kommt

von morgen an Vormittags in den Kaffeestunden und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, von Freitag, den 3. April an nur Vormittags gegen Vorlage der Abrechnungsbücher zur Auszahlung.

Zugleich bitten wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein volleingezahltes Geschäftsguthaben noch nicht eingetragen ist, zum Zweck der Eintragung des Namens desselben Ende 1890 einzureichen und nach 4 Wochen wieder in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, 23. März 1891.

Vorschussverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Gabel.

76

Hosenträger, Reise- und Touristentaschen, Portemonnaies, Plaidriemen, Trinkflaschen

empfiehlt **F. Lammert, Sattler,**

Wiesergasse 37.

5765

Gesellschaft „Fidelio“.

Morgen Mittwoch Abend 9 Uhr:

Ueberreichung des Ehren-Diploms.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

NB. Ausgabe der Eintrittskarten zum Ausflug.

Industrie- und Kunstgewerbeschule

von **H. Ridder,**
Wiesbaden, Mengasse 1.

Ausstellung von Arbeiten sämtlicher Kurse des Instituts und einer interessanten Sammlung ächter orientalischer Handarbeiten und Stickereien

22., 23. und 24. März, von 10-1 und 3-6 Uhr. 5783

Gejangbücher billigt bei **Karl Gerich.** Buchbinderei, Schulgasse 2. 5817

Warr!!!!

Die neuesten, drolligsten Scherzbriefe für ersten April

(vom Verlag der Schnaken) sind soeben erschienen und für 20 Pfg. pro Exemplar in

allen Papierhandlungen

zu haben.

Waschgarnituren.

grosser Lumpen, Krug, Nachtopf, Seifen- und Zahnbürstenlose (nicht Schaale), in schwerster Qualität, sind wieder eingetroffen und empfehle ich solche zum bevorstehenden Wohnungswechsel bestens.

Preis: Compl. Garnitur nur 3 Mark.

Caspar Führer's Bazar (Inhaber: J. F. Führer),

Kirchgasse 2 und Langgasse 4. 5803

Demnächst nur im Neubau Kirchgasse 30 b. gegenüber Mauritiusplatz.

Ausverkauf

5769

sämtlicher Schuhwaaren zu den billigsten Preisen.

M. Krag, Schwalbacherstraße 25.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkaufe ich sämtliche

50-Pfg.-Artikel von heute

40 Pfg. per Stück. ab zu

Central-Bazar, Bahnhofstrasse 10.

Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen **Albrechtstraße 5a** ein

Colonialwaaren-Geschäft,

verbunden mit Gemüse-, Butter-, Eier- und Flaschenbier-Handlung, eröffnet habe.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

Georg Müller.

Nöderstraße 17 zu verkaufen, nur Hinterhaus 1 St., 1 Bett, vollständig neu, 55 Mk., Deckbett 10 Mk., Kissen 3,50 Mk.

Neuheit!

Visitenkarten

mit Berufs-Abzeichen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Zu den Feiertagen empfehlen wir unser großes Lager
tiller Rheinweine à Flasche von 70 Pfg. an,
sowie einen wohlgeschmeckenden
moussirenden Rheinwein

in 1/4 und 1/2 Flaschen à 1/4-Flasche Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 3.—.

Droguerie von Otto Siebert & Co.,

gegenüber dem Rathskeller.

5842

Rein ausgelassenes Nierenfett

per Pfund 45 Pfg. empfiehlt

5808

H. Mondel, Meckergasse 35.

Für die Feiertage

Qualität.

Achtungsvoll

empfehle trockene, sowie
flüssige Gese in nur bester

Max Paul, vormals Heinrich Müller Wwe.,

13. Meckergasse 13.

Der Verkauf findet im Hauseingang Barriere statt.

5823

Abonnements-Einladung.

Das

Casseler
Tageblatt und Anzeiger,

38. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden
Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beläge

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, satirischen
Inhalt allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt, welches
eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Lektüre bringt in den telegraphischen Nachrichten
rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten
Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und
einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine aus-
führliche und objectiv Besprechung finden. Besondere Berück-
sichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reich-
haltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen
mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss
der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze
für die mannigfache Unterhaltung. Das Feuilleton enthält
die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus
der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich
Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden
Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in- und aus-
ländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mk.
50 Pfg. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den
nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und
Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur
15 Pfg. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder
Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird
täglich früh mit den ersten Posten versandt.
Cassel, im März 1891.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

J. P. Schäferlein,

Dampf-Sägewerk in Bahrenth (Bayern),

liefert Eiefern-Pfosten und Bretter, sowie Tannen- und
Fichten-Pfosten und Bretter in Stärken von 12 bis
80 Millimtr., in verschiedenen Breiten, von 3 bis 6 Mtr. Länge.
Schnittaufgaben für Kantholz und Parallelwaare — soweit nicht
auf Lager — werden nach jeder Dimension in Ausführung an-
genommen und billigst berechnet.

Anfragen unter obiger Adresse erbeten.

(H. 8493 a) 70



Fischhandlung

J. J. Höss,

auf dem Markt und im

Laden Mauerergasse 7.

Heute und während der Feiertage jeden Tag frisch vom Fang ein-
treffend: Prima Eismunder Schellfische, Cabliau, Schollen, Meer-
lachs, Zander, Seezungen (Soles), Limandes, Steinbutt (Turbot),
ächter Winter-Rheinfalm und Elbfalm.

Außerdem treffen ein: Lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleie,
Barbe, sowie holländische Voll-Bratensalme zum billigsten Preis.

Bestellungen für Charfreitag

nehme schon heute an im Laden Mauerergasse 7 und auf dem Markt. 91

Prima frische Eier

empfehlen billigst

Butter- u. Eierhandlung Geschw. Krumm Nachf., Michelsberg 26.

Verschiedenes

Thierarzt Schnug wohnt jetzt

Philippbergstraße 4.

Meiner geehrten Kundschaft und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich
von heute ab mein Geschäft von Häfnergasse 10 nach Goldgasse 3 ver-
legt habe.

H. Brodt, Spengler und Installateur,
Goldgasse 3.

Umzüge

werden per Federrolle noch sehr billig übernommen.

Chr. Bree, Mauritiusplatz 4.

Diebstahl 13, 3 St., werden alle vorkommenden Reparatur-
geschmackvoll angefertigt.

Chem. Waschanstalt
von Louis Koch

befindet sich — 3/5 Saulgasse 3/5 — im Laden des Herrn C. Kappus.
Gegründet 1868. Specialität: Herrenkleider.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

werden mit Badewanne von 1 Mtr. an und ohne Badewanne schon von
80 Pfg. an pünktlich in die Wohnung geliefert.

Chr. Bree, Mauritiusplatz 4.

Damen-Mäntel

werden angef., alte modernisirt. Frau Eigenbrodt, Weberg. 47, 1 St.

Eine Näherin, in Kleibern und Mänteln erfahren, sucht Kunden in
und außer dem Hause. Näh. Römerberg 10, Hinterhaus.

Alle Arten Weiß- und Stuttschneiderei werden billigst besorgt.
zwei Buchstaben von 10 Pfg. an Stützstraße 21, 6th.

Ein ant. Mädchen möchte in kurzer Zeit das Bügeln gründlich
erlernen. Näh. im Paulinenstift.

Ein tüchtige Näherin sucht noch Kunden. Feldstraße 26, Wart.

Ein j. Handwerker

(verh.), dessen Gewerbe
zweig hier am Platz
noch wenig vertreten ist, sucht, um selbst zu fabriciren, 6000 Mk. gegen
gute Zinsen. Geldbedürftige Leute, welche dieses Unternehmen unterstützen
wollen, belieben ihre Offerten unter T. E. 33 im Tagbl.-Verlag abzu-

Ein armer Mann, welcher am Donnerstag verl. Woche auf dem Trottoir am Michaelsberg ausrutschte und beim Niederfallen sein Portemonnaie mit 60 Mk. verlor, was zum größten Theile nicht sein Eigenthum war, bittet um gefl. Beihilfe aus seiner Noth. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5821

Welch' edler Herr oder welche Dame leiht einem ehrlichen Mann, der durch Krankheit in der Kamille in gr. Verlegenh. gekommen, 50-70 Mk. Rückabl. u. Zins. nach Uebereinf. Off. sub F. 30 a. d. Tagbl.-Verlag.

Gestohlen

gelber Stauhase, sehr zahm (Männchen). Der den Thäter nachweist oder den Hasen wiederbringt, erhält sehr hohe Belohnung Emserstr. 19.

Ein junges hübsches Wuschelhündchen an gute Hände zu ver-schenken. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5786

Schönes fl. Hündchen mit weißer Brust zu verschenken Hochstraße 10, 2 Tr.

Kaufgesuche

Zwei vollst. franz. Mahagoni-Betten (zweischl.), in gutem Zustande, zu kaufen gesucht durch Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Ein gut erhaltener Silberschrank (Mahagoni) für alt zu kaufen gesucht. Offerten sub W. 90 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltener Secrerär und Spiegelschrank zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter K. S. 20 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein gut erhaltener Herren-Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offerten unter F. N. 22 an den Tagbl.-Verlag. 5829

Ein großer eiserner Schrank zum Aufbewahren von Silbersachen zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5848

Hundert Tannenbäume.

Höhe 1 1/2-2 Mtr., zum Pflanzen sofort zu kaufen gesucht. Offerten sub T. B. 23 postlagernd.

Ein junger wachsender Hund gesucht Nerostraße 5, Albrechtshandlung.

Wichlwürmer zu kaufen gesucht. Offerten sub M. N. 22 postlagernd

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem am 21. März, Abends 10 Uhr, nach nur eintägigem Krankenlager, gelegentlich eines Besuches bei ihren Eltern zu Neudorf, erfolgten Hinscheiden meiner lieben Frau,

Anna Decossée,
geb. Rapp.

Die Beerdigung findet statt zu Neudorf (Rheingau) am Dienstag, den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr. 5802

Der trauernde Gatte

C. Decossée,
Telegraphen-Assistent.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Elisabethhe Fraund, Wittwe,

sowie für die überaus zahlreiche Blumenpende, die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Lieber, die aufmerksame liebevolle Pflege der barmherzigen Schwester Arnoldine und den Herren der Stur-Kapelle für die Trauermusik unseren innigsten Dank. 5594

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Fraund.

Jakobine Fraund, geb. Hen.

Christian Reppert.

Christiane Reppert, geb. Fraund.

Unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Chr. H. Anhäuser,

ist nach langem, schwerem Leiden am 20. d. M. in Marburg gestorben.

Namens der Hinterbliebenen:

Wilmanns,

Landgerichts-Rath.

5761

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind, **Henriette**, heute Nacht 2 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 23. März 1891. **Friedrich Schlegel.**
Louise Schlegel.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Mutter,

Frau Philippine Kleber,
geb. Tremus,

sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Frau, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Katharina Brehm**, geb. **Wenz**, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Adam Brehm.
Wiesbaden, den 23. März 1891.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen,

Georg Hanson,

für die überaus reichen Blumenpenden und das zahlreiche Grabgeleite sagen wir unseren innigstgefühlten Dank. 5559

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen denen, welche unserer Mutter die letzte Ehre erwiesen, sowie für die Kranzpenden unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Jennemann.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, auch unser jüngstes Kind, Schwester und Schwägerin,

Johannette,

im 12. Lebensjahre nach kurzem Leiden am Sonnabend, den 21. März, Vormittags 11½ Uhr, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der schwergeprüften Hinterbliebenen bittet um stille Theilnahme

Wiesbaden, den 24. März 1891.

A. Meier, Louisenstraße 14.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 2 Uhr auf dem alten Friedhofe vom Leichenhause aus statt. 5811

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9¼ Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Wilhelm Wirbelauer,

im 80. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Wirbelauer, geb. König.

Wiesbaden, den 23. März 1891.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Geisbergstraße 20, aus statt. 5814

Heute 11½ Uhr Abends entschlief sanft nach langem Leiden mein geliebter Mann, Dr. Carl Stödtke, Generalarzt a. D. der Niederländisch-Ostindischen Armee.

Eveline Stödtke, geb. Hummel.

Wiesbaden, den 22. März 1891.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 26. d. M., Vormittags 11½ Uhr, vom Sterbehause, Rheinstraße 103. 5818

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Spizen, Putz- und Mode-Waaren zu jedem Preise.

Adolf Kalb, Langgasse 40.

— Ladenreale, Gutstände, Büsten etc. abzugeben. —

5849

Neue Sommer-Hemden, Unterjacken, Unterhosen

in grösster Auswahl zu **billigen** Preisen.

329

W. Thomas, Webergasse 23.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Erste und grösste Anstalt Deutschlands dieser Art.

Die Rentensätze erhöhen sich noch um den Betrag der Dividende.

Personen, welche auf die Erträge ihrer Capitalien angewiesen sind, können dadurch ihr jährliches Einkommen verdoppeln und verdreifachen. Zwei Personen können auf Gegenseitigkeit einlegen. Betrag der im Jahre 1890 ausbezahlten Renten über 1,500,000 Mk. Antragstellung, Prospekte und jede sonstige Auskunft durch die

5642

Haupt-Agentur Jacob Zingel, Gr. Burgstrasse 13.

Restaurant Central-Hotel.

Heute und die folgenden Tage:

Ausschank des allein ächten Salvator-Bieres

der Zacherl'schen Brauerei (Gebr. Schmederer), München.

5796

Otto Becker.

Osterbrode Stollen

Aechte Dresdener.

Vorzüglich und unübertroffen
an Geschmack und Haltbarkeit.
Zu allen Preisen. — Täglich frisch.

Grossherzogl. Luxemburgische,
Herzogl. Nassauische
Hof-Bäckerei,
9. Häfnergasse 9.

5776

Ein **Sicherheits-Zweirad**, noch ganz neu, für junge Leute im Alter von 8–16 Jahren, ist besonderer Umstände halber statt 160 Mk. für 100 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **Z. 100** postlagernd.

Eine **Schauenser-Einrichtung**, passend für Metzger, Spezerei-waren oder dergl., preiswürdig zu verkaufen, ebenso 2 Erker-Spiegel- scheiben Friedrichstrasse 47, Gelladen.

Strassburger „Neueste Nachrichten“

General-Anzeiger für Elsass-Lothringen.

In allen Kreisen beliebteste,
verbreitetste u. gelesenste
Zeitung in Elsass-Lothringen.

Inseriren bringt Gewinn!

22700

notariell beglaubigte
Abonnentenzahl!

14. Jahrgang.

Täglich 8—24 Seiten stark.

Unentbehrlich für Inserenten jeder Art.

Erstes wirksamstes Insertions-Organ
der Reichslande,
von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren etc.
zu Bekanntmachungen benutzt.

Prachtvolle giftfreie Farben zum Färben der

Ostereier

auf kaltem Wege in 20 verschiedenen Nuancen à Päckchen 5 und 10 Bfg.
empfiehlt die

Droguerie von Otto Siebert & Co.,
gegenüber dem Rathskeller.

Verpachtungen

Lagerplatz, 45 Ruthen, an der Mainzerstraße zu verpachten. Näh. Dambachthal 5. 4748
Mehrere Acker zu verpachten. Näh. Langgasse 5. 5420

Verkäufe

Regenmantel, neu, zu verkaufen Neugasse 15, 1.

Neußerst billig zu verkaufen

ein Barometer von Knaus, Illustrirte Kriesschronik f. 1870/71 (Weber in Leipzig.), Illustr. Geschichte d. Kriess-Schauplay f. 1870 (Hallberger in Stuttgart.), Demotritos, 12 Thl. in 6 Leinw.-Bd., mehrere gut erhalt. große und kl. Päckchen Adolphstraße 14, Part. r.

Ein gutes Pianino zu verkaufen Louisenstraße 12, 1.

Ein neuer, feiner Regulator billig abzugeben Neugasse 22, 2.

Eine fast neue Plüschgarnitur, Chaiselongue, Tische, einige
Koch- und Porzellanachen zu verkaufen Rheinstraße 56, Gartenhaus.

Langgasse 10, 1,

sind billig zu verkaufen:

10 verschiedene Garnituren in Plüsch und Sammetfaschenbezug, einzelne
Sophas, Ottomane, 1 fein compl. Schlafzimmer zu Mt. 800, 25 compl.
franz. Betten, einzelne Bettstelle, Büffet in Kuch- und Eichen, Spiegel-
schranke, Bücherschränke, Kleiderschränke, 1- und 2-thür., Waschkommoden
und Nachttische, Kommoden, Herren-Bureau, Damen-Schreibtische, Verti-
cow's, Auszugstische, große Spiegel mit Trumeaux in Kuch- und Eichen,
Pur-Toilette, Truhe, spanische Wände, Etagere, Handtuchhalter, Küchens-
chränke, alle Sorten Spiegel und Stühle, 2 große Zimmerteppiche etc.
Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen.

D. Levitta, Langgasse 10, 1.

Wegen Umzug

werden billige Möbel abgegeben: 1 Oliv-Garnitur (Sopha mit 4 Sesseln),
1 Plüsch-Sopha, 1 Divan, 1 Chaiselongue, Ausziehtisch, Verticow, Büchers-
schrank, Spiegelschrank, ovale u. viereckige Tische, vollständige Betten,
Wasch-Kommoden u. Nachttische, Kommoden, Herren- u. Damen-Schreib-
tisch, Teppiche, Spiegel, Bilder, Uhren, Kleiderschränke, Küchenschrank,
Eisenschrank, Blumentisch.

29. Schwalbacherstraße 29.

Wegzugs halber verschiedene gut erhaltene Möbel sofort
billig abzugeben Wellstrasse 20, Carl.

Ant. Kleiderschrank m. Wappen u. eich. Truhe, m. kunstw. Eisenbesch.
anno 1789, zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5888

Rheinstraße 111, 1, Küchenmöbel solid., eich. Weinschrank für
800 Flaschen, verschließbarer eleg. amerik. Dauer-Koffer, Wegzugs halber
preiswerth zu verkaufen. 5848

Eine Plüsch-Garnitur, 1 Secretär, 1 Verticow, 1 Büffe,
3 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Antoinetten- u. 1 ovaler
Tisch, 1 Divan, 4 complete franz. Betten, 1 Spiegelschrank, 2
Waschkommoden mit weißer und grauer Marmorplatte, 4
dazu passende Nachttische, 1 Pfeiler-Spiegel mit Console, 2 eleg.
Sopha-Spiegel, 12 Delgemälde, 1 Regulator, 1 Vorplatztoilette
u. dergl. Verhältnisse halber billig abzugeben Adolph-
straße 35, Part. 5886

Neues Canape für 88 Mt., wenig gebraucht, billig abzugeben
Michelsberg 9, 2 St. l. 5878

Kinder-Bettstelle zu verkaufen Schwalbacherstraße 69, 1 St.

Ein Küchenschrank mit Glasaufsatz, neu, billig zu verkaufen
Gellmunsstraße 57, 2 St. rechts.

Ein Tisch, eine Bettstelle mit Seegras-Matratze Wegzugs halber
zu verkaufen Steingasse 31, 2 rechts.

Zu verkaufen

ein neuer Bücherschrank, zwei Bettstellen, für Kinder von 3—6 und
6—10 Jahren, eine Copirmaschine, sowie zwei fast neue Fenster-
gallerien Adolphstraße 14, 2 Tr. 5760

Eine vollständige Laden-Einrichtung, Theke mit 40 Schubladen, für
ein Kurzwaarengeschäft passend, billig zu verl. Schwalbacherstraße 29.

Ein neuer eleg. Zitherkasten, ein gebr. großer Koffer, eine gebr. Bett-
stelle, zwei Schränke und Nachttisch zu verl. Albrechtstraße 31 b, 2 r.

Für Imfer!

Dohheimerstraße 18 bei D. Kraft sind ca. 10 Dzierzon-Beuten,
eine Honigschleuder u. sonstige Bienenzeräthschaffen billig abzugeben. 5881

Beckel. auf gutes Kleben, Gerstenstroh u. Schilfartoffeln (Str. 3 Mt.),
an der Hess. Ludwigsbahn abgeh., w. entgegenkomm. Geisbergstr. 3, Part.

Kellerstraße 18 eine Grube Dung billig zu verkaufen. 5847

Ein Doppelpony mit neuem Geschirr und Federrolle zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 5882

Wegen Aufgabe der Oekonomie werden Donnerstag Mittag 1 Uhr
1 Pferd mit Geschirr und Federwagen, 3 Kühe, 1 Ege u. f. w. im
„Rheinischen Hof“, Mauergerasse, freiwillig ausbezogen. 5850

Verloren. Gefunden

Am Samstag wurde von Kirchgasse 2 bis Kirchgasse 9 eine vergoldete
Brille mit Scheibe verloren. Man bittet, dieselbe gegen Belohnung
dieselbst im 2. Stock links abzugeben.

Verloren.

Eine goldene Uhrkette (Andenken) auf dem Wege von der Kapellenstraße
nach dem Kurhaus verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung
Kapellenstraße 4 a, 2. St. 5749

Ein ganz neuer Regenschirm ist letzten Sonntag in der
Pfarrkirche (1/2 12-Uhr-Mitte) stehen geblieben. Gegen Beloh-
nung abzugeben Alte Colonnade 31.

Kleiner schwarzer Schirm Samstag Mittag in der Evangel. Kirche liegen
geblieben. Gegen Belohnung abzug. Walramstraße 23, 1. Et.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mt. rentirt, für 100,000
Mark zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 5896

Häuser, Villen, Landsthe in großer Auswahl zu ver-
kaufen u. zu vermieten durch die Immo.-Agentur
von J. Chr. Glucklich, Nerostr. 6, Wiesbaden. 5782

Ein rentables Gehaus, neu, für jedes Geschäft passend, sofort zu ver-
kaufen. P. G. Rück.

Immobilien zu kaufen gesucht.

In guter Lage Wiesbadens suche ich ein rent. **Geschäftshaus** zu kaufen. Offerten unter **J. J. 711** postlagernd Höchst a. M. erbeten.

Nur guter Lage suche ich hier ein rentables **Stagenhaus** bei hoher Anzahlung zu kaufen. Offerten unter **Dr. K. 4** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **Gasthaus** mit **gutgehender Wirthschaft**, in guter Lage, oder ein hübsches Haus in frequenter Lage, welches sich als **Gasthaus** einrichten läßt (**auch kleineres Hotel**) **sofort** zu kaufen gesucht. Off. unter „**Gasthaus 75**“ an den Tagbl.-Verlag. 5799

Ein Haus in guter Lage, mit **gutem Weinrestaurant**, oder ein **gutgebautes rentables Haus** in **verkehrreicher Lage**, worin sich ein **Weinrestaurant** einrichten läßt, zu kaufen gesucht. Off. unter „**Weinrestaurant 91**“ an den Tagbl.-Verlag. 5800

Ein in **gutem baulichen Zustande** befindliches Haus in der **Taunusstr.** oder deren Nähe, welches mindestens 3 Zimmer, Küche u. nebst **Abgaben** rentirt, bei 10–12,000 M. Anzahl. zu kaufen gesucht. **Genaue** Off. erbittet man unter „**Haus**“ postlagernd bis zum 4. April. 5807

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Auf 1. Hypothek sind 20,000 M. auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verl. 5779

36,000 M. auf erste Hypothek und 12–20,000 M. auf gute **zweite** Hypothek auszuliehen. **Jos. Imand**, Taunusstr. 10. 205

Capitalien zu leihen gesucht.

Ich suche von einem Privatmann auf ein neues Haus in **schönster Lage** zum 1. Juli d. J. als erste Hypothek 70,000 M. zu 4 % die Hälfte der Lage, Offerten bittet man unter Adresse **H. B. 50** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 5780

10,000 M. auf 2 Hypoth. gesucht. **Imand**, Taunusstr. 10. 205

Unterricht

An dem **Unterrichte** eines **siebenjährigen Mädchens**, guter Familie, kann unter **günstigen Bedingungen** ein **gleichaltes talentvolles Kind** theilnehmen. Näheres auf Offerten unter **N. N. No. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Gründl. Nachhilfe und vollst. Unterricht für Schüler der unt. Classen der **Gymnasien**. Nichtversteht werden ihrer Classe wieder zugeführt. **Sonorar mäßig**. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5830

Miethgesuche

Gesucht zum 1. October herrschaftl. Wohnung, **7 bis 8 Zimmer** mit **Zubehör**, im **Villenviertel** gelegen. **Preis 2500 bis 3000 M.** Offerten unter **V. A. 40** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5844

Gef. v. einz. Dame z. 1. Juli i. Kurviert. i. still. Villa Wohn. v. 3 bis 4 Zimmern, Küche, Zub. u. Sof. Offert. unter „**Dame**“ I. i. Tagbl.-Verl. erb. 5785

Gesucht

zum 1. April von einem nach hier versetzten Beamten eine Wohnung von 3–4 Zimmern; am liebsten im südlichen Stadttheile in der Nähe der Bahnhöfe. **Franco-Offerten** mit Preisangaben beliebe man bis **Mittwoch** spätestens unter Zeichen „**J. G. 12**“ postlagernd Hauptpostamt Wiesbaden niederzulegen.

Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von zwei Zimmern nebst **Zubehör**, am liebsten **Friedrichs- oder Louisenstraße**. Offerten unter **J. St.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In **gutem Hause** und **ordentlicher Familie** sucht ein **alt. Fräulein** ein einf., aber **geräumiges** und **heiß. möbl. Zimmer** (Preis 10–12 M.), **event.** könnte ein Bett gestellt werden. Adresse unt. **D. 24** hauptpostlagernd.

Ein **Keller** mit od. ohne Zimmer ges., **Mitte der Stadt**. Off. unter **F. K.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5755

Vermietnungen**Villen, Häuser etc.**

Villa Kapellenstraße 53 per October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Louis Walther**, Liebrechtstraße 35a, zwischen 1 und 2 Uhr. 5770

Geschäftlokale etc.**Laden mit Ladenzimmer**

in **Bad Schwalbach**, frequente Geschäftslage, per 1. April zu vermieten bei **Rudolf Greif**, Schuhgeschäft.

Ein **schöner Sou terrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten Kapellenstraße 4, Neubau 3 St. 5748

Emserstraße 77 Garten zu vermieten.

Wohnungen.

Dohheimerstraße 5 ist der 3. Stock, fünf Zimmer mit **Zubehör**, **sofort** zu vermieten.

Stranz Abtstraße 4, 1 (früher **Hüftstr. 34**)

wird **Abreise halber** zum 1. Juli die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 schönen Zimmern nebst **Zubehör**, als: **Küche Speisekammer, Balkon**, ferner eine **Obersube** mit 2 Mansarden und 2 Kellern, vermietet. **Preis 1600 Mark**. Anzusehen von 11–12 und 2–5 Uhr.

Im **Neubau Friedrichstraße 47** ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., per 1. Mai oder Juli zu vermieten. Näh. **Gelladen**.

Göthestraße 38 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. **Zubehör** zu vm. 5764

Nicolassstraße 23, Barriere, 6 Zimmer nebst **Veranda** und vollständigem **Zubehör** zu verm. Näh. **Herrgartenstraße 6**, Part. 5775

Drantsenstraße 29 Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Keller auf 1. April oder später zu vermieten. 5759

Rheinstraße 111,

eleg. **Bel-Etage**, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Erkern, **Balkon, Badecab. und Zubehör**, zu vermieten. 5768

Taunusstraße 21, Seitenb. r., ist eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, für 220 M. auf gleich zu vermieten. Näh. **dasselb.** 5809

Webergasse 24 eine II. Wohnung im **Hinterhaus**, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 5857

Welfstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und **Zubehör** auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Part.** 5754

Zwei Wohnungen von je 3 Zimmern und Küche mit **Pferdeställen** und **Remisen** **sofort** **billig** zu vermieten **Wangerstraße 54 b.**

In der Nähe der **Kuranlagen** wird per 1. April eine

Hochparterre-Wohnung

von 4 Zimmern nebst **Zubehör** u. mit **Gartennutzung** frei. **Jährl. Mietpreis 5–600 M.** **Reflektanten** belieben Offerten unter „**Landhaus**“ postlagernd abzugeben.

Möblierte Wohnungen.

In **gesunder angenehmer Höhenlage** (**Dampfstraßenbahnst.**) habe ich eine **elegant möblierte Parterre-Wohnung**, sowie **Bel-Etage**, **großer Garten**, zu verm. **Fink**, **Friedrichstraße 9**, **Sprechstunden** von 11–2 Uhr.

Möblierte Zimmer.

Wleichstraße 14, 3 St., ein **möbliertes Zimmer** an einen Herrn zu vm. **Emserstraße 19** möbl. Zimmer m. gut. Pens. mon. 60 M. z. v. 5795

Karlstraße 33, 3 Tr. r., ein **großes, schön möbliertes Zimmer** (neu) zu vermieten. 5796

Gee Kirchgasse und Louisenstraße möblierte Zimmer. 5835

Saalgasse 23, Frontisp., ist ein **gut möbliertes Zimmer** (auf Wunsch mit Pension) zu vermieten. 5758

Schillerplatz 3, 2, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 5757

Möblierte Zimmer zu vermieten **Wleichstraße 21**, 3. 5828

Schön möblierte Zimmer **Schulberg 15**, **Gartenhaus** Part. 5784

Ein möbliertes Zimmer zu verm. (Preis 14 M.) **Wleichstraße 8**, 1. 5824

Möbl. Zimmer zu vermieten **Karlstraße 44**, 2 Tr. 5819

Zu vermieten auf 1. April ein **freundliches, hübsch möbliertes Zimmer** **Moritzstraße 32**, **Hinterhaus** links 1. St.

Ein **schön möbliertes Zimmer** zu vermieten **Schulberg 19**, **Frontisp.**

Möbl. **Mansarde** **Louisenstraße 33**, 2. 5854

Ein **reinerlicher Arbeiter** erhält **Kost u. Logis** **Wleichstraße 37**, **Hth. 2 St. I.**

Ein **reinerlicher Arbeiter** kann **Schlafstelle** erhalten **Kirchgasse 18**, 1.

Ein oder zwei Arbeiter erhalten **Kost und Logis** **Schwalbacherstraße 43**, **Hinterh. Dachl.**

Arbeiter erh. **Kost und Logis** **Webergasse 58**, 2 Tr. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Taunusstraße 3, **Seitenbau** 2. Stock, 2 **leere Zimmer** mit **Glasabschluß** **sofort** zu vermieten. Näh. **Part.** 5747

Leeres Zimmer zu vermieten. Näh. **Schulgasse 4** bei **Nagel**.

Leeres Dachzimmer zu vermieten **verl. Welfstraße** beim **Gärtner Kirsch**. 5756

Fremden-Pension

Pension. **Rheinstraße 11** (Part.) **möblierte Zimmer** zu vermieten. (**Selbstst.**)

„Reichshallen“

Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Auftreten von Künstlern nur 1. Ranges.

Höchst decentes Ensemble.

Billets, sowie $\frac{1}{2}$ -Duzend- und $\frac{1}{2}$ -Duzend-Billets zu sehr ermäßigten Preisen sind bei den Herren **H. Reifner**, Taunusstraße 7, **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, und **Bernhard Kratz**, Kirchgasse 44, im Vorverkauf zu haben.

167

Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll

Ch. Hebinger.

Als praktisches und schönes Geschenk für Ausstattungen und als Hochzeitsgeschenk empfehle ich:

Tafel-Service

in Steingut, fein decorirt, für 12 Personen von Mk. 45 an.

in Porzellan mit reizenden Mustern von Mk. 85 an.

Kaffee-Service

fein decorirt, für 6 Personen von Mk. 8.50 an, für 12 Personen von Mk. 14 an.

Trinkservice in allen Preislagen.

Jacob Zingel, 13. Gr. Burgstrasse 13, Lager in Crystall-, Glas- und Porzellanwaaren. Hotel-Ausstattungen.

5856

Maiblumentränze

zu allen Preisen, sowie Material für Filigran-Arbeiten ist vorrätzig. Alle Blumen- und Pagarbeiten werden angenommen.

5816

C. Kuhnichel, Wellrigstraße 3, 1.

Zum Wohnungs-Wechsel.

Putzeimer, beste Qualitäten, 85 Pf., Mk. 1, 1.20 etc., Putztücher, gesäumt, 2 Stück 50 Pf., Fensterleder, grosse schöne Stücke, 50 Pf., 75 Pf. und 1 Mk., Putzbürsten, 2 Stück 50 Pf., Thürmatten zu 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk. etc., ferner

Handfeger, Bodenbesen, Ausklopfer, Teppichbürsten und Besen, Federstüber etc. in nur guter Waare offerirt wegen Umzug besonders preiswerth

Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2 und Langgasse 4, demnächst nur im Neubau Kirchgasse 30b, gegenüber Mauritiusplatz.

5804

Kaffee-Service,
Tisch-Service,
Trink-Service,
Bowlen,
Römergläser

empfehlte in reichster Auswahl

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant,
Marktstrasse 22.

5810

Rechte Havana-Cigarren,
Cigaretten und Taback

empfehlte in großer Auswahl

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42
(Kaiserbad).

5805

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:

Adress-Karten

Rechnungen

Circularre

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Miß Defarge.** Roman von Frances Hodgson Burnett. (11. Fortsetzung.)

3. Beilage: **Der westfälische Hofschule.** Culturhistorische Skizze. Nachrichten-Beilage: **Die Charwoche.** Von Arthur Zache.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Se. Durchlaucht der regierende Fürst zu Wied, J. A. S.** die Frau Fürstin zu Wied mit fünf Prinzen und Prinzessinnen nebst Gefolge trafen gestern Vormittag um 11 Uhr 17 Minuten mit der Rheinbahn, von Neuwied kommend, hier ein, behufs Consultation des Herrn Dr. Mezger. Die Herrschaften waren in der Dépendance des „Rhein-Hotel“ abgestiegen und fuhren um 5 Uhr 10 Minuten Nachmittags wieder zurück.

— **Bezirks-Ausschuß-Sitzung** vom 23. März, unter dem Vorsteher des Herrn Regierungspräsidenten von Zepper-Lasfi. — Dem Wirthe Herrn A. Hamel zu Frankfurt a. M., Gießersheimer-Landstraße 90, war der Betrieb einer Kegelhahn bis Abends 12 Uhr widerruflich gestattet worden. Die Königl. Polizeibehörde nahm aber Veranlassung, diesen Betrieb einzuschränken und dem z. Hamel aufzugeben, denselben um 11 Uhr zu schließen. Die gegen diese polizeiliche Auflage angelegte Klage des z. Hamel mußte als unbegründet zurückgewiesen werden. — In der Verwaltungstreifische des Landarmenverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden gegen die allgemeine Dristrafenliste des Amtes Usingen wegen Rückerstattung von Unterstützungs- und Verpflegungskosten für den landarmen Schreiner K. von Schubach beschloß der Gerichtshof, über die Art und die Dauer der Krankheit, welche die fraglichen Kosten in Höhe von 54 M. verursacht hat, Beweis zu erheben. — Dem Gastwirt August Treffurt in Frankfurt a. M., welcher in dem Hause Hafenstraße 31 eine Logirwirtschaft betreibt, ist von dem Stadt-Ausschuß die Concession zum Branntwein-Ausschank verweigert worden. Die hiergegen bei dem Bezirks-Ausschuß erhobene Berufung wurde verworfen, weil sich das Collegium nicht zu überzeugen vermochte, daß ein zwingendes Bedürfnis zur Ertheilung der beantragten Concession vorliege. — Die Anträge auf Ertheilung von Wandergewerbebescheinigungen seitens der Wittwe des Eduard Wengenroth zu Westerburg und des Joh. Georg Naufenberger zu Sed für deren minderjährige Kinder wurden wegen Minderjährigkeit der Letzteren; der gleiche Antrag des Isaac Fried zu Nordstadt wurde aus Gründen, die in dessen persönlicher Führung gefunden wurden, ebenfalls zurückgewiesen.

— **Ein neues Bild von Sr. Maj. Hoheit dem Großherzog Adolph von Luxemburg** ist in der W. Roth'schen Buchhandlung (Conrad Reinhardt), Webergasse, veräußert. Dasselbe ist eine Helio-graphie, nach dem Bilde des bekannten Malers Victor Stauder hergestellt von J. Löwy in Wien. Die Aufnahme geschah en face und zeigt unseren ehemaligen Landesherren wie er vor fünfzehn, zwanzig Jahren aussah. Das Haupt des hohen Herrn ist etwas nach links geneigt, der Blick hell und freundlich. Großherzog Adolph trägt einfache Uniform und auf der Brust fünf Ehrenzeichen und den Stern. Das Bild eignet sich vorzüglich zum Zimmerschmuck. Die Cartongröße beträgt 55:32 cm, der Preis ist 5 Mark.

— **Die deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde** hält von jetzt ab ihre Erbauungen in dem Bürger-Saal des neuen Rathhauses ab. Der Eingang ist in der Marktstraße durch das dem „Grünen Wald“ gegenüber befindliche Thor. Die erste Erbauung im neuen Locale findet am Oster-Sonntag, Vormittags 10 Uhr, verbunden mit Jugendweihe und Gedächtnismahl, durch Herrn Prediger Voigt statt. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

— **Aus der Jahreschronik der Höheren Schulen.** Dem Bericht der Städtischen Höheren Mädchenschule (Luisenstraße) ist zu entnehmen, daß sich am Schlusse des Schuljahres 1890/91 das Collegium der Schule aus 24 Lehrern zusammenlegt. Der Bestand an Schülerinnen betrug am Schluß des Schuljahres 595. Es waren Evangelische 424, Katholische und

Mitkatholische 109, Freikirchliche und Deutschkatholische 4, Israeliten 58. Die öffentlichen Prüfungen sind für Montag, den 23., Dienstag, den 24. und Mittwoch, den 25. März, angesetzt. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 14. April, Vormittags 9 Uhr; Montag, den 13. April, findet von Morgens 8 Uhr an die Aufnahme-Prüfung statt. — Nach dem uns jetzt vorliegenden Jahresberichte der Vorbereitungs- und Höheren Mädchenschule an der Stiftstraße war die Höhere Mädchenschule im abgelaufenen Schuljahre von 234 Mädchen besucht, davon waren 184 evangelisch, 28 katholisch, 24 israelitisch; die Vorbereitungsschule war von 142 Kindern besucht: 114 evangelischen, 18 katholischen, 1 griechisch-katholischen und 9 israelitischen. Die öffentlichen Prüfungen, zu welchem der Dirigent, Herr Hauptlehrer Gustav Jung, einladet, fanden an der Vorbereitungsschule gestern, 23. März, von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, an der Höheren Mädchenschule von Nachmittags 2 Uhr an, statt, und heute, 24. März, finden dieselben von Morgens 8 Uhr an, statt. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, 14. April, Vormittags 9 Uhr; die Aufnahme-Prüfung findet am Montag, 13. April, von Morgens 8 Uhr an statt.

— **Gedächtnisfeier zu Ehren Windthorst's.** Am Sonntag Abend fand in dem schön ausgestatteten oberen Saale des „Katholischen Volksvereins“, Luisenstraße 27, die angelegentlichste Gedächtnisfeier zu Ehren Windthorst's statt. Die Feier wurde durch den Chor „Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben“ eröffnet. Anschließend an diese Worte, gab der Herr Prälat Dr. theol. Keller eine Biographie der „kleinen Grollenz“ und hob namentlich hervor, daß der Verstorbenen Treue seinem Gott, seinem König und seinem Kaiser gehalten und hierin Allen zum Vorbild dienen müsse. Seine Treue und Verlässlichkeit würden namentlich noch durch die auf dem Sterbelager gesprochenen Worte, daß man Alles zum Frieden ordnen und daß Gott den Kaiser und die Kaiserin segnen möge, bezeugt. Herr Dr. Keller sprach dann noch den Wunsch aus, daß diese Wünsche in Erfüllung gehen und daß Gott den Kaiser erhalten und ihm seinen starken Arm zur Führung des Staatsruders in diesen schweren Zeiten leihen möge. Mit dem Liede: „Unser Herr“ schloß diese Feier, welche auf die zahlreich Erschienenen sichtlich einen tiefen Eindruck machte.

— **Die Anstalten des „Gewerbevereins“** wurden in dieser Woche durch eine öffentliche Prüfung geschlossen. Zuerst war es die gewerbliche Fortbildungsschule (Abendschule) welche am Montag- und Mittwoch-Abend durch den Referenten beim Central-Vorstand des „Nass. Gewerbevereins“, Herrn Oberlehrer Lang, geprüft wurde. Erfreulicher Weise haben die Schüler in diesem Semester wieder ausgezeichnet, die beiden Oberklassen zählten noch 70, die ganze Anstalt 210 Schüler. Die Prüfung in der kunstgewerblichen Fachschule war für den Samstag von 8–12 und von 2–5 Uhr bestimmt. Diese immer beliebter werdende Anstalt war von 50 Schülern, welche in 2 Abteilungen unterrichtet wurden, besucht. — Die Prüfung in der Gewerbeschule (Sonntags-Zeichenschule) wurde ebenfalls von Herrn Lang am letzten Sonntag abgehalten. Das Resultat war ein recht zufriedenstellendes. Leider war der Besuch seitens der Eltern und Meister, wie fast immer, ein sehr geringer. Hoffentlich wird die Ausstellung der Schülerarbeiten zu Pfingsten I. J. besser besucht. — Die Anstalt zählte im abgelaufenen Semester über 600 Schüler.

— **Die Schulferien** haben an den höheren Unterrichtsanstalten bereits am Samstag begonnen. Die übrigen Schulen schließen das Schuljahr heute, am 24. März; die Ferien dauern an den Volksschulen bis Montag, den 13. April. An diesem Tage werden auch die neu eintretenden Schüler aufgenommen. Die Lehrercollagen der einzelnen Anstalten erfahren bei diesem Wechsel des Schuljahres keine Veränderung, da nicht wie an diesem Zeitpunkt bei vorausgehenden Jahren neue Lehrkräfte nötig sind. Von zwei wegen Krankheit beurlaubten Lehrern tritt der eine, Herr Burmeier, wieder ein, der andere, Herr Dünsmann, hat eine Verlängerung seines Urlaubs bis zum 1. Oktober erhalten.

— **Zur 1890er Wein-Ernte.** Daß die letztjährige Wein-ernte erfreulicher Weise besser ausgefallen ist, als man nach dem vielfach ungünstigen Wetter, welches den Sommer über herrschte, erwarten durfte, finden wir in einem Rundschreiben bestätigt, welches die bekannte Firma Joh. Bapt. Sturm in Albesheim (Rheingau) an ihre Rundschaff richtet. Darnach wurde infolge der warmen sonnigen Herbsttage und des Umfanges, daß man jetzt allgemein die Vortheile einer späten Weinlese erkannt hat und letztere diesmal vielfach bis Ende November verzögerte

die Qualität noch recht befriedigend. Wenn auch der erzielte Wein mit den hervorragenden Gewächsen der Jahrgänge 1889, 1886 und 1884 nicht verglichen werden kann, so ist er doch von sehr gefälliger, reinblühender Art mit wenig Säure und wird i. Z. als guter Tisch- und Mittelwein volle Anerkennung finden. Die Quantität erreichte im Durchschnitt $\frac{1}{2}$ einer vollen Krante, so daß das Gesamtergebnis recht zufriedenstellend ist. Die 1889er kommen jetzt zum Verkauf. Die 1884er und 1886er erweisen sich mehr und mehr als die besten Jahrgänge seit langer Zeit; sie besitzen eine große Entwicklungsfähigkeit auf der Flasche und werden bei längerem Lager immer besser und werthvoller.

Blinden- und Taubstummen-Anstalt. Wir machen die zahlreichen Freunde der Blinden-Anstalt noch besonders darauf aufmerksam, daß Dienstag, den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in den Räumen der Anstalt die jährliche Prüfung der Zöglinge stattfindet. Neben der regelmäßigen Schulprüfung der Kinder kommen Gesangs-Vorträge und musikalische Productionen im Solo, wie im Ensemble zur Ausführung. Nach der Prüfung wird Gelegenheit gegeben, die Blinden in ihrer gewohnten Thätigkeit zu sehen und man wird sich überzeugen können, wie geschickt dieselben die verschiedenartigen Korb- und Stuhlfllecht-Arbeiten, sowie Wärrchen u. herzustellen wissen. Zum Anschluß an die Prüfung findet die statutenmäßige General-Versammlung der Vereinsmitglieder statt. Bekanntlich ist Jeder, der einen jährlichen Beitrag zu den Zwecken der Anstalt zahlt, Vereinsmitglied.

Massauische Brandversicherungs-Anstalt. Für die im Jahre 1890 an Gebäuden und deren Zubehörungen, welche in jenem Jahre bei ihr versichert waren, vorgekommenen Beschädigungen betragen die zu leistenden Entschädigungen im Ganzen 333,704 M. 35 Pf. Dieselben vertheilen sich auf 203 Brandfälle, darunter Schäden zu Kirberg mit 23,996 M., zu Oberursel mit 27,058 M., zu Oberwalluf mit 23,931 M. und zu Münster i. L. mit 29,888 M., während sich die übrigen Fälle auf geringere Summen reduzieren, sogar bis auf 3 M. (in Diez) herab. An Brandversicherungs-Beiträgen wurden für 1890 ausgeschrieben 788,759 M., von denen 2718 M. in Reib verblieben sind, so daß sich die Gesamt-Einnahme einschließlich des Kassenbestandes von 1889 mit 839,004 auf 1,250,977 M. stellt. Daraus wurden die Ausgaben bestritten und dem Meierbefonds 248,950 M. abgeführt und geht sonach in 1891 eine Mehreinnahme von 276,674 M. über. Der Stand des Meierbefonds Ende 1890 war a. in Effecten (nach dem Coursvertheil vom 31. December 1890) 1,934,158 M., (Antwortspreis 1,970,983 M., Nominalwerth 1,946,150 M.), b. in Darlehen an Gemeinden für Verbesserung der Feuerlösch-Einrichtungen 72,663 M. und c. Guthaben an den Hauptfonds 63,197 M., also zusammen 2,070,019 M. Demzufolge hat der Landes-Ausschuß die Versicherungs-Beiträge für das Jahr 1891 auf 45 Pf. für je 1000 M. Beitrags-Capital festgesetzt und bestimmt, daß die Beiträge vom 1. April l. J. an zur Erhebung gelangen sollen. Hiernach gelangen auf je 1000 M. Versicherungssumme in der Klasse A 90 Pf., in der Klasse I 45 Pf., in der Klasse II 90 Pf., in der Klasse III 1 M. 35 Pf. und in der Klasse IV 1 M. 57½ Pf.

Die neuerbauten Säle des „Tannus-Hotel“ wurden am Samstag Abend eröffnet. Der Besitzer des Hotels, Herr Schmitz-Volkman, hatte zu diesem Zwecke ein solennes Abendessen veranstaltet, welches etwa 200 Damen und Herren in den im Rococo-Stil künstlerisch ausgestatteten und von prächtigen Kronleuchtern glänzend beleuchteten beiden Sälen vereinigte. Fräulein Rau vom Königl. Theater sprach vor Beginn des Mahles ein schwungvolles, der Feier angepaßtes Gedicht. Der gute Ruf, den die Säle und Keller des „Tannus-Hotel“ schon seit Langem genießen, bewährte sich bei diesem Größungsessen ganz besonders. Durch eine lange Reihe von Toasten auf die Damen, den Wirth, Herrn Schmitz, den anwesenden Dichter Bodenstedt u. A., sowie durch Tischlieder wurde dem allgemein gerühmten Mahle eine besondere Würze verliehen und die Festtheilnehmer in die animirteste Stimmung versetzt. Musik und Tanz hielten die heitere Tafelrunde lange zusammen. Die neuen Säle gereichen dem renomirten Hotel zu besonderer Ehre und dürften in ihrer reichen und geschmackvollen Ausstattung bald einen besonderen Anziehungspunkt für größere Gesellschaften bilden.

Nistkästchen. Es wird uns geschrieben: Mit der Anbringung von Nistkästen ist es allein noch nicht gethan. Es ist vielmehr besonders darauf zu achten, daß 1) die Kästchen alle so angeheftet werden, daß das Flugloch nach Osten ausgeht, denn von dieser Seite kommt am wenigsten Schlagregen in den Nistkasten und bläst am seltensten Wind herein, weil die Winde von Osten her nur selten stürmisch sind. Wind liebt der Höhlenbrüter beim Brutgeschäft absolut nicht, er will Ruhe haben und dunkel sitzen, um sein Brutgeschäft auszuüben. Außerdem haben die Vögel mit dem Flugloch nach Osten die Morgensonne, welche sie sehr lieben. 2) Müssen die Nistkästchen so befestigt sein, daß dieselben der Länge nach vollständig am Baume festhaften. Dieselben dürfen nicht, oben mit einem Nagel befestigt, am Baumstamme hin- und herbaumeln. Der Nistkasten darf sich nur mit dem Zweig des Baumes hin- und herbewegen können. Nur so wird das Schütteln und das Aneinanderklagen der Eier verhindert. 3) Dürfen die Nistkästchen nicht zu neu angeheftet werden. Der Vogel liebt nicht das Gebilde aus Menschenhand und ist jedem Comfort und jeder Modernität der Neuzeit abhold. Ein Beobachter wird stets finden, daß der nach einer Brutzeit suchende Vogel stets alten, überjährigen Brutkästchen den Vorzug giebt. Der Höhlenbrüter nistet viel eher und lieber in dem Naturloch einer alten Rothweide, wie in den noch so kunstvoll angebrachten und fein möblirten Nistkästen. Besonders sind Metallbeschläge, ausstehende Nägel u. zu vermeiden und die Nistkästen am besten mit Eisen-, noch besser Weiden-Rinde zu beschlagen, aber möglichst kunstlos. Man neuen Nistkästen ein möglichst altes Aussehen zu geben, vergräbt man dieselben auf einige Tage in feuchten Humusboden und füllt den Boden vor dem Aufhängen einige Zoll mit trockener Humuserde, mit Sand gemischt, an.

-o- Entgleisung. Gestern früh gegen 8 Uhr entgleiste in der Adolfsallee an der bei der Albrechtstraße gelegenen Weiche die Maschine eines nach Biebrich fahrenden Zuges der Dampf-Strassenbahn. Unfälle sind nicht entstanden. Die mit zahlreichen Hebewerkzeugen aus dem Depot in Biebrich eingetroffenen Arbeiter hatten nach angestrengtem Arbeiten die Maschine um 11 Uhr wieder in das Geleise gehoben und damit das Verkehrshinderniß beseitigt.

-o- Diebstahl. Aus dem Führer'schen Laden am Mauritzplatz wurden in der Nacht zum Montag eine Anzahl Portefeuillewaaren gestohlen und zwar Portemonnaies, Taschen, Toiletten, Spazierstöcke u. — In der Delaspeestrasse wurde ein Schild mit der Bezeichnung „Direction des Viehversicherungsvereins des Rhein- und Maingaues“ abgeschraubt und mitgenommen.

-o- Zimmerbrand. Am letzten Samstag Abend gegen 7 Uhr entstand in dem Badezimmer eines an der Humboldtstraße gelegenen Hauses dadurch ein Brand, daß sich die Fußleiste neben einem Ofen entzündete. Die Hausbewohner löschten den Brand und kam die herbeigerufene Feuerwehr nicht mehr in Thätigkeit.

— Gleise Notizen. Am Montag früh waren der Kurhaus-Weber und andere stehende Gewässer mit einer dünnen Eisschicht überzogen.

— Bestwechfel. Das in der Bahnhofstraße 8 belegene Haus (Hotel und Restaurant „Tannhäuser“) ging für den Preis von 265,000 M. in den Besitz des Herrn C. W. Leber, Colonialwaaren-, Delicatessen- und Weinhandlung, über.

— Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 310 Personen.

Vereins-Nachrichten.

-o- Der „Vorschau-Verein“ (Gingerragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung) hielt am Samstag Abend in der „Kaiser-Halle“ seine diesjährige ordentliche General-Versammlung ab, in welcher zunächst der Vorsitzende des Aufsichtsraths, Herr Justizrath Scholz, die zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßte und die Leitung der Verhandlungen dem Herrn Chr. Limbarch übertrug. In die Tagesordnung eintretend, erstattete der 1. Director Herr Brück den Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1890, welcher sich auch gedruckt in den Händen der Mitglieder befand. Aus dem Bericht sei hervorgehoben, daß dieses 30. Geschäftsjahr in seinem Gesamt-Ergebnis alle seine Vorgänger um ein Bedeutendes übertrifft. Der Gesamtumsatz von rund 108,5 Millionen auf jeder Seite ist zwar gegen den des Vorjahres um etwa 2 Millionen zurückgefallen, dagegen hat sich nicht nur die Bilanzsumme von 12,7 auf 13,8 Millionen erhöht, sondern es hat auch ein ganz ungewöhnlicher Aufschwung gerade in denjenigen Geschäftszweigen stattgefunden, welchen der Verein hauptsächlich und in erster Linie dient, in der Creditgewährung an die Mitglieder. Die natürliche Folge der Ausdehnung einzelner Geschäftszweige ist ein entsprechend höherer Ertrag derselben und zwar bei Vorschüssen um mehr als 53,000 M., bei Wechseln um nahezu 8000 M. und bei Crediten um über 6000 M. Die Erweiterung der Vereinsgeschäfte in 1890 ergiebt, bei sehr mäßiger Erhöhung der Verwaltungskosten, einen Reingewinn von 211,409 M. 77 Pf., welcher denjenigen des Jahres 1888 um 39,869 M. 05 Pf. und den des Jahres 1889 um 46,586 M. 99 Pf. übersteigt und bei reichlicher Dotierung der Reserven die Vertheilung einer Dividende von 8 Cpt., gegen 7 pCt. in den beiden Vorjahren, ermöglicht. Der Verein zählte Ende 1889 5556 Mitglieder. In 1890 traten neu ein 416 (gegen 381 in Vorjahre), dagegen gingen ab: durch Kündigung 128 (1889 146, durch Auslösung 14 (1889 6), durch Tod 160 (1889 89), zusammen 302 (1889 211), woraus sich Ende 1890 ein Bestand von 5670 ergiebt. Der zweite Punkt der Tagesordnung: Renouvellement von vier Aufsichtsraths-Mitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts auscheidenden Herren Justizrath C. Scholz, Geschäftsführer Fr. Anselm, Kaufmann C. Spitz und Kaufmann Fr. Strasburger, erledigte sich durch die Wiederwahl dieser Herren. Nach dem hierauf von dem Vorstandsmittglied Herrn C. Schild verlesenen Bericht des Aufsichtsraths über die Prüfung der Jahresrechnung für 1890, konnte eine correcte Geschäftsführung, insbesondere auch eine richtige und sorgfältige Buchführung in allen Zweigen des Vereins constatirt werden. Die Versammlung genehmigte die Bilanz, ertheilte dem Vorstand Entlastung und verfügte, den Vorschlägen des Vorstandes und Aufsichtsraths entsprechend, über den Reingewinn aus 1890 von 211,409 M. 77 Pf. mit folgend: 1) den Vereinsmitgliedern von dem für 1890 dividendeberechtigten Betrag der Geschäftsguthaben von 1,827,822 M. acht Prozent Dividende zu vergüten mit 146,225 M. 76 Pf.; 2) dem Meierbefonds zuzuschreiben 46,000 M.; 3) dem Ruhegehalts-Meierbefonds zuzuschreiben 10,000 M.; 4) dem Conto für zweifelhafte Forderungen 7,259 M. 75 Pf.; 5) zu dem Conto für Schmelz-Delisch in Berlin einen weiteren Beitrag zu leisten von 1000 M. und 6) den Rest dem Mobilien-Conto abzuschreiben mit 924 M. 26 Pf. Den fünften Punkt der Tagesordnung bildete auf Antrag von 51 Mitgliedern das Geleise der Witwe des verstorbenen Directors August Roth um Gewährung eines Ruhegehaltes, welches eine frühere General-Versammlung aus principellen Gründen bereits abgelehnt hatte. Der Antrag rief wiederum eine recht lebhaft Debatt hervor, an welcher sich Herr Oberlehrer Aug. Schmidt, welcher den Antrag begründete, sowie die Herren C. Wengand, Zweite B. Schellenberg, Ingenieur Denzel, Director Brück, Rentner Deubel, H. Nihil, Peters, E. D. Jung u. A. theilnahmen. Das Geleise auf Gewährung eines Ruhegehaltes wurde mit 109 gegen 74 Stimmen abgelehnt, dagegen der Antrag des Herrn Deubel, der Frau Roth eine alljährlich zu gewöhnliche jährliche Unterstützung von 800 M. zu bewilligen, mit großer Majorität angenommen. Der sechste Punkt: Mittheilungen über die in 1890 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen

Veranstaltung der deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften in Freiburg i. B. und des Unterverbandes der Genossenschaften am Mittelrhein in Langenschwalbach" wurde von der Tagesordnung abgesetzt, da die Anwesenden mit Rücksicht auf die diesbezüglichen früheren Berichte der Tagesblätter auf die Mittheilungen verzichteten. Da Anträge oder Beschlüsse aus der Versammlung nicht mehr laut wurden, so konnte dieselbe gegen 10¹/₂ Uhr geschlossen werden.

Der „Gabelsberger Stenographen-Verein“ veranstaltete am letzten Samstag zu Ehren des Herrn Geh. Rath, Professor S. Krieg, Director des Königl. stenographischen Instituts zu Dresden, welcher gegenwärtig zur Verheilung seiner Gesundheit in unserer Stadt weilt, eine gesellige Zusammenkunft im „Konnenhof“, wozu alle Stenographen und Freunde der Stenographie eingeladen waren. Erfreulicher Weise hatte sich auch eine große Zahl Kunstgenossen eingefunden. Rechts und links der Gabelsberger's waren Wappen mit den Aufschriften: „Hoch Gabelsberger“ — „Hoch unsere Kunst“ angebracht. Die Feier wurde durch den Gabelsberger Fest-Marsch eingeleitet, worauf der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Wanderer, seine treffliche Begrüßung mit den Worten begann: „Hochliches Willkommen allen werthen Gästen, allen Freunden und allen Kunstgenossen, gleichzeitig ein herzlich willkommen dem Meister der Stenographie, dem hohen Gaste, dem Träger eines so hochverehrten Namens, Herrn Director Krieg und seinem Freunde dem Herrn Mr. Freiwil, Stenograph aus Amerika.“ Herr Wanderer entwarf darauf ein kurzes Lebensbild des werthen Gastes und sprach am Schluß seiner mit großem Beifall aufgenommenen Ansprache den Wunsch aus, daß Herr Krieg an unseren Quellen wieder seine volle Gesundheit finden möge. In das dem Meister ausgedrachte „Hoch“ stimmte die Versammlung begeistert ein. Sofort antwortete Herr Krieg in herzgewinnender Weise. Zunächst drückte er den Kunstgenossen den herzlichsten Dank für die so außerordentlich warme Begrüßung aus. Alsdann gab er einige Notizen über das Dresdener Institut, die einzige Staatsanstalt für Stenographie in der ganzen Welt und fuhr dann fort: „Als ich vor 14 Tagen nach Wiesbaden kam, da konnte ich kaum 6 Wörter zusammenhängend sprechen. Die hiesigen Quellen haben Wunder gethan, ich kann — wie sie hören — schon wieder eine Rede halten. Ich hoffe, gesund von Wiesbaden zu scheiden und werde Ihnen schönen Verein nimmer vergessen!“ Begeistert stimmten die Kunstgenossen später in das vom Mitgliede M. S. dem Meister gewidmete Lied ein: „Drum laßt uns die Gläser heben, — Nicht der Herr Gesundheit geben — Unserem lieben, werthen Gast“ u. s. w. Herr Redacteur Kronsheim von hier hielt einen wohl durchdachten Vortrag über „Gabelsberger Stenographie“ insbesondere über die Sakkierung im Gabelsberger System.“ Die Versammlung wünschte mit gespannter Aufmerksamkeit den oft mit Humor gewürzten Ausführungen des gewandten Redners und spendete ihm am Schluß des Vortrags Beifall. Auch die trefflichen Worte in gebundener Rede des Kunstgenossen Herrn Steiler waren von lebhaftem Applaus begleitet. — Zum Schluß sei noch erwähnt, daß auch die Königl. Unteroffizierschule in Biebrich, von welcher 24 Angehörige derselben in der Gabelsberger Stenographie unterrichtet werden, durch eine Deputation bei der wohlwollenden Feier vertreten war. — Herr Meyer hat sich als unermüdlicher Klavierspieler den Dank des Vereins erworben. — Mr. Freiwil, Ehrenmitglied des „Gabelsberger Stenographen-Vereins“ zu New-York, machte interessante Mittheilungen über die Stenographie in Amerika und die glänzende Laufbahn, die sich dort tüchtigen Stenographen eröffnet.

Die Gesellschaft „Victoria“ unternimmt, um auch den Wünschen ihrer auswärtigen Mitglieder Rechnung zu tragen, am ersten Oster-Festtag, Nachmittags, einen Familien-Ausflug nach Schierstein a. Rh., Gasthaus „Zum deutschen Kaiser“. Für genügende Unterhaltung durch humoristische Vorträge, Gesang und Tanz ist seitens der Vergnügungs-Commission bestens Sorge getragen. Besondere Einladungen zur Theilnahme an diesem Ausfluge ergeben nicht, sondern die Gäste früherer Veranstaltungen sind auch hierzu freundlichst eingeladen.

b. Wiesbaden, 23. März. Zu dem am 18., 19., 20. und 21. d. M. bestimmten Termine zur Ablegung der Apotheker-Gehilfen-Prüfung waren vor der Prüfungskommission, die aus den Herren Regierungs- und Geheimen Medicinal-Rath Dr. Wagner, Apotheker Bell und Apotheker Strempel bestand, in dem Regierungsgebäude (Rheinstraße) erschienen: Jüssen aus Gladenbach, Kröl aus Schlangenbad, Neuh aus Wiesbaden, Brandmüller aus Homburg, Breitenbach aus Bockenheim, Natz aus Bockenheim, Federichsmidt aus Weilburg. Sämmtliche Candidaten haben bestanden.

* Biebrich, 21. März. Se. Excell. Herr Oberstallmeister von Breidbach-Bürresheim wurde von seinen Functionen als solcher entbunden und mit denselben der k. k. Kammerherr Herr Graf Wolff von Metternich interimistisch beauftragt. — Die in Frohnberg (Bayern) befindlichen Reichs- und Rheinpfalz Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg werden demnächst in die hiesigen Stallungen zurückgebracht. Ebenso trifft demnächst ein Theil des Mobiliars aus dem kürzlich an die russische Botschaft verkauften Wiener Palais hier ein. Die Silberkammer kommt voraussichtlich nach Luxemburg. (Tagespost.)

* Biedersheim, 23. März. Beide Bahnen nach dem Nationaldenkmal auf dem Niederwald werden Donnerstag wieder in Betrieb gesetzt. Auf der Biedersheimer Seite verkehren vorerst sieben und auf der Ahmannshäuser Seite vier Züge sowohl bergauf wie bergab.

* Aus dem Rheingau, 23. März. Gestern trat im „Görresbau“ zu Coblenz die von der Winger-Versammlung am 22. v. M. gewählte Commission, welche die damals gefassten Beschlüsse näher beleuchten und genauer fassen sollte, zusammen. Anwesend waren die Herren Luchberger (Hochheim a. M.), Bürgermeister Heß (Dietrich), Joh. Daniel (Geisenheim),

als Vertreter des Präsidiums des nassauischen Bauernvereins, Schenkelberg (Camp), J. Christophel (Mersig), J. Schneiders (Briedel), Burmer (Mödelweil), Otto Rings (Königswinter), Josten (Malschhof) und Rieß (Ahrweiler). Der Vertreter des rheinischen Bauernvereins, Herr Dr. Stromen (Kempen), war entschuldigt, also nicht anwesend. Die gekrönten Verhandlungen, die einen ruhigen Verlauf nahmen, wurden von Herrn Otto Rings (Königswinter) geleitet; als Schriftführer war Herr Joh. Daniel (Geisenheim) thätig. Die Vertreter der Mosel, Ahr und des Unterhain erklärten, ohne Zuzugang ging es bei ihnen nun einmal nicht ab; der Herr Bürgermeister Heß (Dietrich) entgegnete, die Rheingauer wollten vom Zudern nichts wissen, denn selbst die geringsten Jahrgänge des Rheingaus brauche der Handel noch als Verschnittweine, um die eigenthümliche Gähr und Art zu erhalten. Ebenso gingen auch die Meinungen bezüglich der Frage, ob Zuzugang vor oder während der Hauptgährung ohne Declaration zu gestatten sei, auseinander, indem auch hier die Rheingauer Vertreter erklärten, am strikten Declarationszwang festhalten zu wollen. Die weitere Frage, ob der dem Most zugelegte Zucker im Wein oder Wasser aufgelöst werden solle, gab ebenfalls zu Meinungsverschiedenheiten Anlaß, einige wollten nämlich den Zucker im Wein, andere aber dann in Wasser aufgelöst wissen, wenn das Mostgewicht 70–80° nach Dechle betrage. Einer der anwesenden Vertreter war sogar der Meinung, Zucker in Wein aufgelöst, und dann dem Moste zugelegt, mache den Wein brandig. Biele Zuder überhaupt zugelegt werden soll, überläßt die Versammlung der Geleggebung, weil hierbei, so lange die Gärthe hier nicht helfen könne, feste Bestimmungen unmöglich seien. Dagegen dürfe reiner Zucker nur in der Zeit von der Weinlese an bis zu dem darauffolgenden 1. Januar zugelegt werden, ohne daß eine Nachgährung künstlich bewirkt wird und ohne Wasserauflösung. Schließlich einigte sich die Versammlung gegen die Stimme des Herrn Bürgermeisters Heß (Dietrich), der den streng puristischen Standpunkt bezieht, dahin: „Jeder Alkoholaufschlag ist verboten.“ Das Nahrungsmittelgesetz müsse gegen die Weinsälscher ebenso vorgehen, wie gegen die Fälscher anderer Nahrungsmittel. Wer z. B. Kunstbutter mit Naturbutter vermische und das Gemisch als Naturbutter verkaufe, werde als Betrüger angefaßt und bestraft, weshalb dasselbe auch beim Wein, der vielfach auch zu sanitären Zwecken dient, nicht anders sein darf. Die Commission will nicht ohne Weiteres einer rationellen Weinverbesserung allzuhafter Jahrgänge entgegenreten, nur darf dieselbe nicht verschwiegen sein, sie muß genannt, muß declarirt werden bis zum kleinsten Gefäß herab, bis in die Hand des Consumenten. Im Interesse des deutschen Weinbaues und Weinhandels muß die Geleggebung in dem Sinne vorgehen. Der vom Congress am 22. v. M. angenommene Nachliche Vermittelungsvorschlag erhielt gestern folgende Fassung: „Abgegeben von dem Fall, daß Wein beim Festhalten und Verkauf ausdrücklich als „Naturwein“, „reiner Wein“, „zusatzfreier Wein“ oder ähnlich bezeichnet wird, oder vom Käufer ausdrücklich verlangt wird, ist es als Verfälschung im Sinne des § 10 des Gesetzes 14. Mai 1879 nicht anzulehen, wenn bei der Herstellung des Weines vor oder während der Hauptgährung in der Zeit von Beginn der Lese bis zum nachfolgenden 1. Januar ausschließlich reiner, vergärbare Zucker beigelegt wird. Als Zusatz zu Wein sollen die durch die notwendige Kellerbehandlung, sowie die lediglich zum Zwecke der Haltbarmachung in den Wein gelangenden geringen Mengen Schwefel und Bestandtheile von Säuungs-mitteln nicht betrachtet werden.“ Bezüglich des Kunstweins wurde folgende Resolution einstimmig gefaßt: „Jede Verfälschung, besonders auch die aus Treibern, wenn sie wegen der Gewerbefreiheit nicht verboten werden kann, soll als gemeinschaftlich unterlagert oder so hoch besteuert werden — und zwar soll das nicht nur bezüglich der Menge des herzustellenden Products, sondern auch auf die Berechtigung dazu der Fall sein —, daß die Besteuerung einem Verbote gleichkommt; auch soll das ganze Herstellungs-Verfahren unter Aufsicht der Steuerverwaltung gestellt werden.“ Ferner ist noch zu erwähnen, daß die Commission die Eingangszölle auf fremde Weine recht hoch zu sehen wünscht, und daß das Schantrade in ausgiebigstem Maße ausgeführt werden darf.

* Vom Mittelrhein, 23. März. Der Schnitt der Reben ist fast ganz beendet. Es hat sich dabei leider gezeigt, daß der Dörrreifehock vom Winterfrost stark gelitten hat. Diese Reblotte hat ein Holz, das zur völligen Reife gutes Herbstwetter nötig hat. Früh eintretende starke Kälte schadet dem Dörrreifehock jedesmal. Der Riesling, des Rheingaus Haupttraubensorte, hat viel weniger gelitten. Bei dem selbster recht günstigen Wetter konnten die Weinbergs-Arbeiten einschließlich der Grundarbeiten vorgenommen werden. (Z. J.)

* Camberg, 20. März. Das hiesige Taubstummen-Institut zählt am Schluß des gegenwärtigen Schuljahres in 10 Unterrichtsklassen 102 Böglinge, 53 Knaben und 49 Mädchen. Von dieser Schülerzahl sind 61 protestantisch, 37 katholisch, 4 israelitisch. Im Schuljahr 1889/90 wurden 15 Schüler entlassen und mit Beginn des Schuljahres 1890/91 fanden 20 Aufnahmen statt. Deutschland zählt bei 48 Millionen Einwohnern 96 Taubstummen-Anstalten mit 6303 Böglingen in 606 Klassen, an denen 579 Lehrer und 53 Lehrerinnen wirken. (Nass. Vote.)

* Höchst a. M., 22. März. Vor wenigen Tagen ist die Genehmigung des Herrn Ministers des Innern zur Verwendung des hiesigen sogenannten Amtsgartens als Bauplatz für das projectirte Kreishaus dahier eingetroffen, so daß in aller Kürze der Bau, wozu die Pläne bereits fertig gestellt sind, beginnen wird. — Da die Besitzer der Grundstücke, welche zur Errichtung eines neuen Volksschulgebäudes vorzugsweise geeignet erschienen, zu hohe Forderungen für die Abtretung ihres Grundstückes gestellt haben, so sollen für dieses Gebäude neue Pläne zu einem billigeren Preise gesucht werden. Die desfallsigen Verhandlungen sind, wie wir hören, mit Aussicht auf Erfolg, bereits im Gange.

* Vom Oberwesterwald, 21. März. In der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. sind in Limbach bei Hachenburg zwei Wohnhäuser und

fünf Scheunen abgebrannt. Bei einem Bauern sind fünf Walter ausgedrohenes Korn, das man erst tags vorher auf den Scheider getragen hatte, sowie sehr viel Hafer, letzterer zum Teil noch im Stroh, ein Haub der Plamen geworden. Verichert waren nur die Gebäude. Dem energischen Eingreifen der aus den benachbarten Dörfern herbeigeeilten Löschmannschaften ist es zu verdanken, das der Brand nicht noch größere Ausdehnung genommen hat.

b. **Biedenkopf**, 23. März. Nachdem im November v. J. Herr Kreiswundarzt Dr. Hauch zum Kreisphysikus für den Bezirk Eisleben ernannt worden war, wurde der pract. Arzt Dr. Kühn unter Ernennung zum Kreiswundarzt von Moringen hierher versetzt. Bis jetzt haben wir Herrn Dr. Kühn hieselbst noch nicht gesehen und erhalten auch schon wieder die Mittheilung, daß derselbe nunmehr zum Kreisphysikus für den Kreis Uslar ernannt ist; somit wäre die hiesige Stelle wieder vacant.

* **Frankfurt a. M.**, 23. März. Von dem Vorstand und dem weiteren Ausschuss der internationalen elektrischen Ausstellung liegt der Handelskammer der Antrag auf einen Beitrag zu einer Anlage vor, die Wasserkraft des Neckars durch eine in Lauffen installirte Turbinenanlage in elektrische Kraft umzuwandeln und diese in Stärke von 300 Pferdestärken den 180 km. langen Weg nach Frankfurt a. M. zu leiten, wofür sie in unveränderter Stärke anlangen und in geeigneter Weise zum Betriebe einer größeren Anlage zc. Verwendung finden soll. Die Handelskammer bewilligt 10,000 Mk. als Unterstützung dieses gemeinnützigen Unternehmens und zur Förderung des Handels und der Industrie des diesseitigen Bezirks. — Herr Maschinen-Director Lautenschläger vom Münchener Hoftheater wird die Bühnen-Einrichtung des elektrischen Theaters zu Frankfurt a. M. übernehmen. Der Künstler wolle vor einigen Tagen in Berlin, um persönlich mit Herrn Director Bischof, welchem bekanntlich die Leitung des elektrischen Theaters übergeben wurde, die hierzu erforderlichen Abmachungen zu treffen.

Nachdruck verboten.

Die Charwoche.

Von Arthur Zache.

Wiederum ist der Palmsonntag in's Land gezogen, die mausgraunen Ästchen der Weiden, Wacholder- und Stechpalmenzweige werden zum Strauß gewunden, auf der Straße zum Kaufe angeboten und wandern in die Kirchen, um auf den Altären derselben des Dinstages zu harren, wo am ersten Morgenläuten diese ersten Frühlingsboten, vereint mit Kreuzen aus geweihtem Holze, den Segen Gottes auf Saaten und Flachselder herabschicken sollen. Auch in den Wohnungen stehen diese Palmenzweiglein, um den Blick von den Häusern fernzuhalten, und mit dem Palmsonntage und den Palmzweigen kommt eine ganz geheimnißvolle Zeit zu uns. Der blaue Montag, den freilich Manche das ganze Jahr zu feiern pflegen, weicht dem gelben Dienstag und diesem folgt der trümmige Mittwoch, dann aber kommt der Gründonnerstag und mit ihm rückt uns die ganze Osterfreude näher. Während sich am Gründonnerstag noch allerhand weltliche Freuden in die Feierlichkeit mischen, ist die Begehung des Charfreitags und des stillen Sonnabends ernst und feierlich. Der Gründonnerstag trägt seinen Namen schon seit Beginn des 13. Jahrhunderts. Er war der Tag der Grünen, an welchem die Bäume, der Kirchenstraße ledig, wieder in die Kirche aufgenommen, dem Leben gleich frischen grünen Sprossen und Zweigen wiedergegeben waren. Mancherlei sind die Gebräuche, welche noch heute der Bedeutung des Gründonnerstags entsprechen. Die Hausfrau kauft allerlei frische grüne Frühlingskräuter, wie Sintermann, Kessel und Kimmell, um sie der Suppe beizumengen. Die Landleute baden in ihre Gierstaben derartige Kräuter hinein, und mehr derartige Dinge erinnern an den Tag der Grünen. Aber noch andere Gebräuche schließt der Gründonnerstag ein, so ziehen in vielen Gegenden Deutschlands die Dorfknaben im ganzen Orte umher und machen mit Knarren und anderen derartigen Marterwerkzeugen einen schrecklichen Lärm, bis die Frau, Magd oder die Kinder des Hauses die kleinen Qualgeister dadurch beruhigen, daß sie ihnen Eier und Geldstücke in ihre Körbe legen. Am frühen Morgen, noch bevor die Sonne der Erde guten Tag gesagt hat, ziehen junge Mädchen und Burschen mit Krügen hinaus, um fließendes Wasser zu schöpfen, wobei aber, was freilich vielen unmöglich ist, nicht gesprochen werden darf, und wer sich mit dem Wasser, das sie heimbringen, wäscht, ohne sich vorher auszutrocknen, wird nach einem alten Volksglauben aller Gebrechen und Krankheiten ledig, auch soll dieses Wasser noch nach vielen Jahren denselben Wohlgeschmack und dieselbe Klarheit wie am Tage, da es geschöpft ist, haben, eine Thatsache, die nicht bestritten werden kann, weil wohl Niemand das Wasser je lange aufgehoben hat. Andere wieder ziehen in die Haide, in den Wald und sprechen dort, im Schnee oder thaubedeckten Grate küssend, einen alten Schlangensegen, der sie das ganze Jahr hindurch vor Mattern- oder Kreuzgottentzügen behüten soll. Wir wollen unseren Lesern den Wortlaut dieses Segens gern verrathen, aber empfehlen trotzdem nicht, dem Gebrauche zu folgen, denn erstens kann man sich dabei einen sehr heftigen Nierenschmerz holen und zweitens ist es nicht genau erwiesen, ob Jeden die Götter so lieb haben, daß bei ihm der Segen heilkräftige Wirkung üben wird. Er lautet:

„Heute ist Gründonnerstag,
Matter oder Schlange vor mir erschraf.
Gott hilf, wenn sie mich sehen, hören oder riechen,
Daß sie sich alle vor mir verkrichen.“

Der Gründonnerstag ist auch derjenige Tag, an welchem die bunten Oftereier im Grase oder Busch versteckt werden, daß sie die Kleinen am Oftertag suchen und die Eier an Arme vertheilen, und allerlei derartige Gebräuche, die, weil sie stümper und schöner sind, seltener angewendet zu werden pflegen. Nachdem der Tag dann mit allerlei derartigen Dingen

verbracht ist, wird er des Abends mit einer religiösen Feier beschloffen. In den Dörfern sammelt man sich, um singend die Felder zu umziehen, an jedem Kreuz und in jeder Kapelle halt zu machen und mit frommen Liedern und Gebeten Gottes Segen auf die jungen Saaten herab zu schenken. Der Charfreitag ist, wie gesagt, viel zu ernst, als daß er mit derlei Scherzen oder auch religiösen Sondergebräuchen zugebracht würde. Der Name dieses Tages, der bekanntlich als Gedächtniß des Todes Christi gefeiert wird, kommt vom althochdeutschen Worte „Char“ (Trauer, Klag). Schon im Mittelalter wurde die kirchliche Feier dieses Tages auf das Singen der Klagelieder beschränkt, während Glockenlang, Orgel- oder Musikbegleitung wegfiel, sowie auch jeder Schmuck der Kirche vermieden und sogar das Crucifix verhüllt wurde. Jetzt dagegen wird gerade am Charfreitag das Crucifix enthüllt, um der Verehrung an diesem Tage dargeboten zu werden, überhaupt ist die kirchliche Feier des Charfreitags im Laufe des Jahrhunderts wesentlichen Wandlungen unterworfen gewesen. Während die katholische Kirche den Tag zu einem bloß strengen Fasttage gemacht, an welchem sogar weltliche und berufliche Geschäfte nicht zu unterbleiben pflegen, ist der Tag in der evangelischen Kirche zum höchsten Feiertage erhoben worden, der besonders in England sehr streng gehalten wird. In anderen Ländern wieder sind andere Wandlungen mit ihm vollzogen worden, die Schweizer Kirche z. B. hat die Feier des Charfreitags erst seit etwa 30 Jahren auf die Bemühungen Toblers hin, aufgenommen und dort ist er der Hauptcommunionstag und es ist die Sitte verbreitet, an diesem Tage dort Kandel und Altar schwarz zu bekleiden. Der verschiedenartige Charakter dieses Feiertags spricht sich auch in den verschiedenen Namensbezeichnungen desselben aus. Während er bei uns der stille Freitag genannt wird, heißt er in England und den Niederlanden der gute Freitag. Ein Tag des Ernstes aber ist er überall und zu lauter Fröhlichkeit bietet er nirgend Anlaß, sie bleibt erst dem kommenden Auferstehungstag vorbehalten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. **Königliche Schauspiele**. V. Symphonie-Concert unter Mitwirkung der Damen Frau La Bidre, Frä. Warbeck, der Königl. Opernsängerinnen Frä. Brodmann, Nachtigall, Pfeil und Schidhardt, der Herren B. Firnberg, A. Sifermanns, A. Müller aus Frankfurt, der Königl. Opernsänger Herren J. Müller und A. Nuffen von hier, sowie einer Anzahl gefangeneskundiger Damen und Herren und des Königl. Theaterchors. Zur Aufführung gelangten Wagner's Kaiser-Marsch, mit welchem das Concert eröffnet wurde, ferner „Aus der Vergpredigt“ für Bariton solo, Chor und Orchester von Paul Kuczynski und später Scenen aus Wagner's „Parsifal“: Verwandlungsmusik und Gralsfeier, Parsifal und die Blumenmädchen, Taufe, Charfreitagszauber, Verwandlungsmusik und Schlussscene. Es war ein sehr interessantes Concert, welches uns vorgestern geboten wurde, das interessanteste vielleicht der letzten 3 Jahre, allerdings wieder ein Symphonie-Concert ohne Symphonie, überhaupt ohne einen im symphonischen Geiste geschriebenen Satz. Den Kaisermarsch, gespielt zu Ehren des hochseligen Kaisers Wilhelm I., dessen Geburtstag vorgestern war und zu dessen Verherrlichung er geschrieben ist, konnte man sich wohl aus diesem Grunde gefallen lassen, niemals aber wird man uns überzeugen können, daß derselbe in ein Symphonie-Concert gehöre. Die Idee, welche ihm unterliegt, ist entschieden eine großartige, wie man sie von einem so genialen, phantasievollen Tonmeister nicht anders erwarten kann, die künstlerische Gestaltung aber eine derartig zerfahrene, daß nur Vorreinigungsmittel für das Werk sich begeistern kann. Richard Wagner's große Verdienste um die moderne Tonkunst liegen auf einem ganz anderen Gebiete. Dem Marsche folgte die Composition aus der Vergpredigt von P. Kuczynski, ein Werk, welches zwar keine besondere Originalität aufweist, die Bibelworte aber in charakteristischer Weise wiedergibt, und vor allen Dingen durch seltenen Wohlklang besticht. Den übrigen Theil des Abends nahmen die Scenen aus Parsifal in Anspruch. Abgesehen davon, daß zu viel geboten und das Concert wieder zu lange war, werden diejenigen Zuhörer, welchen die Parsifalmusik unbekannt war, einen Eindruck von derselben erhalten haben, welcher ihnen den Wunsch, das Werk einmal in Bayreuth zu hören, sehr nahe legen dürfte. Diejenigen aber, welche das Werk in Bayreuth sahen und sich der ebenso mächtigen, wie weisevollen Wirkung desselben erinnern, werden natürlich in dem, was vorgestern geboten wurde, nur ein schwaches Abbild früherer Eindrücke erkannt haben. Es ist eben die Musik zum Parsifal nicht allein, welche gerade diese höchst eigenthümliche Wirkung hervorbringt; die scenische Darstellung, also eine ganze Reihe noch anderer Factoren sind nöthig, um dem Zuhörer ein klares Bild dessen zu geben, was der Meister gewollt hat; auch die vorzüglichste Aufführung, und die vorgestrigte war eine vorzügliche, kann die scenische Darstellung bei Weitem nicht ersetzen. Ganz überrascht aber waren wir von der Art, wie diese schwierigen Chöre gesungen wurden, von der Reinheit und Sicherheit der Ausführung, der schwungvollen, warmen Vortragsweise seitens des Theaterchors, sowie tüchtiger stimmbegabter und

musikalisch sicherer Dilettanten; die äußerst schwer auszuführende Scene zwischen Parfissal und den Blumenmädchen mußte sogar da capo gesungen werden. Ein gleiches Lob verdient die Ausführung der bereits erwähnten Composition von P. Kuczynski, in welcher Herr Müller aus Frankfurt die Baritonpartie in ganz vortrefflicher Weise wiedergab. Ebenso verbient um das Concert machten sich die Herren J. Müller von hier und Sifermans aus Frankfurt. Herr Müller sang den Amfortas mit Wärme und großer dramatischer Lebendigkeit; Herr Sifermans sprach ebenso wie Herr J. Müller sehr deutlich aus und zeigte für die schwierige Rolle des Gurnemanz ein großes Verständniß; nur hat er eine kleine Neigung, sein angenehmes, ausgiebiges Organ unnötig zu forciren, was ihm im Interesse seiner Stimme abzurathen wäre. Herr B. Finberg aus Frankfurt, welcher die Partie des Parfissal erst vor ein paar Tagen übernommen hatte, entledigte sich seiner Aufgabe in sehr anerkennenswerther Weise. In der Schlussscene kam seine Stimme am besten zur Geltung, doch steht ihm nur eine beschränkte Höhe zur Verfügung. Herr Nusseni als Titirel zeigte sich wieder als sehr gebildeter, verständiger Sänger, und die Damen Frau La Bierre, Fräul. Warbeck, Brodmann, Nachtigall, Pfeil und Schichardt, welche die solistischen Stellen in dem Chore der Blumenmädchen übernommen hatten, trugen nicht wenig zu der durchschlagenden Wirkung dieser Scene bei. Das Orchester hielt sich während des ganzen Abends vortrefflich. Die Aufführung hat jedenfalls anstrengende, mühevollen Proben erfordert, denn die Anforderungen, welche die Parfissal-Musik an die musikalische Sicherheit stellt, sind ganz außergewöhnliche. Den Ausführenden sowohl, wie dem Dirigenten, Herrn Professor Mannstädt, gebührt daher eine volle und ganze Anerkennung für diese schöne Leistung. An tausendfacher Beifall fehlte es nicht, auch wurde Herrn Capellmeister Mannstädt ein wohlverdienter Lorbeerfranz zu Theil.

— **Hammermusik.** Die vierte und in dieser Saison die letzte Aufführung des Wiesbadener Streichquartetts, veranstaltet von den Herren Musikdirector Weber, Kammermusiker Troll, Concertmeister Müller und Kammervirtuos Bräuner, findet am Donnerstag (Gründonnerstag), den 26. März, Abends 7 Uhr, im großen „Casino“-Saale (Friedrichstraße) statt. Diese Concerte, welche sich einer großen Beliebtheit und regen Theilnahme von Seiten des Publikums zu erfreuen haben, bedürfen unseres Hinweises wohl kaum mehr, doch halten wir es für unsere Pflicht, den ersten einheimischen Künstlern gegenüber, auch auf diesen bevorstehenden Kunstgenuss aufmerksam zu machen. Wie aus dem Instrumenteile zu ersehen, bringt das Programm dieses Mal Quartett G-dur op. 77 von Haydn, 2 Sätze aus op. 22 von Ries und als Schluß das große C-dur-Quartett von Beethoven op. 59. Das Programm ist sehr klassisch gewählt und reicht sich den vorhergegangenen würdig zur Seite. Da die Leistungen der bisherigen Aufführungen der oben genannten Herren von Seiten der Presse, sowie des Publikums sich des uneingeschränkten Lobes zu erfreuen hatten, so steht es außer Zweifel, daß auch die vierte Aufführung einen hervorragenden Genuß bieten wird. Billette sind bei Juraß & Hensel (Nachfolger Neudke) zu haben.

* **Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 24. März: Gastspiel der Frau Ende-Andriessen: „Triton und Jolbe“. (Jolbe: Frau Ende-Andriessen.) Mittwoch, den 25.: „Götter von Verklungen“. Donnerstag, den 26.: „Silvana“. Samstag, den 28.: „Faust“, 1. Theil. (Schauspiel). Sonntag, den 29.: Nachmittags 3½ Uhr: „Verwundene Schloß“. Abends 7 Uhr: „Fidelio“. Montag, den 30.: „Sohngarin“. Dienstag, den 31.: „Teufels Antheil“. — Schauspielhaus. Dienstag, den 24. März: Zum ersten Male wiederholt: „Im Sonnenschein“. „Mitter der Damen“. Donnerstag, den 26.: „Im Sonnenschein“. „Mitter der Damen“. Samstag, den 28.: „Der zündende Funke“. „Verprechen hinterm Herd“. „Die Verlobung bei der Laterne“. Sonntag, den 29.: „Sodoms Gerd“. Montag, den 30.: Nachmittags 3½ Uhr: „Ihr Corporal“. Abends 7 Uhr: „Unsere guten Freunde“.

* **Oper und Musik.** Die erste Aufführung der romantischen Oper „Der Weiser von Dusenbach“ in Hamburg von dem Berliner Componisten Richard Kleinmichel ließ im ersten Aufzuge das Publikum völlig kühl; nach dem zweiten Act, der als Glanznummer ein großes Duett bringt, wurde der Componist mehrfach, ebenso nach dem dritten, gerufen. Die Aufnahme der Oper ist im Ganzen als eine recht freundliche zu bezeichnen. Heinrich Bötel, der die Oper zu seinem Benefiz gewählt hatte, in der Titelfolle, wurde durch Beifall, viele Herdurufe und Blumenpenden ausgezeichnet. — Herr Theater-Director Morwiz aus Basel wird vom 10. April 1892 bis Anfang Mai im Stadttheater zu Gens mit seinem deutschen Opern-Ensemble eine Serie deutscher Opern-Vorstellungen veranstalten. Außer Wagner-Opern sind auch „Don Juan“ und „Fidelio“ in Aussicht genommen. Bisher fanden in Gens ausschließlich französische Aufführungen statt.

* **Personalien.** In New-York ist der berühmte Schauspieler Lawrence Barrett am Herzschlag gestorben.

* **Ein Schopenhauer'sches Manuscript.** Der Frankfurter Magistrat beantragt, daß zum Ankauf der Originalhandschrift des zweiten Bandes von Schopenhauer's Werk: „Die Welt als Wille und Vorstellung“ der Betrag von 1500 M. bewilligt werde. An dem Werke fehlt nur der 120. Bogen (entsprechend den Druckseiten 398–401), doch kann die in

Darmstadt wohnende Verkäuferin, Frau Oberfinanzraths-Wittwe G. Hofmann, keine Auskunft über den Verbleib desselben geben. Die Handschrift sei, seit sie aus dem Besitz eines Freundes Schopenhauer's in den ihres verstorbenen Gatten übergegangen, nicht mehr berührt worden und nicht außer Verhüllung gekommen, es sei daher nur anzunehmen, daß der Bogen schon früher abhanden gekommen sei.

* **Bildende Kunst.** Für die Fächeranstellung in Karlsruhe sind schon jetzt über 1000 Fächer angemeldet, obgleich die Sammelstellen für die ältere Abtheilung erst neuerdings ihre Thätigkeit begonnen haben. Einzelne Fächer sind bezüglich ihres Werthes zum Preise von 8–10,000 Mark angemeldet. Ueberdies werden neben diesen Fächern noch verschiedene andere in den Rahmen passende Gegenstände ausgestellt, darunter zahlreiche Nippachen und Geräte des Frauentisches.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Als vorzüglicher Schütze hat sich der Kaiser am Mittwoch bei dem Prämienschießen der Infanterie-Schießschule zu Spandau gezeigt. Er errang drei Preisschreiben, und zwar einmal als bester Schütze, die beiden anderen Male als zweitbesten. An dem Schießen nahmen die Offiziere der Infanterie-Schießschule und der Gewehrprüfungs-Commission Theil. Der Kaiser war von dem Kriegsminister und einem Adjutanten begleitet. — Der Kaiser beehrte Samstag Vormittags den Staatsminister v. Bötticher und dessen Gemahlin mit einem längeren Besuche. Angeichts der Vorkommnisse der jüngsten Tage verdient dies besonders erwähnt zu werden. — Die Hamburger „Neform“ theilt aus Altona gerüchweis mit, Fürst Bismarck werde demnächst mit dem Kaiser beim Grafen Waldersee zum Diner zusammentreffen. (?) — Fürst Bis marck wurde am 21. d. M. zum Abgeordneten des lanenburgischen Kreishauses gewählt. — Der Mittagsstapel beim Kaiserpaar am Samstag wohnten Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein. Fürst Rutenberg, Gräfin Schwanefeld, der frühere Hofkammerpräsident Wallenberg, Staatssekretär v. Bötticher nebst Gemahlin und der Abg. v. Benda nebst Gemahlin bei. — Der Vater des Prinzen Georg Radziwill, Generaladjutant Fürst Anton Radziwill, der im Verein mit der Schwiegermutter seines Sohnes, der Gräfin Branda, geborenen Prinzessin Savieha, schon wiederholt die Schulden desselben regulirt hatte, hat endlich Antrag auf Entmündigung beim Amtsgericht Potsdam wegen Verschwendung gestellt. Demgemäß ist die Entmündigung des Prinzen ausgesprochen worden, der nunmehr einen Vormund erhält. — Auch Reichskanzler v. Caprivi machte dem Staatsminister v. Bötticher am Samstag einen Besuch. — Das Befinden des, wie gemeldet, an Infuenza erkrankten Finanzministers Dr. Miquel hat sich gebessert; er hoffte gestern schon das Zimmer verlassen zu können.

* **Berlin, 23. März.** Nach Erledigung unwesentlicher Vorlagen vertagte sich das Herrenhaus bis Mitte April. — Der „Reichsanzeiger“ hebt hervor, hinsichtlich des in langsamster und schonendster Weise auszuführenden Ueberganges der Realgymnasien in andere Schularten liege für die Eltern, die ihre Kinder jetzt den Realgymnasien übergeben, kein Besorgnißgrund vor. Er weist auf den Erlaß des Kultusministers vom 11. März hin, wonach, abgesehen von einer Minderung der Lateinfunden von Untertertia bis Oberprima, eine Uenderung des Lehrplanes der Realgymnasien für die Uebergangszeit nicht beabsichtigt und die Beschränkung der bisherigen Berechtigungen vor Vollendung des Ueberganges höchstens bezüglich des Studiums neuerer Sprachen bezw. der Zulassung zu einem solchen Lehramt an den höheren Schulen eintreten könne. — Der „Dann. Cour.“, der es wissen kann, bekämpft eine Meldung, es seien Verhandlungen mit dem Herzog von Cumberland wegen Rückgabe des Bessensfonds im Gange. Das genannte Blatt meint, das Vermögen selbst solle vorerst in Preußen verbleiben, der Herzog von Cumberland aber Nutznießer des liquidierten Vermögens werden. — Das „Deutsche Tageblatt“ kündigt sein Eingehen zum 1. April an. Das conservative Blatt wird mit der „Kreuzzeitung“ verschmolzen werden.

* **Rundschau im Reich.** Aus Oldenburg meldet man dem „B. L.“: Ueber den wegen der Gehorsams-Verweigerung seitens der Mannschaften der 6. Compagnie des 78. ostfriesischen Infanterie-Regiments, garnisonirt in Osnabrück, noch in Untersuchung befindlichen Sergeant Meyer ist nun auch das kriegsgerichtliche Urtheil gefällt. Derselbe wurde der Anklage der Gehorsams-Verweigerung für schuldig befunden und zur Ausstoßung aus dem Soldatenstande und 15 Jahren Gefängniß verurtheilt. Das ist das letzte Urtheil, welches in dieser Angelegenheit gesprochen ward, nachdem achtzehn Mann theils recht empfindliche Strafen erhalten haben. — Am Sonntag sprach sich eine in Dortmund stattgefundene Bergarbeiter-Versammlung gegen jede Einmischung der Socialdemokratie und gegen die Beischickung des Pariser Congresses aus. — Dem nächsten bayerischen Landtage wird eine Vorlage über die Abstellung von Wälden und Gärten des bayerischen Heimaths- und Vererbungs-Gesetzes zugehen. Namentlich soll das Heimathsrecht bayerischer im Reichsland dienender und außerbayerischer in Bayern dienender Offiziere geregelt und vererbliche Mängel in der außerbayerischen Eigenschaft bayerischer Staatsangehöriger nachträglich, auch nach Ableben eines Ehegatten, von Fall zu Fall behoben und eine Ehe nachträglich öffentlich, rechtlich und privatrechtlich ratificirt werden können. Eine Anhebung oder Erleichterung in der Beibringung eines Vererbungszeugnisses ist ausgeschlossen. — Die „Hamb. Nachr.“ geben ihrem Groß darüber Ausdruck, daß in einem Theil der „national gesinnten Presse“ und im Parlament dem todtten Windthorst Heidenreden gehalten sind, welche, an patriotischem Schwung, Wärme der Empfindung und Umfang ihrer Aeußerung die Kundgebungen beim Tode des Kaisers Wilhelm I.

in den Schatten zu stellen drohten." Dem Leiborgan Bismarck's ist Windthorst auch jetzt der „vielversprechende Mann“, der „als genau der Nämliche gestorben ist, als der er gelebt und gewirkt hat, als einer der gefährlichsten, weil geschicktesten und vernunftkundigsten Gegner unserer nationalen Entwicklung.“ Wie wenig Windthorst die von Bewunderung und Lobpreisung erfüllten Epitaphien verdient habe, verspricht das Blatt in einer Serie von Artikeln über die Geschichte des Centrums und des Kulturkampfes nachzuweisen. In dem ersten dieser Aufsätze wird uns ver-rathen, daß Freiherr v. Savigny, dessen Thätigkeit, in Verbindung mit Mallinckrodt, Kettler und Windthorst, neben den Ergebnissen der Situation, die Bildung der Centrums-Fraction vorzugsweise zu danken gewesen sei, schließlich deshalb nicht in die Regierung eintrat, weil er vom König Wilhelm I. abgelehnt wurde. — Der deutsche „Offizier-Verein“ und das Baarenhaus für deutsche Beamte in Berlin hat soeben neuerdings durch ein sehr nachahmenswerthes Vorgehen dargethan, wie bei aller Wahrung der eigenen Interessen Mithilfe bei der Verringerung von Nothständen im weiten Bevölkerungskreise geleistet werden kann. Es handelte sich um die Errettung der verarmten Handwerker Schlesiens aus dem tiefsten Elend. Im persönlichen Zusammenwirken mit den zuständigen Behörden und den drückenden Hilfs-Vereinen hat nun der Vertreter der genannten Institute Vorkehrungen getroffen, um vorhandene Lagerwaaren aufzukaufen, umfassende Neubestellungen unter sofortiger Gewährung von Geldbillschüssen zu machen, sowie aus den ihnen zur Verfügung stehenden Vorräthen und Bezugsquellen neuen Gegenständen in Massentransporten vorläufige gute und billige Nahrungsmittel zuzuführen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Nach einer Meldung der „Presse“ hat ein Pariser Consortium in Wien um die Erlaubnis nachgesucht, die technischen Vorarbeiten für den Bau eines Donau-Öberrheinalkanals vornehmen zu dürfen. Der Canal soll von Wien ausgehend bei Oberberg eintünden.

* **Frankreich.** Wie man aus Paris meldet, soll das vom Prinzen Jérôme Napoleon in mehreren Exemplaren hinterlassene Testament nach Mittheilungen, die aus verlässlicher Quelle herkommen, einen an das französische Volk gerichteten politischen Theil enthalten, in welchem eine Darstellung des Verlaufes der zwischen dem verstorbenen Prinzen und seinem Sohne, Prinzen Victor, bestandenen Spaltung geboten und die Haltung des Letzteren, sowie seine Grundsätze verurtheilt werden. Prinz Victor wird übrigens nur noch einige Tage bei seiner Mutter in Stallen verbleiben und sodann nach Brüssel zurückkehren. — Carnot besichtigte Samstag Nachmittag ein Panorama des Malers Poilpot, die Krönung des Jaren darstellend. „Ich freue mich“, sagte er, „dies Werk zu bewundern, welches Ausland hoffentlich aufs Neue zeigen wird, wie es bei uns begriffen wird.“ — Das wird, so meint die „Frankf. Ztg.“, die Russen sehr freuen, wenn sie erfahren, wie entzückt die französischen Republikaner über die dem russischen Despotismus dargebrachten Huldigungen sind.

* **Italien.** In den leitenden vaticanischen Kreisen rief das Vorgehen des Monsignor Bujol, welcher dem Prinzen Napoleon, während dieser demütiglos im Todeskampfe lag, die Sterbesakramente geradezu aufdrängte, peinliches Aufsehen hervor. Der Cardinalvicar Parrochi hat darum dem Mgr. Bujol, der durchaus unter eigener Verantwortlichkeit handelte, eine überaus scharfe Rüge erteilt.

* **Luxemburg.** Bezüglich der Abschätzung der im Großherzogthum gelegenen Immobilien des verstorbenen Königs von Holland, die Se. Königl. Hoheit der Großherzogin, wie schon gemeldet, zu laufen gedenkt, sollen Schwierigkeiten bestehen; während die Holländer die Domänen 4 Mill. Frcs. werth halten, nimmt man auf der andern Seite sie nur für 2 1/2 Millionen an. Wahrscheinlich wird man sich auf 3 Millionen Francs einigen. Nach dem Anlauf wird der Großherzog seine entfernter gelegenen Besitztümer aufgeben, jedenfalls aber Schloß Hohenburg mit seinen prachtvollen Jagden beibehalten.

* **Belgien.** Man bestätigt, daß die Anwesenheit des Königs Leopold von Belgien in London die Regelung einiger Territorial-freigabigkeiten zwischen Agenten des Congo-Staates und Agenten britischer Gesellschaften bezwecke. Ein ungünstiger Ausgang der Verhandlungen des Königs mit Lord Salisbury wird nicht befürchtet.

* **Großbritannien.** Die „Times“ veröffentlichten einen Protest-brief des ehemaligen persischen Gesandten in London Malcom Khan gegen den Schah von Persien, welcher ihm Rang und Ehrenmittel genommen. Malcom droht, den amtlichen Briefwechsel zu veröffentlichen, welcher beweist, daß sein einziger Fehler während seiner langen Gesandtschaft war, daß er sich vielleicht allzu muthig bekehrte, das eigenthümliche persische Regime, wobei die treuesten Freunde der Regierung enthaupet werden, nach europäischer Auffassung abzuändern.

* **Rußland.** Am Mittwoch nahm die Ministercommission einen gemeinsamen Vorschlag des Ministers des Innern und des Finanzministers, betreffend die Reiseerlaubnis ausländischer Juden nach Rußland, an. Danach sollen die Verordnungen über diesen Punkt erleichtert werden.

* **Türkei.** Die freundschaftlichen Beziehungen, welche zwischen Deutschland und der Türkei bestehen, nehmen an Intimität fortwährend zu. Zum Beweise dient, daß zu der nicht geringen Zahl von türkischen Offizieren, welche unsere Regimentschulen und militärischen Academies besuchen, seit einiger Zeit auch Studenten in Civill kommen. Zu diesen gehören auch fünf Studenten, welche auf den verschiedenen landwirthschaftlichen Schulen Deutschlands agronomische Studien machen sollen, um dann die ökonomischen Fortschritte und die Vorzüge der deutschen Wirthschaftssysteme selbst auf Anatolien zu übertragen. Um eine gute Unterfunft der jungen Leute in Deutschland sicherzustellen, hat der Sultan,

wie die „N. A. Z.“ hört, den Generaldirector der landwirthschaftlichen und statistischen Institute seines Reiches beauftragt, die Studenten nach Deutschland zu begleiten und zur selben Zeit die Organisation unseres berühmten agronomischen Instituts in Berlin kennen zu lernen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Amorbach wurde der erste mit Koch'schen Einspritzungen behandelte Lupusfranke geheilt aus dem Krankenhause entlassen.

In Rempten hat ein Soldat, der Opiumtropfen nehmen sollte, das ganze Gläschen Opium ausgetrunken und ist alsbald gestorben.

Die Jury zur Untersuchung der Todesursache der Vermöglichen der „Utopia“ gab ihr Verdict dahin ab, daß der Tod durch einen „Unfall“ erfolgt sei und den Capitän wie die Offiziere keine Schuld dabei freise.

Der Artillerie-Feldwebel Knobloch von Würzburg, der mit Hinterlassung seiner Frau in Gesellschaft einer 17-jährigen Restaurateurs-tochter durchgebrannt ist, ist, wie er einem Freund telegraphisch meldete, in Philadelphia angekommen. Er hat das ziemlich bedeutende Vermögen seiner Frau mitgenommen.

Wie sächsische Amtsblätter melden, soll der seitherige Director der deutschen Mälerschule in Dippoldiswalda, Simon-Ademann, unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet sein. Der Herr wurde bereits vor einigen Tagen seines Amtes entsetzt.

Um eine interessante Erscheinung wird Berlin demnächst bereichert sein. Der Sultan hat den Scheich el Islam beauftragt, einen Imam, d. i. ein moslemitischer Priester, für Berlin auszuwählen, der bei der türkischen Botschaft die Functionen eines Geistlichen übernehmen soll.

Die „Böhmische Zeitung“ berichtet von dem gewiß seltenen Fall, daß in Pöbneck ein zum Bezug der Altersrente berechtigter Arbeiter von der Annahme einer Altersrente Nichts wissen wollte mit dem Bemerkten, er brauche kein Geld, „gebt's dem Staate wieder.“

Die „Bresl. Ztg.“ meldet aus Deutchen: Auf der Florentinengrube brach Nacht ein Grubenbrand aus. Ein Oberhauer und 14 Pferde wurden getödtet. Der Brand ist bereits gelöscht und der Betrieb in vollem Umfang wieder aufgenommen worden.

An den Grenzen San Salvadors zeigten sich starke Räuberbanden, welche die Reisenden und Dörfer ausplünderten und Bleh wegrtrieben.

Ein Student der Medizin, der mehrfach Valeriot-Vieh-stähle in Universitäts-Kliniken, in der Charité, sowie in der Universitäts-Bibliothek zu Berlin ausgeführt hat, ist verhaftet worden.

Vor Kurzem verschwanden drei Schüler des Würzburger Gymnasiums, ohne daß die besorgten Angehörigen über deren Verbleib Nachricht erhielten. Nun erfährt man, daß diese Jungen, bewehrt mit Revolvern und Flinten, Anfangs voriger Woche in Ulm waren und in einem Gasthof übernachteten. Von dort wandten sie sich angeblich nach Rempten, um dort zu sagen, sie wurden aber bereits festgenommen und nach Hause geschickt.

Die Wahrheit des Sprichwortes „Kinder und Narren sprechen die Wahrheit“ illustriert folgende kleine Scenen, die dieser Tage in Stuttgart beobachtet wurde. Ein paar Damen trafen ein kleines Mädchen, das laut weinend nach seiner Mutter rief. Die Mitleidigen nahmen sich des etwa dreijährigen Kindes an und fragten es nach „Name“ und „Mutter“. Auf die Frage: „Was ist Dein Vater?“ folgte die prägnante Antwort: „Ein schlechter Kerl!“

Ein kürzlich verstorbenen und aus dem Wiesenthal Baden in den 40er Jahren nach Amerika ausgewanderten Mann soll umlaufenden Gerüchten zufolge auf seinem Sterbetheil bekannt haben, daß er am 7. Dezember 1842 am Ballenberg, Amts St. Blasien, 4 Personen ermordet habe. Bis heute war der Mörder derselben noch unbekannt geblieben.

In Schwarzenbach (Württemb.) hat sich der Söldner M. ums Leben gebracht, zuerst erhängte er sich und dann schoß er sich mit letzter Kraft noch eine Kugel durch den Kopf.

Der in Stuttgart lebende Uhrmacher Förderer, der den Selbstmord 1870-71 mitemachte, erhielt damals einen Schuß. Die Kugel verließ den Körper am Hüften. Kürzlich nun bildete sich an der Narbe ein Geschwür, das aufbrach, worauf zum großen Erstaunen des Arztes wie des Patienten ein Stück Stoff heraus kam. Es war von der Uniform, die Förderer bei seiner Verwundung getragen.

In der Nacht zum Freitag herrschte in Berlin ein Schneesturm, welcher die ganze Stadt mit einer hohen Schneedecke bedeckte.

Auf dem Bahnhofe in Posen stehen zwei Rangirzüge zusammen, mehrere Waggons wurden zertrümmert. Menschen sind nicht verunglückt.

In New-Orleans gerieth der Advokat Dunn, welcher Staats-anwalt in dem Prozesse gegen die gelynchten Italiener gewesen, am Mittwoch auf offener Straße mit dem Journalisten Waters, welcher das Lynchen mißbilligte, in Wortwechsel. Beide zogen die Revolver und wechselten Schüsse. Waters wurde getödtet, Dunn tödlich verwundet.

Die Filz- und Kragensfabrik von Theodor Sartorius in Nahe ist vollständig abgebrannt.

In Hamburg erregt der Concurs der großen Exportfirma G. Richter Aufsehen; nicht gedeckter Gläubiger haben vier Millionen Mark zu fordern. Die Zahlungsunfähigkeit ist entstanden durch den Bankrott des Brubers, Otto Richter in Bolivia, infolge von Entwerthung des auf seinen Plantagen gewonnenen Giniins.

Der Kaufmann B. in Berlin hatte vor etwa zwei Jahren ein blut-armes Mädchen geheirathet, mit dem er bis vor kurzem in glücklicher Ehe lebte. Herr B., der für ein Geschäft reist und einen großen Theil

des Jahres unterwegs ist, veranlaßt zum Schutze seiner Gattin seinen Stiefvater, zu ihm zu ziehen. Dies geschah, und der Ausgangs der 50er Jahre stehende Herr hat es verstanden, die Neigung seiner jugendlichen Schwiegertochter in dem Maße zu gewinnen, daß die pflichtvergeßene Frau es vorzog, mit ihrem Schwiegervater vor etwa zwei Wochen nach London durchzugehen.

Eine internationale Gartenbau-Ausstellung ist für nächstes Jahr in Karlsruhe in Aussicht genommen. Mit derselben verbunden soll eine Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Gerätschaften werden. Die Abhaltung soll in der Zeit vom 16. bis 25. April stattfinden.

*** Minnesänger gesucht.** Kling, Kling, goldener Wein perlet im Pokale — wer wird nicht an dieses Lied erinnert, wenn er in der soeben erschienenen Nummer der „Revue“ folgendes Inzerat findet: Minnesänger, welcher sich selbst auf der Gitarre begleitet, eine angenehme Stimme und ein gutes Repertoire in Rhein- und Wein-Liedern besitzt, kann bei gänzlich freier Reise, freier f. Verköstigung, einschließlich Wein, in schöner Gegend am Rhein für den ganzen Sommer höchst lohnenden Verdienst finden. Offerten sind sub „Doreley“ an u. i. w. Soll wirklich ein neuer Barde vom Drachenfels gesucht werden? Es scheint fast so, denn wo könnte sich eine seiner würdige, ihm ebenbürtige Konkurrenz niederlassen? Aus welchem Grunde der bisherige Barde, der so oft die Herzen der Zuhörer auf dem Drachenfels mit seinen Liedern erquickt hat, in der kommenden Saison nicht mehr in die Saiten greifen und sie mächtig schlagen soll, ist bisher nicht bekannt geworden. Vielleicht bringen über diese wichtige Veronienfrage die kommenden Wochen eine authentische Auskunft. Die „Deutsche Reichs-Ztg.“, welche es zunächst wissen könnte, bemerkt zu der Anzeige: „Hoffentlich entzieht unserm Sänger vom Drachenfels keine Konkurrenz.“ Dem Blatte ist also von einer Demission desselben nichts bekannt.

*** Sänger und Nachtigall.** Ein geistreicher Sänger hatte sich durch seine besaubernde Stimme eine reiche Gattin errungen und sich darauf gänzlich von der Bühne zurückgezogen. Nicht lange nach seinem Abschiede von den Brettern bestürmte man ihn in einer Gesellschaft, der er beizuhöhen, doch wieder einmal aufzutreten oder sich wenigstens in engerem Kreise hören zu lassen, jedoch vergeblich. „Erlauben Sie, meine Herrschaften“, bat Marico, „daß ich es der Nachtigall gleichthue, die zu singen aufhört, sobald sie ihr Nest gemacht hat!“

*** Ein betrunkenen Soldat** hat in Genua nach kurzem Wortwechsel mit seinen Kameraden sein Gewehr ergriffen und ein Schnellfeuer auf dieselben begonnen. Der Hauptmann, der ihm entgegen ging, wurde schwer verwundet. Während die Soldaten und Offiziere diesen hinaus-tragen, verbarrikadete sich der Betrunkene, löschte alle Lichter aus und legte das Feuer fort, so daß die Jüngerhölle bald wie ein Sieb durchlöchert war. Eben wollte die Kasernenwache einschreiten, als der Oberst eintraf. Die Soldaten hatten den Befehl, alle in das Zimmer einzudringen und den Betrunkenen zu entwaffnen. Alle Versuche waren jedoch vergeblich. Erst nach einer Stunde kam der Unglückliche zur Besinnung, legte die Waffe nieder, und ergab sich dem Obersten, der ihn in das Gefängnis abführen ließ.

*** Ueber die Todesart der angesehensten Mitglieder der Familie Bonaparte** berichtet der „Gaulois“: Napoleon I. starb 1821 am Magenkrebs auf dem Felsen St. Helena. Sein Sohn, der Herzog von Reichstadt, erlag in Schönbrunn am 22. Juli 1832 einem Brustleiden. Lucien Bonaparte verschied 1840 zu Viterbo an einem Magenkrebs. Elisa Bonaparte, die Gemahlin von Lucien, starb an einem Nervensieber im 43. Lebensjahre. Karoline Murat, geb. Bonaparte, wurde vom Magenkrebs weggerafft, gleich ihrem Vater und ihrem Onkel, dem Cardinal Fesch. Der Vater von Napoleon III., Louis Napoleon Bonaparte, starb am Schlagfluß. Die schöne Fürstin Borghese, geb. Pauline Bonaparte, verschied 1825 aus dem Leben, an einer Abzehrung leidend. Napoleon III. erlag 1873 in Chislehurst einem Steinleiden, der arme kaiserliche Prinz endlich kam im Capland elend ums Leben.

*** Humoristisches.** Schneidigkeit. Beim Militär heißt sie Strammheit, bei der Post kurz angebunden, bei Geistlichen heiliger Born, bei Parlaments-Mednern und Recensenten Schärfe, bei der Polizei Energie, bei Conducateuren Dienstfertigkeit, bei gewöhnlichen Leuten zuweilen Grobheit. — In einem Wittichreiben heißt es zum Schluß: „So senden Sie mir denn, hochberechtem Herr, die abgelegten Dosen und dieselben werden im Himmel in die Ehrenkrone Ihrer guten Thaten geflochten werden.“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 23. März.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.19	16.16	Amsterdam (fl. 100)	3	168.75 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.19	16.16	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.75 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.95 bz.
Dufaten	9.61	9.57	London (Lir. 1)	6	20.355 bz.
Dufaten al maroc . .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . .	20.34	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroc p.R. .	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.80 bz. G.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Doch. Silber	184.50	182.50	Schweiz (fr. 100)	6	80.45 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	241.05	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	176.50 bz.
Reichsbank-Disconto 3% .	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 3% .	—	—

-m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 23. März. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 278 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 206 1/2, Staatsbahn-Actien 218 1/2, Galizier 188 1/2, Lombarden 107 1/2, Egypter 98 1/2, Italiener 94 1/2, Ungarn 93, Gotthardbahn-Actien 159 1/2, Nordost 148, Union 120.60, Dresdener Bank 155 1/2, Laurahütte-Actien 128, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 165 1/2, Russische Noten 241. — Schweizer Bahnen rapid steigend, auch Bergwerke sehr fest, sonst wenig verändert bei stillem Geschäft und fester Tendenz.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

*** Berlin, 22. März.** Heute Nachmittags 3 Uhr wurde unter Theilnahme des Kaisers und der Kaiserin, sowie des Großherzogs und der Großherzogin von Baden, der Grundstein zu der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche an der Hardenbergstraße gelegt.

*** Dresden, 23. März.** Der Kriegsminister General von Fabrice ist infolge eines inneren Halsabszesses erkrankt. Nach dem Bulletin der Ärzte ist der Kräftezustand bei künstlicher Ernährung befriedigend; das Fieber mäßig.

*** Paris, 23. März.** Aus Chili wird über Buenos-Aires gemeldet, daß die Aufständischen begonnen haben, die Hafenstadt Antofagasta zu bombardiren.

*** Genf, 23. März.** Hofprediger a. D. Stöcker wurde gestern, als er wieder in einem hiesigen Saale einen Vortrag halten wollte, durch Pfaffen und Jöhlen am Sprechen verhindert. Als die Polizei einschritt, entfiel im Saale eine heftige Schlägerei. Hierauf wurden eine Anzahl Lärmmacher mit Gewalt aus dem Saale entfernt und drei Räufelührer, darunter zwei Württemberger und ein Preuße, verhaftet.

*** Amsterdam, 23. März.** Gerüchteleise verlautet, Kaiser Wilhelm werde die Königin Emma während ihres Aufenthalts in Amsterdam im Mai hier besuchen.

*** London, 23. März.** Der „Standard“ meldet aus Sofia: Die serbische Regierung hat die Grenzverhandlungen-Verhandlungen mit Bulgarien kurz vor dem Abschluß abgebrochen unter dem Vorgeben, daß das neue Cabinet die von dem vorigen Cabinet den Unterhändlern erteilten Instruktionen zu prüfen wünsche.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Capstadt D. „Bismore Castle“ und D. „Drumond Castle“ von London; in Aden der Batavia-D. „Drenthe“ von Rotterdam; in Zamaica der Royal M.-D. „Orinoco“ von Southampton; in Rio de Janeiro der Royal M.-D. „La Plata“ von Southampton; in New-York D. „Rotterdam“ von Rotterdam, D. „State of Georgia“ von Glasgow und D. „City of Berlin“ von Liverpool; in Melbourne der R.-u. D.-D. „Oceana“ von London; in Madeira D. „Bretoria“ von Capstadt; in Philadelphia D. „Indiana“ von Liverpool. Der Nordd. Lloyd-D. „Gms“ von New-York passirte Scilly und der Hamb. D. „Wieland“ von New-York passirte Lizard.

Räthsel-Auflösungen.

Durch ein Versehen wurden in letzter Nummer die Namen der Einsender richtiger Lösungen nicht aufgeführt. Sie sind: Alfred Chalverat, Jos. Bös, Realchüler Karl Maltomestus, W. Wittmann, Gustav Börr, sämtlich hier. Als Auflösung des Buchstaben-Räthfels wurde von zahllosen Einsendern das Wort „Gel“ angegeben. Die Lösung ist zwar auch nicht unrichtig, doch hätte schon die ungewöhnliche Leichtigkeit derselben sagen müssen, daß ein anderes Resultat zu finden sei. Die Angehörigen einer hiesigen Knaben-Schulklasse hatten sich den albernem Spaß gemacht, die Lösungen gegenseitig abzuzeichnen und dieselben, zum Theil mit den einfältigsten Bezeichnungen der Absender versehen, in Massen einzuliefern. Natürlich haben diese Lösungen sämtlich ihr Grab im Papierkorb gefunden.

Geschäftliches.

Bei Influenza-Epidemien erweisen sich vorzugsweise **Fay's sichte Sodener Mineral-Pastillen** als ein ausgezeichnetes, in der vorjährigen Epidemie trefflich bewährtes Linderungsmittel. Aufgelöst in heißer Milch wird durch sie die Festigkeit der catarrhalischen Affectionen abgeschwächt, die Schleimabsonderung sehr begünstigt und dem Leidenden dadurch wohlthätigere Erleichterung gewährt, als es in diesen Fällen andere Medicamente vermögen. Fay's Sodener Pastillen sind in allen Apotheken, Droguen und Mineralwasser-Handlungen à 85 Pf. zu haben. (Man.-No. 400) 21

Der von der Firma **J. Rapp, Goldgasse 2**, seit Jahren importirte **italienische Rothwein** welcher von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius auf Reinheit untersucht ist, erwirbt sich immer mehr Freunde. Der Wein ist in der That auch als vorzüglichster Tischwein sowohl, wie kräftlichen Personen bestens zu empfehlen. Man achte beim Einkauf auf vorstehende Schutzmarke. 5486

Gummi- Artikel, sämmtl. Pariser (Neuh.), Ausführ. illustr. Preisl. geg. 20 Pf. (H. 52236) 69
E. P. Oschmann, Magdeburg.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 24. März 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Zauberflöte.
Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Mittelschule an der Lehrstraße, Bergschule, Schule an der Fleischstraße und Elementarschule an der Kastellstraße. Vormittags und Nachmittags: Prüfung.
Conservatorium f. Musik. Nachm. 4 1/2 u. Abends 7 Uhr: Vortrags-Übung.
Deutsche Colonial-Gesellschaft Wiesbaden. 7 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Deutsche Lutherikunst, Zweigverein Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Jahres-Versammlung.
Turn-Verein. 8-10 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Salsia. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Wirthschafts-Inventar im Hause Nerostraße 11a. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Tuch- und Baarenbeständen im Rheinischen Hof, Mauerstraße. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung zweier Ackerparzellen auf dem Mauritiusplatz. (S. Tagbl. 69.) Versteigerung von Immobilien der Erben der Johann Seel Eheleute von hier, sowie Versteigerung von Grundstücken der Jacob Börner Eheleute von hier, im Rathhause, Zimmer 55. (S. Tagbl. 69.)

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden

vom 15. bis incl. 21. März.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Agr.	16 40	15	Eine Taube	70	50
Hafer . . . „ 100 „	5 60	4	Ein Hahn	2 40	1 60
Gerst. . . . „ 100 „	6	3 80	Ein Huhn	2 50	1 60
II. Viehmarkt.			Ein Feldhuhn	3 60	2 40
Fette Ochsen:			Mal p. Agr.	3 60	2 40
I. Dual. p. 50 Agr.	74	72	Hacht „	2 40	1 60
II. „ 50 „	70	68	Backfische	60	40
Fette Kühe:			IV. Brod und Mehl.		
I. Dual. p. 50 „	68	66	Schwarzbrod:		
II. „ 50 „	62	60	Langbrod p. 0,5 Agr.	17	14
Fette Schweine p. „	1 4	1	Laib	62	56
Hammel . . . „	1 40	1 20	Rundbrod „ 0,5 Agr.	16	14
Kälber „	1 40	1 30	Laib	56	50
III. Viehmarkt.			Veisbrod:		
Butter p. Agr.	2 40	2 10	a. 1 Wasserweck	3	3
Eier p. 25 Stck	1 75	1 50	b. 1 Milchbröckchen	3	3
Handkäse „ 100 „	8	7	Weizenmehl:		
Fabrikkäse „ 100 „	5 50	3	No. 0 . . . p. 100 Agr.	38	37
Ch-Kartoffeln 100 Ko.	8 50	6	„ I . . . „ 100 „	36	35
Ch-Kartoffeln p. Kilo	9	7	„ II . . . „ 100 „	33	31
Zwiebeln . . . „	14	12	„ Roggenmehl:		
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	5 50	4 50	No. 0 . . . p. 100 Agr.	31	31
Blumentohl . . p. Stck	50	40	„ I . . . „ 100 „	29	28
Kopfsalat . . . „	35	30	V. Fleisch.		
Gurken „	7 60	7	Ochsenfleisch:		
Spargel p. Agr.	7 60	7	b. d. Keule . . p. Agr.	1 52	1 44
Neue Erbsen . . p. Agr.	—	—	Bauchfleisch	1 40	1 32
Neue Erbsen . . 0,5 Lit.	—	—	Kuh- u. Kindfleisch „	1 36	1 12
Wirsing p. Agr.	40	35	Schweinefleisch „	1 40	1 40
Weißkraut . . . „	25	20	Kalb- u. Kalbfleisch . . .	1 50	1 30
Rotkraut . . . p. Agr.	20	18	Hammelfleisch	1 44	1 40
Gelbe Rüben . . „	14	12	Schaffleisch	1 20	1 20
Weisse Rüben . . „	10	8	Dörrfleisch	1 60	1 60
Kohlrabi (ob-erb.) „	15	12	Solberrfleisch	1 40	1 40
Kohlrabi „	12	8	Schinken	2	1 84
Preißelbeeren . . „	—	—	Speck (geräuchert) „	1 84	1 80
Trauben „	—	—	Schweinefleisch „	1 60	1 40
Apfel	80	24	Hierensett	1	— 80
Birnen	1 60	30	Schwartenmagen:		
Äpfel	—	—	frisch	2	1 60
Ballnüsse p. 100 St.	80	50	geräuchert	2	1 80
Kastanien . . . p. Agr.	50	36	Bratwurst	1 80	1 60
Eine Gans	3	2 80	Fleischwurst	1 60	1 40
Eine Ente	—	—	Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Agr.	96	96
			geräuchert	2	1 60

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. und 22. März.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.	
	21.	22.	21.	22.	21.	22.	21.	22.
Barometer* (mm) . .	741,8	747,9	741,3	748,3	743,5	749,4	742,2	748,5
Thermometer (C.) . .	-0,1	-2,1	+5,9	+0,9	+1,7	-0,9	+2,3	-1,0
Dampfspannung (mm) .	3,6	2,6	3,2	3,3	4,1	3,6	3,6	3,2
Relat. Feuchtigkeit (%)	79	72	46	66	80	82	68	73
Windrichtung und	N.W.	N.W.	N.O.	N.O.	N.	N.	—	—
Windstärke	stille.	mäß.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels-	bökl.	bökl.	bökl.	bökl.	bökl.	bökl.	—	—
ansicht	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter	heiter	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

21. März: Nachmittags Schneegestöber. 22. März: Nachts Schnee, am Tage öfter Schneeflocken.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Nachrichten der deutschen Seewarte in Hamburg.

25. März: Niederschläge, mild, windig, später aufklarend, Nachts kalt.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 17. März: dem Bürgermeisterei-Bureau-Assistenten Theodor Bierbrauer e. S.

Aufgeboten: Bahnarbeiter Gustav Adolf Aglafter hier und Catharine Ries hier.

Verheiratet: 21. März: Kaufmann Ernst Rudolph Alber-Empting hier und Catharine Magdalene Hermine Dillmann hier; Geigenbauer Carl Richard Weidemann hier und Henriette Caroline Sophie Marie Dörner hier; Tapezierer Friedrich Wilhelm Martin zu Langenschwalbach und Wilhelmine Catharine Emma Weidemann hier; Tagelöhner Gottfried Dohn hier und die Witwe des Schuhmachers August Ludwig Kübler, Elisabeth, geb. Kraus, hier; Werv. Frotteur und Bürsten-Fabrikant Peter Becker hier und Elisabeth Stoll hier.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 24. März. 71. Vorstellung. 112. Vorstellung im Abonnement.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Personen:

Sarakro	Herr Ruffeni.
Lamino, ein ägyptischer Prinz	Herr Schmidt.
Sprecher	Herr Müller.
Erster	Herr Böhner.
Zweiter	Herr Dornow.
Erster	Herr Dietrich.
Zweiter	Herr Aglitz.
Die Königin der Nacht	Frl. Schickhardt.
Pamina, ihre Tochter	Frl. Nachtigall.
Erste	Frl. Baumgartner.
Zweite	Frau Arndt.
Dritte	Frl. Brodmann.
Erster	Frl. Graichen.
Zweiter	Frl. Hempel.
Dritter	Frau Baumann.
Papageno	Herr Jarek.
Papagena	Frl. Freil.
Monostatos, ein Mohr	Herr Warde.
Erster	Herr Baumgras.
Zweiter	Herr Dilger.
Dritter	Herr Berg.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 25. März: Zum ersten Male: **Haus Tourdambault.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater: Götterdämmerung.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Tristan und Isolde. Schauspielhaus: Im Sonnenschein.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und eine Sonder-Beilage.